

Ornithologischer Rundbrief für das Ammersee-Gebiet

Nr. 33 (2009)

(Ammersee, Moränenhänge beiderseits des Sees, Südende bis Weilheim, Herrschinger Moos mit Pilsensee, Ampermoos)

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Zusammengestellt von Johannes Strehlow (= JSt), kritisch durchgesehen von Markus Faas

Beobachter, die 2009 Daten geliefert haben (WVZ = Wasservogelzähler)

ABa	Anja Bach	AJ	Alain Jacot	NS	Norbert Schenk
	Anne Bär	GK	Gerlinde Korn	HoS	Holger Schielzeth
MB	Markus Beser	MK	Manfred Korn	DS	Dieter Schmidl
WBe	Wolfgang Bechtel (WVZ)	CK	Clemens Krafft	AnS	Andreas Schmidt (WVZ)
WB	Wolfgang Bindl (WVZ)	HKo	Hermine Kolb	JS	Jürgen Siegner
PBr	Peter Brützel	AL	Andreas Lange	JSp	Josef Sporrer
HMB	Hans-Martin Busch	FL	Franziska Lange	WS	Werner Steinbach
AD	Alfred Dietl	JL	Jörg Langenberg	HS	Heinz Stellwag (WVZ)
CE	Claudia Ettinger		Stefan Mattejat	DiS	Dieter Stentzel
GE	Georg Ettinger	HM	Heinz Meinl	PT	Pater Theophil Udo Trageser
MF	Markus Faas (WVZ)	CM	Christoph Moning	CW	Christian Wagner
CF	Christian Fackelmann	JM	Jörg Möller	RW	Roland Weid Matthias Weid
PF	Patrick Fantou	JuM	Jutta Möller	IW	Ingo Weiß
OF	Oliver Focks	CN	Christian Niederbichler (WVZ)	SW	Sebastian Werner Frank Wiechmann
FrF	Frank Franken		Raoul Nippold	JW	Josef Willy (WVZ)
KG	Klemens Gatz	EO	Ernst Ott (WVZ)	FWi	Franz Wimmer (WVZ)
	Peter Goedicke	KO	Klaus Ottenberger	UW	Ursula Wink
SGr	Stefan Greif	MO	Maria Ottenberger	EW	Elmar Witting
RG	Reinhard Griebmeyer	BQ	Burkhard Quinger	TZ	Tobias Zehetmair (WVZ)
JGue	Jörg Günther	JRK	Johanna Rathgeber- Knan	EZ	Elfriede Zwintz
CH	Christian Haass	HR	Hendrik Reers	RZ	Richard Zwintz
	Elke Hansbauer	WR	Werner Rieger		
MHa	Miriam Hansbauer (WVZ)	MRI	Matthias Ritschard		
RH	Rudi Hoffmann		Johanna Rohner		
SH	Susanne Hoffmann (WVZ)	ARoe	Agnes Rößle		

Abkürzungen:

AA = Alte Ammer **AAM** = Alte-Ammer-Mündung **AWie** = Ammer-Wiesen (zwischen AA und NA)
BS = großer Binnensee (am Westdamm der NA) **FB** = Fischener Bucht **FWie** = Fischener Wiesen
HB = Herrschinger Bucht **HM** = Herrschinger Moos **NA** = Neue Ammer = beide mit Auwald bewachsenen Dämme der Neuen Ammer (1,8 km Parkplatz bis Mündung) + von hier hörbare Vögel in der Umgebung **NAM** = Neue-Ammer-Mündung **RaistWie** = Raistinger Wiesen = E Raisting und SE der Rott bis an die AA und südlich bis an die Straße Raisting-Pähl gelegene Wiesen und Äcker (u.a. „Schiffland“) **SE** = **Südostende** = östlicher Teil des NSG Vogelfreistätte Ammersee Südufer mit den Auwald-bewachsenen Dämmen der NA + BS + FB + NAM + Altwasser und Auwald an der FB **Wiel-NA-Brücke** = beide Ammer-Dämme Wielenbacher über Pähler bis zur Fischener NA-Brücke, 6 km **WM** = Weilheimer Moos

BAK = Bayer. Avifaunist. Kommission, **BP** = Brutpaar(e), **dj., vj.** = dies-, vorjährig, **DSK** = Deutsche Seltenheitenkommission, **1es, 2es KJ** = 1. bzw. 2. Kalenderjahr oder auch K1, K2 etc., **GK** = Grundkleid, **N, E, S, W** = nördlich, östlich, südlich, westlich, **P.** = Paar(e), **PK** = Prachtkleid, **SK** = Schlichtkleid, **ÜK** = Übergangskleid, **WVZ** = Wasservogelzählung(en)

Datenumfang: Die im folgenden mitgeteilten Beobachtungen sind ein Ausschnitt aus **8043** im Jahr 2009 gespeicherten **Einzeldaten**, zusammengetragen von **74 Beobachtern**, die alle auf der ersten Seite genannt sind.

Winter, Wetter: Der **Winter** brachte Frost bis -14°C (9.-12. Januar und 19. Februar) und Schnee bis 24 cm am 21. Februar (gemessen in Germering). Nach wechselhaftem Wetter im **März** mit Regen- und Schneefällen war der **April** außergewöhnlich warm und zu trocken, nach Internet der wärmste April seit 120 Jahren. Das hatte Auswirkungen vor allem auf die Wiesenbrüter. Der **Mai** war gegenüber dem langjährigen Mittel ebenfalls etwas zu trocken, der **Juni** hingegen durchschnittlich zu nass und zu kühl mit am Ende des Monats mehrtägigem Kälteeinbruch, verbunden mit Dauerregen und verantwortlich u.a. für den Verlust von 4 Weißstorch-Jungen in St. Ottilien. Insgesamt war es das 12. zu warme Jahr in Folge, verglichen mit dem langjährigen Mittel.

Wasserstände: Die Ammer führte mehrfach Hochwasser, aber nur einmal war es extrem: Am 23. Juni war der **Ammer-Wasserstand** von normal 35 auf **maximal 245 cm** angestiegen (Messstelle Weilheim). In breitem Strom ergoss sich das Wasser über das sog. Streichwehr in den Binnensee, so dass man nicht bis zu unserem üblichen Beobachtungspunkt weitergehen konnte (siehe getrennt mitgeschicktes Bild). Der **Seewasserstand** stieg nach und nach bis auf **215 cm** (Messstelle Stegen) am 29. Juni an, das ist 74 cm über dem mittleren Pegel. Es gab große Geleeverluste vor allem bei Haubentaucher und Blässralle, aber auch bei den 5 Flusseeeschwalben-Paaren, die zu der Zeit noch auf der kleinen Kiesinsel im BS brüteten. In den Binnensee gelangten große Mengen Geschiebe, was zunehmend zur Vergrößerung der großen Insel und zu weiterer Verlandung des Binnensees führt. Die relativ kleinen neuen Flächen sind Rast- und Nahrungsflächen für Limikolen, werden aber sehr schnell von Pflanzen besiedelt und damit für Limikolen wieder ungeeignet.

Flusseeeschwalben-Brutfloß: Das Floß im BS war durch Hochwasser und Sturm abgetrieben und ostwärts an der großen Kiesinsel aufgelaufen (14.03.). Das THW und der Fischer Simon Rauch haben es in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Ammersee wieder an den angestammten Platz zurückgezogen (RG).

Spezielle Ornithologische Untersuchungen und Erkundungen ganzer Gebietsteile

Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammersee-Gebiet: Diese flächendeckenden Erhebungen vor allem in unseren Naturschutzgebieten „Vogelfreistätte Ammersee Südufer“, „Herrschinger Moos“ und „Ampermoos“ finden seit 2000 alle drei Jahre statt, und die umfangreichen Ergebnisse werden jedes Mal ausführlich dokumentiert. Die vorhergehenden Untersuchungen 1999, 2000, 2003 und 2006 erfolgten durch Faas (2000b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a) sowie Stellwag & Niederbichler (2006). 2009 hat Ingo Weiß diese quantitativen Kartierungen erneut durchgeführt. Aus der Fülle der Ergebnisse, die mit einem Vergleich zu den Voruntersuchungen und mit der Beurteilung und Wertung von Pflegemaßnahmen kombiniert wurden, können hier im Rundbrief die Bestandszahlen in komprimierter Form gebracht werden. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur Fortschreibung und Ergänzung unserer Ammersee-Avifauna.

Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel in Deutschland: Dieses vom DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) in Gang gesetzte Projekt zielt auf die häufigeren Brutvögel, von denen man wissen möchte, ob es Bestandsänderungen gibt und in welche Richtung. Im Rahmen dieses Vorhabens haben Markus Faas und Heinz Stellwag wieder eine Fläche von etwa 1 km^2 auf den Ammer-Wiesen-Nordwest und im angrenzenden Galeriewald der Alten Ammer bearbeitet. Auch von Susanne Hoffmann und Josef Willy werden im Nordbereich des Gebietes Brutvögel entsprechend kartiert.

Südwest- und Südost-Moränen und Ebene Ammersee-Südende bis Weilheimer Moos: Hier hat Ursula Wink dank Ortskenntnis und Ausdauer wieder von vielen Arten die Brutbestände ermittelt und

u.a. vom Wespenbussard 4 Brutpaare (BP), Rotmilan 4 BP, Schwarzmilan 8 BP, Mäusebussard 22 BP, Turmfalke 4 BP, Baumfalke 2 BP und Neuntöter 56 Reviere gefunden. Auch die Überwinterungsplätze der bei uns regelmäßig ab Oktober erscheinenden Raubwürger hat UW wieder kontrolliert. Die Ergebnisse ergänzen unsere Kenntnisse der Vogelwelt des Ammersee-Gebietes ganz erheblich.

Tümpel und Weiher auf den Ostmoränen des Ammersees: An 13 Kleingewässern auf den Moränenhöhen von nördlich Inning bis in den Kerschbacher Forst, also auf den gesamten Osthöhen und -hängen des Gebietes, hat Ernst Ott (EO) auch 2009 wieder die Brutbestände der Wasservögel ermittelt. Kein anderer kennt sich hier so gut aus. Sehr wichtig sind diese Gewässer vor allem für Zwergtaucher (2009 = 16 Bruten!), Kanadagans (7 BP), Blässralle (13 BP) und Teichralle (5 BP). Außergewöhnlich waren in diesem Jahr 5 Reiherenten-Bruten. Weiter brüten Graugänse und Stockenten. Am großen Ammersee brüten Zwergtaucher nur sehr selten. Wer hätte vermutet, dass sie auf den östlichen Moränenrücken verbreitet vorkommen?

Echinger Klärteiche unmittelbar nördlich des Ammersees: In diesem eingezäunten Gebiet mit vier flachen Teichen untersuchen nach wie vor Susanne Hoffmann und Ernst Ott den Brutbestand. Bedeutend sind die Klärteiche vor allem für Schnatterente (2009 = 7 Bruten), Reiherente (6 Bruten), Zwergtaucher (4 BP) und Teichralle (2 BP). Die Echinger Klärteiche sind geradezu unser „Schnatterenten-Brutzentrum“.

Zugbeobachtungen: Mit Ausdauer und großem Zeitaufwand haben vor allem Markus Faas, Jörg Günther und Roland Weid den Vogelzug verfolgt und Trupps wie einzeln ziehende Individuen gezählt. Wenn man u.a. von 13329 Ringeltauben, 2068 Feldlerchen, 870 Wiesenpiepern und 8198 Buchfinken liest, gewonnen in nur jeweils drei Beobachtungsstunden an nur drei Beobachtungspunkten, kann man sich die ungeheuren Vogelmenen vorstellen, die über Bayern und ganz Mitteleuropa ziehen müssen. Wenn dabei auch noch Arten wie Heidelerche, Spornpieper (Erstnachweis), Rotkehlpieper, Schneeammer und Ortolan registriert werden, sieht man, wie ergiebig die Beobachtungen des Vogelzugs sind. Das dabei gewonnene umfangreiche Zahlenmaterial wird bei den einzelnen Arten möglichst vollständig wiedergegeben. Weitere Zugdaten übermittelten Christian Haass, Christian Niederbichler, Heinz Stellwag und Ursula Wink.

Meldungen von Daten: Für das Sammeln von Beobachtungen aus dem Ammersee-Gebiet haben Hans-Martin Busch und Johanna Rathgeber-Knan die Mailbox **AS-Info** (Ammersee-Info) eingerichtet. Die meisten Beobachter mit E-Mail-Anschluss schicken dort ihre Daten hin. So erfahren andere Beobachter, was gerade am Ammersee los ist, und auch ich bekomme gleich die Daten und kann sie verarbeiten. Die Adressen von AS-Info sind:

E-Mail schreiben: Ammersee@yahoogroups.de

Abo kündigen: Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de

Abonnieren: Ammersee-subscribe@yahoogroups.de

Meldepflichtige Arten/Seltenheiten-Kommissionen: Um Beobachtungen selten auftretender, schwierig zu bestimmender oder außerhalb ihres normalen Vorkommens angetroffener Vogelarten für wissenschaftliche Auswertungen sammeln und fachkundig beurteilen zu können, sollen sie bei der **Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK)** dokumentiert werden. Diese „meldepflichtigen“ Arten sind hier im Rundbrief mit einem * gekennzeichnet. Die Ammersee-Beobachter werden gebeten, solche Arten bei der BAK zu dokumentieren. Welche das sind, ergibt sich aus den Melde-listen, die in Avifaunistik in Bayern 2 (2005): 157–159, veröffentlicht oder im Internet unter <http://www.og-bayern.de/>. abrufbar sind.

Die BAK ist zu erreichen unter

Bayerische Avifaunistische Kommission (BAK)
 Postfach 120406
 93026 Regensburg
 E-Mail: bak@otus-bayern.de
 Internet: <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten>

Zur raschen Orientierung über relevante Zahlen dienen wieder die Tabellen 1 und 2 am Ende.

Die einzelnen Arten und Wasservögel

Wasservogelzahlen: Das Jahresmaximum mit **11623 Ind.** im Februar am 14. (AnS, CN, DiS, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH, Raoul Nippold) war größer als in den letzten vier Jahren (Abb. 1, Verlauf der Wintersummen ähnlich, hier weggelassen), doch der leichte, nicht signifikante Abwärtstrend seit 1981 ist dadurch noch nicht aufgehoben. Im Januar war die Zahl nahezu gleich hoch, wir zählten **11588 Ind.** am 17.01. Wie üblich war im Mai das Jahresminimum, ab Juni begannen die Zahlen wieder anzusteigen mit gegen Jahresende **8707 Ind.** am 14.11. (ABa, AnS, CN, FWi, HS, JSt, JW, MF, MHa, OF, SH, WBe) und **9571 Ind.** am 12.12. (selbe Zähler). Seit Beginn der Zählungen im Oktober 1966 bis Ende der 1970er Jahre waren alle Zahlen wesentlich größer (Diskussion mit Diagramm im Rundbrief 2006). – Die Jahres-Höchstzahl am **Pilsensee** betrug **374 Ind.** am 18.10. (EO), an den **Echinger Klärteichen** **280 Ind.** am 14.03. (OF, SH).

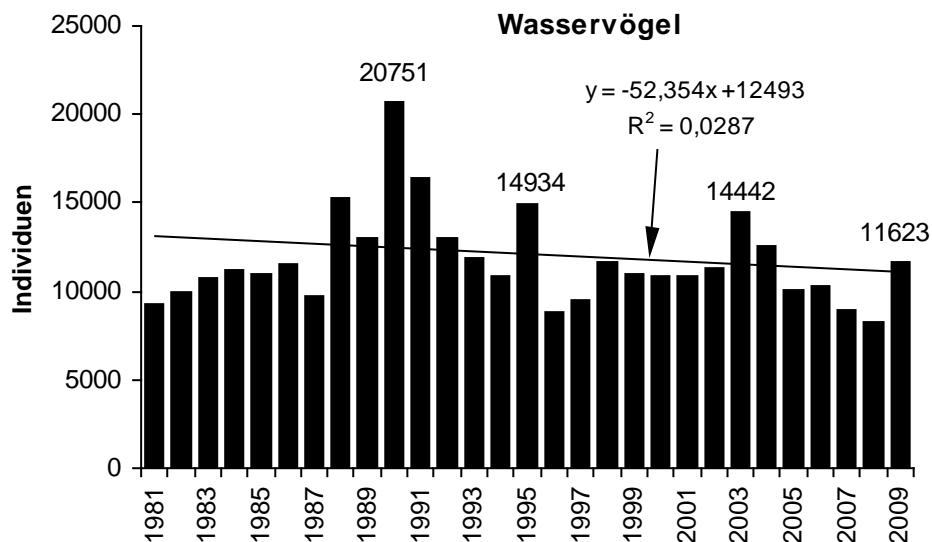


Abb. 1: Jahresmaxima der Wasservögel (= Summe aller Schwäne, Gänse, Enten, Taucher und Blässrallen) bei den WVZ am Ammersee seit 1981 (29 Jahre) mit Trendlinie

Kanadagans: Im Gebiet wurden **21 Bruten** bekannt (Vorjahr 16) mit zusammen **98 pulli/Jungen** (Vorjahr 49). 2005 gab es schon einmal 22 jungeführende Paare. Die meisten Bruten waren 2009 wie üblich nicht am Ammersee selbst. Hier konnten nur 2 Familien am Badeplatz Echling (JW) und 2 in Utting (CN) gefunden werden. In den EKT brüteten 2 P. (SH), 1 P. hatte hier 5 Junge (EO, SH), das zweite wahrscheinlich von hier war mit seinen 5 pulli auf der Windach (SH). An den Torfteichen im WM fand UW 6 BP mit 27 Jungen, an 13 Weihern und Tümpeln der Ostmoränen brüteten 7 P. und hatten 27 Junge, am Pilsensee 2 P. mit 7 Jungen (EO). Brutschwerpunkte waren also die Ostmoränen und die Torfteiche im WM. – Die **Gesamtzahlen** waren recht hoch, wie einige Beispiele von den WVZ zeigen: **166 Ind.** am 17.01. (CN, DiS, FWi, HS, JW), **181** am 14.02. (AnS, CN, DiS, JSt, JW, SH, TZ, Raoul Nippold), **151 Ind.** am 17.10. (FWi, JSt, JW) und **Jahresmaximum 223 Ind.** am 14.11., die bisher drittgrößte Zahl (Abb. 2) = 203 am Ammersee (FWi, JW, SH, WB, WBe) + 20 Baggersee Raisting (MF). – **Pilsensee:** Maximal **45 Ind.** am 12.09. (EO), **Echinger Klärteiche** je **14 Ind.** am 14.03. und 17.05. (SH). – Kanadagänse weiden öfter außerhalb des Sees, z.B. „**60 Ind.** am 08.09. Oberfeld bei Hechendorf, kommen morgens zum Fressen auf abgeerntetes Feld“ (MHa).

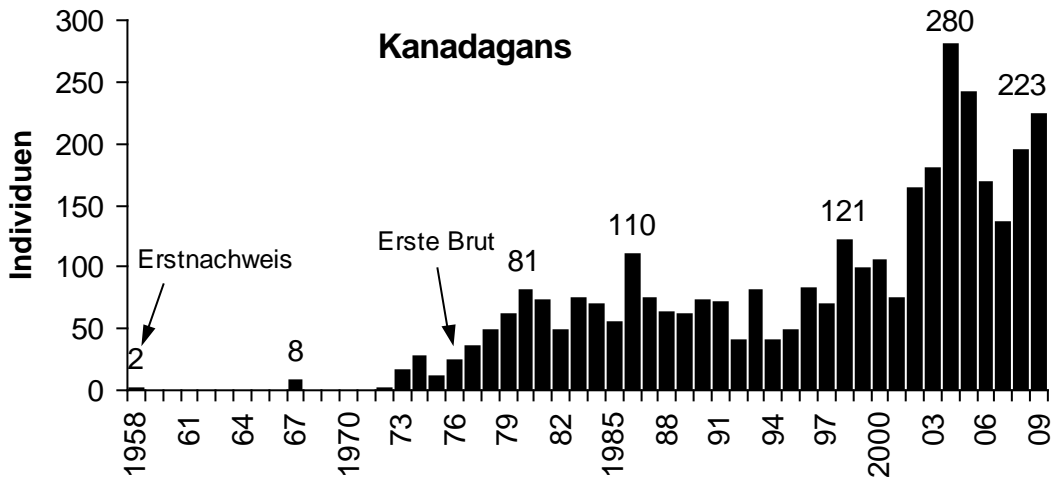


Abb. 2: Jahresmaxima der Kanadagans im Ammersee-Gebiet seit 1958

Höckerschwan: Insgesamt **6 Bruten** sind bekannt geworden mit zusammen 18 größeren Jungen (nach Daten von CN, FWi, IW, KO, MF, MO, WB), davon 4 am See und 2 in den EKT (1 erfolglos, das 2. zugewandert, EO, SH). Von den Bruten am See fanden 2 in der FB, 1 in der inneren Dießener Bucht und 1 bei Schondorf statt. – Die Gesamtzahlen am See waren ähnlich wie im Vorjahr und damit etwas größer als in den 15 Jahren zuvor, aber immer noch niedrig gegenüber den Jahren 1968 bis 1992 (Abb. 3). Das Jahresmaximum betrug **56 Ind.** am 17.10. (FWi, HS, JSt, JW, MF). Warum die Zahlen am See seit 1993 abrupt niedriger sind, ist nicht bekannt. Im Rundbrief 2004 wurde jedoch schon darauf hingewiesen, dass die Jagd am Ammersee dafür (mit)verantwortlich sein könnte, wurden doch allein in der Saison 1987/88 58 Ind. geschossen! Weitere Abschusszahlen im Rundbrief 2004.

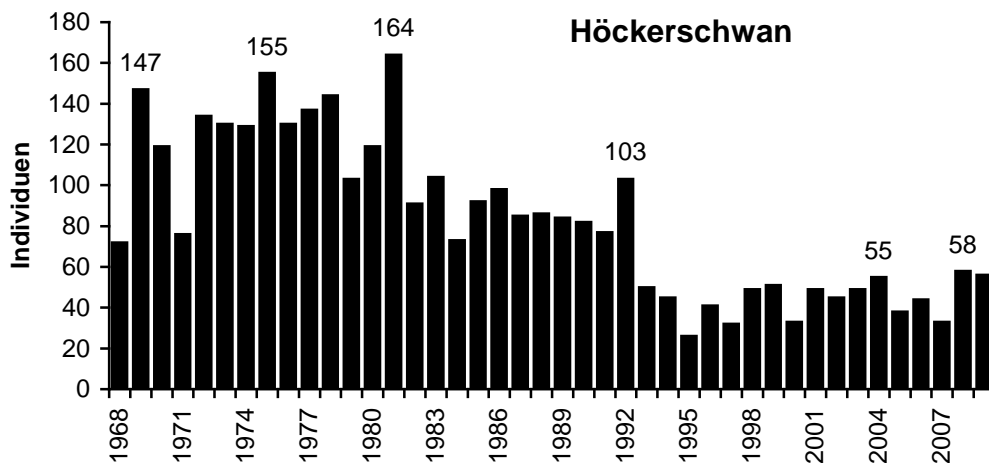


Abb. 3: Jahresmaxima des Höckerschwans seit 1968

Weißwangengans: Insgesamt 11mal beobachtet, möglicherweise als Folge der Bruten im Nymphenburger Park in München (Bezzel et al. 2005). Unsere 11 Daten verteilen sich auf Januar bis Mai und ab Oktober bis Jahresende. Nur einmal am 11.05. überflogen 2 Ind. die NAM (HoS, MRi), sonst war es immer **1 Ind.**, und zwar am 24.01. in Herrsching, ließ sich füttern, ohne Ring (EO), am 09.02. NAM nächtigend (KO, MO), am 14.02. Utting (TZ), am 26. und 27.03. Pilsensee (EO), am 18.10. Stegener Bucht (PT), 10.11. BS (JM), 14.11. St. Alban (MF, WB) und nochmals am 12. und 22.12. Pilsensee (EO).

Singschwan: Wie im Vorjahr an 8 Tagen beobachtet, aber diesmal nur im Januar und Februar. Alle Daten: **4 Ind.** am 11.01. NAM (WBe), **6 Ind.** am 14.01. NAM, hier nächtigend (KO, MO), **11 Ind.** (8 ad.

+ 3 vj.) = Jahresmaximum am 18.01. NAM (CH, IW, JGue), 6 ad. am 19.01. NAM (HR, HoS), nochmals 6 Ind. am 24.01. AA-Ost (KO, MO, WBe), dann noch je 2 ad. am 21.02. NAM (WBe), 22.02. FB (HoS) und 23.02. FB auf Eisfläche ruhend (SH). Unser Diagramm (Abb. 4) zeigt, dass Singschwäne in den letzten Jahren regelmäßiger am Ammersee erscheinen.

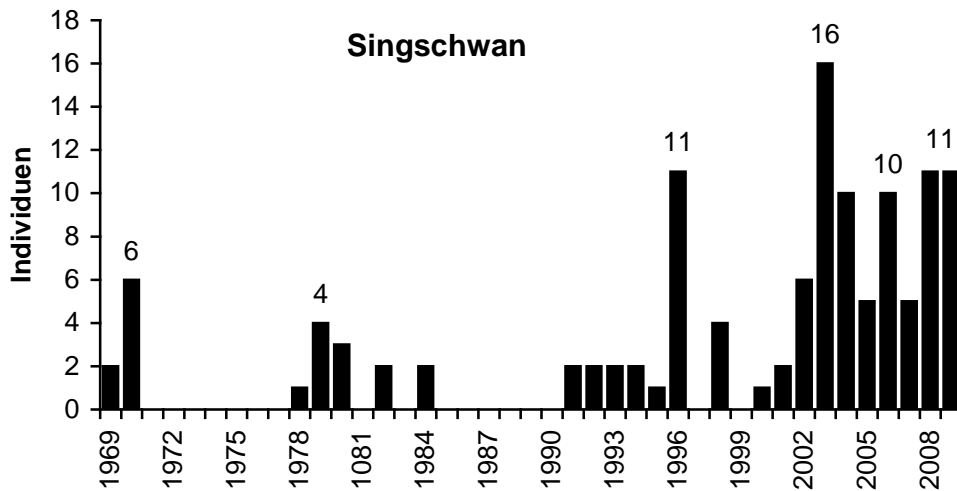


Abb. 4: Jahresmaxima des Singschwans am Ammersee seit 1969. Erstnachweis war 1929

Saatgans: Folgende Daten sind gemeldet worden: 1 Ind. *A. f. rossicus* (Tundrasaatgans) unter Graugänsen am 14.01. um Schweden-Insel (JGue), je 4 Ind. *rossicus*, sicher immer derselbe Trupp, am 14.02. auf Wiesen westliche Stegener Bucht (MF), am 03.03. Ampermoos N Garnbach (SH), am 05.03. S Eichbühl (SH) und nochmals am 12.03. N Eching (SH). – Saatgans-Beobachtungen haben bei uns seit 1982 zugenommen (Abb. 5), aber es gibt bisher keine Tradition mit regelmäßigem Erscheinen.

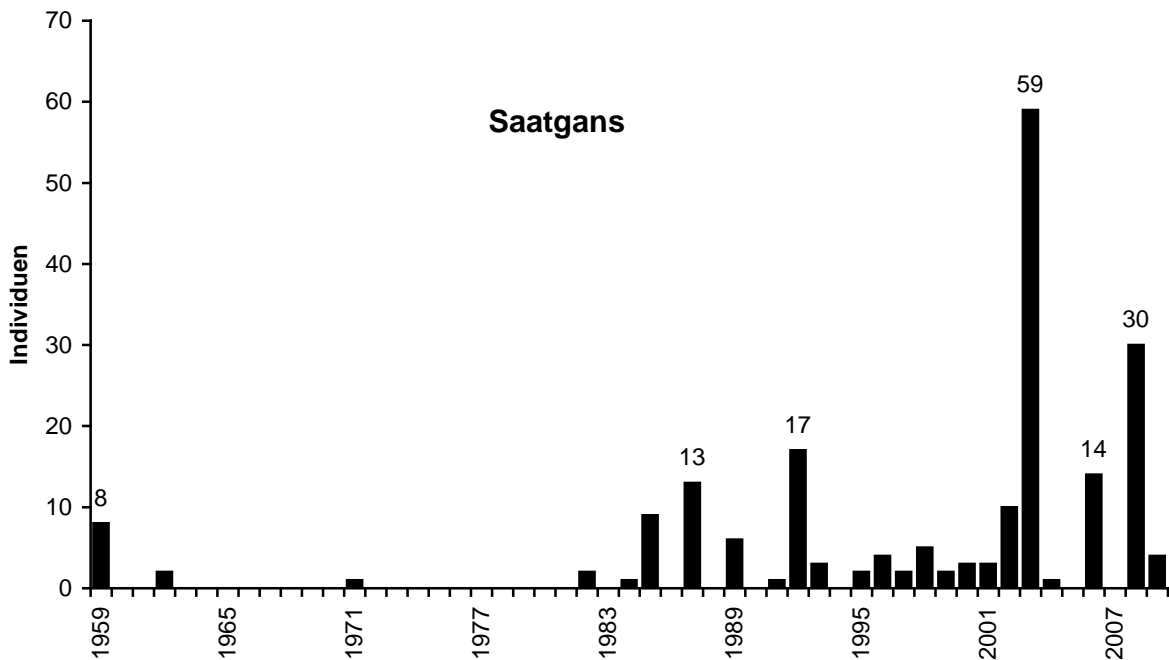


Abb. 5: Jahresmaxima der Saatgans seit 1959

Bläßgans: 12 Beobachtungen von Januar bis Mitte März und ab Ende Oktober. Im einzelnen: 1 ad. am 24.01. und 2 ad. am 27.01. FB (KO, MO), 1 Ind. am 25.1. Stegen (JGue), 1 Ind. am 09.02. nächsttend NAM (KO, MO), 7 (5 ad. + 2 vj.) am 14.02. St. Alban (MF), je 2 ad. RaistWie am 04.03. (RZ),

07.03. (CH) und 14.03. (EZ, KO, MO, RZ), Jahresmaximum je 11 Ind. (2-3 JK) im BS am 24.10. (EZ, RZ) und 29.10. (JSt), danach noch mind. 2 Ind. am 14.11. rufend BS (MF) und mind. 1 Ind. am 12.12. BS (HS, MF).

Graugans: Im Gebiet gab es mindestens **28 BP** mit zusammen 115 kleinen bis größeren Jungen, fast doppelt so viele BP wie im Vorjahr. Junge-führende Familien wurden an folgenden Orten angetroffen, die nicht mit den konkreten Brutplätzen identisch sein müssen: **4** FB (nach Daten von HoS, HS, JSt, KO, MF, MO, SGr), **2** BS (KO, MO), **4** Schondorf (CN, JW), **2** Badeplatz Eching (JW), **1** EKT (EO, SH), **2** Windach (EO, SH), **3** Ostmoränen (EO), **1** Plonner Weiher + **2** Baggersee Raisting (UW), **6** Torfteiche WM (UW) und **1** Ammer Weilheim (GK, MK). – Die **Gesamtzahlen am See** sind weiterhin sehr groß, bei den WVZ (ABa, CN, DiS, HS, FWi, JSt, JW, MF, SH, TZ, WB, Raoul Nippold) u.a. **611** Ind. am 17.01., **578** Ind. am 14.02., **486** Ind. am 26.09., **546** Ind. am 17.10. und Jahresmaximum 701 Ind. am 14.11. = bisher drittgrößte Zahl (Abb. 6). Ähnliche Bestände gibt es am Chiemsee, während dort nur wenige Kanadagänse vorkommen (Tabellen und Diagramme Lohmann). – Zum **Äsen** fliegen die Gänse oft ins Umland, u.a. waren **200** Ind. am 28.02. auf den RaistWie (AD) und **108** Ind. am 09.09. am Oberfeld bei Hechendorf, „kommen morgens zum Fressen auf abgeerntetes Feld“ (MHa). – **Pilsensee:** Maximal **91** Ind. am 12.09. (EO).

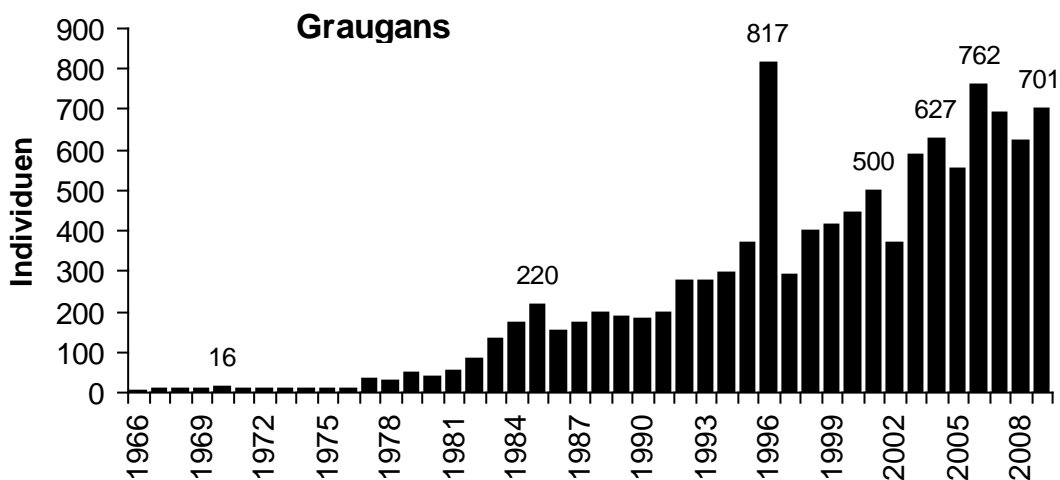


Abb. 6: Jahresmaxima der Graugans im Ammersee-Gebiet seit 1966

Nilgans: Insgesamt 10mal beobachtet, und zwar je **1** Ind. am 04.03. nasse RaistWie (RZ, WR), 02.04. BS (HR, HoS, RZ, SGr), 14.04. BS (CH), 15.04. wieder BS (RZ), 16.04. im Altwasser (KO, MO), am 13. und 14.05. aber in Weilheim auf einer Insel in der Ammer, unberingt (GK, MK), am 14.06. wieder im BS (WB) und 17.06. FB (JSt), schließlich maximal 3 Ind. am 23.08. im BS (CH, EZ, RZ). Wie schon im Vorjahr geschrieben, ist das vermehrte Auftreten bei uns vermutlich eine Folge der inzwischen großen Brutpopulation vor allem in England und in den Niederlanden (Bauer et al. 2005) wie auch in Nordrhein-Westfalen mit einem geschätzten Maximalbestand von 2000–2500 Ind. bis Winter 2003/2004 (DDA 2008) sowie von Brutten in Nord-Bayern (Lossow, v. & Fünfstück 2003).

Brandgans: Wiederum oft beobachtet (12mal), mehrfach **1** Ind., aber **10** Ind. am 09.02. FB (KO, MO), **4** am 14.03. = 1 HB (HS, MF) + 3 (1,2) FB (AnS, EZ, HS, JSt, MF, RZ), je **3** (1,2) am 11.04. NAM (AnS, HS, JSt, PF), am 13.04. und 21.04. überfliegend BS (EZ, RZ), dann je **2** ♀ FB am 30.04. (HR, HoS) und 01.05. (EZ, RZ), Jahresmaximum aber 15 Ind. am 15.07. Stegener Bucht, „landen nach weitem Rundflug im Ostteil“ (JW). – Auch früher kamen schon Brandgänse an den Ammersee (Abb. 5 in Rundbrief 2008), die teilweise farbberingt waren und damals eine Verbindung nach Seewiesen bestätigten (Nebelsiek & Strehlow 1978), wo aber heute keine mehr gehalten werden. Die Zunahme in den letzten Jahren steht vermutlich im Zusammenhang mit der Brutansiedlung in Bayern in den letzten Jahren (Bezzel et al. 2005, Gajek & Heiser 2006) und im mitteleuropäischen Binnenland (Bauer et al. 2005).

Rostgans: Nur 2 Meldungen, und zwar **3 Ind.** am 21.03. im BS (EW) und **1 Ind.** am 13.04. FB (EZ, RZ).

Schnatterente: In den Echinger Klärteichen gab es diesmal **7 Bruten** (wie schon einmal 2002) mit zusammen 57 pulli/juv. (SH). An anderen Stellen konnten wie meist keine Bruten nachgewiesen werden. – In allen Monaten anwesend und wieder mit relativ großen **Gesamtzahlen** im Gebiet, u.a. **114 Ind.** am 14.03., davon 52 EKT (OF, SH) + 62 Südbuchten (HS, JSt, MF), maximal 205 Ind. am 12.09., davon nur 17 EKT (HS, JSt, JW, MF, SH) und **127 Ind.** am 26.09. nur FB + BS + Altwasser (MF). Ein beliebter Aufenthaltsort ist der BS, wo maximal **121 Ind.** am 12.09. (HS, JSt, MF) und **107 Ind.** am 26.09. (MF) waren.

Pfeifente: Im Winter je ♂♀ am 17.01. Buch bis Breitbrunn (DiS, HS) und 27.01. schlafend auf Eiskante Stegen (CN). – **Frühjahrszug** vom 03.03. bis 26.04. mit maximal **7 Ind.** am 03.03. FB (KO, MO) und **4 (2,2)** am 11.04. Stegener Bucht (DiS, JW). – **Herbstzug** vom 12.09. bis Mitte Dezember mit etwas größeren Zahlen entsprechend unserem langfristigen Diagramm in Rundbrief 2006, und zwar u.a. **14 Ind.** am 12.09. FB + BS (HS, JSt, MF), **13 Ind.** am 26.09. BS (MF), **15** am 27.09. BS (CH), **27 Ind.** am 11.10. ebenfalls im BS (CH, EZ, RZ), Jahresmaximum 34 Ind. am 10.10. BS (JGue), **16** am 17.10. FB + BS (JSt, MF), **20** am 31.10. FB + BS (Konrad Gaus) und noch **14** am 05.11. BS (RZ).

Krickente: Zahlen wie in den Vorjahren relativ groß, u.a. **217 Ind.** am 17.01. = 100 EKT (DiS, SH) + 115 Stegener Buch-West (JW) + 2 NAM (AnS) und **125 Ind.** am 14.03. = 75 EKT (OF, SH) + 50 verteilt, vor allem NAM (EZ, JSt, RZ), vom 02.06. bis 14.07. keine, danach ansteigend bis auf Jahresmaximum mit 234 Ind. am 12.12. = 52 EKT (SH) + 116 Stegener Bucht-West (HS, MF) + 66 Südende (HS, JSt, MF). Am Südende des Sees halten sich Krickenten vorwiegend im BS auf, maximal **43 Ind.** am 14.11. (JSt). – Wie früher waren wiederholt Krickenten im Winter auf der **Ammer in Weilheim**, u.a. **7 (4,3)** am 05.02. und **6 (4,2)** am 15.02. (GK, MK).

Stockente: Nochmals wurden (ohne systematische Erfassung) wesentlich weniger **Bruten** gefunden als in den letzten Jahren, nämlich **nur 14 jungführende ♀** mit zusammen 96 kleinen bis größeren Jungen (Vorjahr 25/133, aber 38/237 in 2003). Die jungführenden ♀ wurden an folgenden Stellen gesehen: 1 NAM (KG), 1 FB (IW), 3 HB (JSt), 1 Schondorf (CN), 5 EKT (EO), 2 Weiher und Tümpel Ostmoränen (EO) und 1 Pilsensee (EO). – Die **Gesamtzahlen am See** waren ebenfalls sehr klein, das Jahresmaximum 1214 Ind. am 17.01. (CN, DiS, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH, Raoul Nippold) war das niedrigste seit 1997. Im Februar war die Hälfte schon wieder abgezogen, wir zählten **646 Ind.** am 14.02. Im Herbst gab es den üblichen Anstieg zum Winter hin mit **787 Ind.** am 14.11. und **1135 Ind.** am 12.12. Über viele Jahre hinweg ist das Wintermaximum im allgemeinen im Januar, wie das Diagramm in Rundbrief 2005 zeigt und es auch 2009 war. – **Pilsensee:** Maximal **132 Ind.** am 12.12. (EO), **Echinger Klärteiche 143 Ind.** im Sommer am 12.08. (SH).

Spießente: Ähnliche Zahlen wie in den Vorjahren. Im **Winter** vier Daten bis 14.02. mit **2 Ind.** am 18.01. = 1 ♀ Kreuz/Ried (JGue) + 1 ♀ Wartaweil (IW) und **2 Ind.** am 14.02. = 1 ♂ Stegener Bucht-West (DiS, JW) + 1 ♀ HB-Nord (HS, MF), im **Herbst** Beobachtungen ab 29.08. bis 31.10. mit **4 Ind.** am 12.09. FB + BS (HS, JSt, MF), Jahresmaximum 11 Ind. am 10.10. = 4 dj. BS + 6 FB + 1 NAM (JGue) und **3 Ind.** am 31.10. am Südostende (Konrad Gaus), sonst 1–2 Ind.

Knäkente: Hier gab es relativ große Zahlen. **Heimzug** vom 14.03. –22.05. mit Jahresmaximum 27 Ind. am 14.03. verteilt HB + Wartaweil + um Schweden-Insel (HS, MF), **11 Ind.** (8,3) am 15.03. NAM, BS, Altwasser (WB), **11 Ind.** am 31.03. = 10 Stegener Bucht (JW) + 1 ♂ NAM (HoS), **6 (4,2)** am 26.04. BS (CH) und **6 ♂** am 08.05. BS (IW). – **Herbstzug** vom 16.08.–11.10. mit **4 Ind.** am 31.08. BS (JM, JuM), nochmals **4** am 12.09. = 2 EKT (SH) + 1 BS + 1 FB (HS, JSt, MF), **5** am 20.09. BS (CH) und **7 Ind.** am 10.10. BS (JGue). – **2 Ind.** waren am 21.03. in der Rott (UW), **1 Ind.** am 22.03. Torfteiche WM (WR) und **2 ♂** am 10.05. ebendort (RW).

Löffelente: Im **Winter** lag **1 ♂** im PK am 27.01. schlafend auf einer Eiskante vor Stegen (CN). –

Insgesamt wie in den Vorjahren kleine Zahlen. **Frühjahrszug** vom 14.03. bis 21.05. mit **9** Ind. am 14.03. NAM (AnS, HS, JSt, MF), maximal **17** (8,9) am 28.03. BS (JGue) und nochmals **9** (5,4) am 18.04. BS (CH, EZ, RZ). In den Sommermonaten war lediglich **1**♀ am 15.07. in den EKT (PT, SH). – **Herbstzug** vom 25.08.–05.12. mit Jahresmaximum 46 Ind. am 26.09. BS (MF), aber auch **42** Ind. am 07.10. BS (RZ) und **43** am 17.10. BS + FB (JSt, MF), sonst viele kleinere Zahlen.

Kolbenente: Es gab mind. **7 Bruten** im Gebiet (Vorjahr nur 4) mit zusammen 26 pulli: Ein Gelege war wieder auf unserem Brutfloß im BS mit 5 Eiern; CK machte direkt daneben eine Öffnung in die flache Umzäunung, damit die Jungen ins Wasser gelangen konnten. Jungführende ♀ gab es an folgenden Orten: Mit 1 pullus Schondorf-Nord (JW), mit 3 pulli Dießener Bucht (FWi), mit 5 eigenen + 3 Reiherenten-pulli EKT (SH), mit 4 pulli innere FB (MF), mit 7 pulli HB (AnS, HS, JSt, MF) und mit 6 pulli gleichzeitig ebenfalls HB (HS). – In allen Monaten angetroffen, im **Winter 62** Ind. am 17.01. verteilt rund um den See, davon 44 am Westufer (AnS, CN, FWi, HS, JSt, JW, MF) und nochmals **62** (40,22) am 20.01. nur in der FB (KO, MO). Nach einem kleinen Frühjahrsdurchzugsgipfel von **86** (49,37) Ind. am 03.03. FB (KO, MO) gab es erst im **Herbst** wieder Zuzug mit sehr großen Zahlen: **463** Ind. am 08.09. = 414 FB + 49 BS (MF), **534 Ind. = Jahresmaximum** und bisher zweitgrößte Zahl (Abb. 7) am 12.09. bei der WVZ, davon wieder 407 in der FB (HS, JSt, JW, MF, SH, TZ), **330** Ind. am 17.10. (HS, JSt, JW, MF, OF, SH, WBe), **455** am 14.11. (WVZ), **250** Ind. zwischendurch nur um die Schweden-Insel (MF) und schließlich noch **162** Ind. am 12.12. (WVZ). – Mit der großen Zahl von 534 Ind. (Abb. 7) wurde bei uns zum dritten Mal seit 1998 das Ramsar-1%-Kriterium erfüllt, das seit 2002 auf 500 Ind. festgelegt ist (Wahl et al. 2007), vorher 250 Ind., so dass auch 1992 das Kriterium erfüllt war. Gleichzeitig zeigt unser Diagramm die enorme Zunahme der Kolbenente als Gast am Ammersee, übereinstimmend mit dem Trend in Bayern (z.B. Hiller & Moning 2008, Köhler et al. 2009) und Südwest/Zentraleuropa (z.B. Keller 2006). Die jährlichen Schwankungen, die man in Abb. 7 sieht, könnten vielleicht ihre Ursache darin haben, dass in manchen Jahren zwischen den WVZ Trupps unbemerkt bleiben. – **Pilsensee:** Maximal **5** Ind. am 13.05. (EO), **Echinger Klärteiche 13** Ind. am 17.05. (SH).

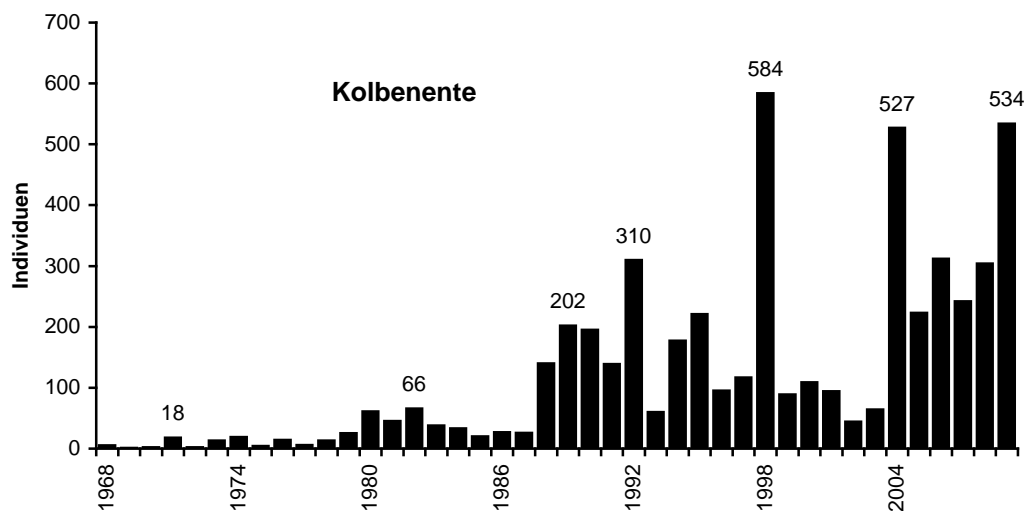


Abb. 7: Jahresmaxima der Kolbenente seit 1968

Moorente: Nur dreimal in der zweiten Jahreshälfte beobachtet, bei uns immer spärlich: **1** Ind. am 16.08. BS (CH), **2** Ind. am 12.09. = 1♂ EKT (SH) + 1♀ BS (SGr) und **1**♂ am 17.10. HB/Fischbach-Mündung (HS, MF).

Tafelente: Keine Brut festgestellt, wie bei uns meist (letzte Bruten waren 2006 und 2008). – **Gesamtzahlen** wiederum relativ hoch mit Jahresmaximum 1330 Ind. am 12.12. (CN, JSt, JW, MHa, SH, WBe), fast identisch mit Vorjahr (1338 Ind.). Über alle Zähljahre hinweg gibt es seit 1967 große Schwankungen und keinen klaren Trend (Abb. 8 mit den Jahresmaxima, Jahressummen geben ein analoges Bild). Neben dem Maximum gab es weitere Monate mit Beständen über 1000, alle bei den WVZ ermittelt, nämlich im Winter **1054** Ind. am 17.01. und **1107** Ind. am 14.02. sowie im Herbst **1064**

Ind. am 17.10. und **1050** Ind. am 14.11. – **Echinger Klärteiche**: Maximal **5** Ind. am 12.09. (SH), **Pilsensee** maximal **11** Ind. am 14.03. (EO).

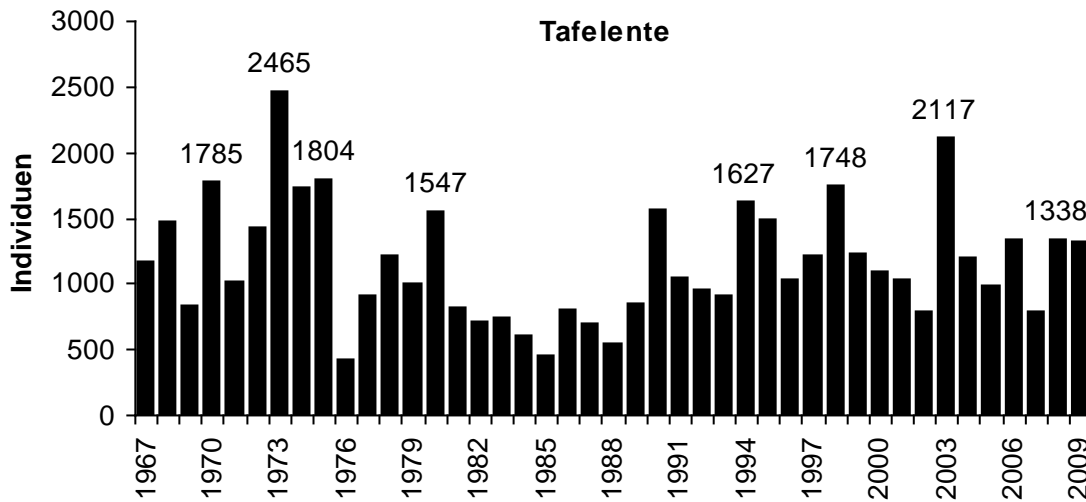


Abb. 8: Jahresmaxima der Tafelente am Ammersee seit 1967

Reiherente: Insgesamt **12 Bruten** wurden entdeckt, davon nur eine am großen See, nämlich ♀ + 4 pulli am 26.08. in der FB (GK, MK), aber 6 Bruten in den EKT mit zusammen 18 pulli (EO, SH) und unerwartet und zum ersten mal so viele, nämlich 5 Bruten auf den Weihern und Tümpeln der Ostmoränen mit zusammen 20 pulli (EO). – **Gesamtzahlen am See** etwas größer als in den letzten 5 Jahren (Abb. 9), **Jahresmaximum 3186 Ind.** am 14.02. (CN, DiS, HS, JSt, JW, MF, SH, TZ, Raoul Nippold). Auch im Januar und im Dezember waren die Zahlen relativ hoch, nämlich **2598** Ind. am 17.01. (WVZ) und **2589** am 12.12. (WVZ). Im Gegensatz zur Tafelente (Abb. 8) gibt es bei der Reiherente einen klaren Abwärtstrend (Abb. 9), auch hier mit erheblichen Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die Gleichung der Geraden (im Diagramm) besagt, dass der Bestand seit Beginn rechnerisch um durchschnittlich 195 Ind. pro Jahr abgenommen hat ($-195,42x$).). – **Pilsensee**: Maximal **23** Ind. am 14.11. (EO), **Echinger Klärteiche** maximal **82** Ind. am 14.03. (SH).

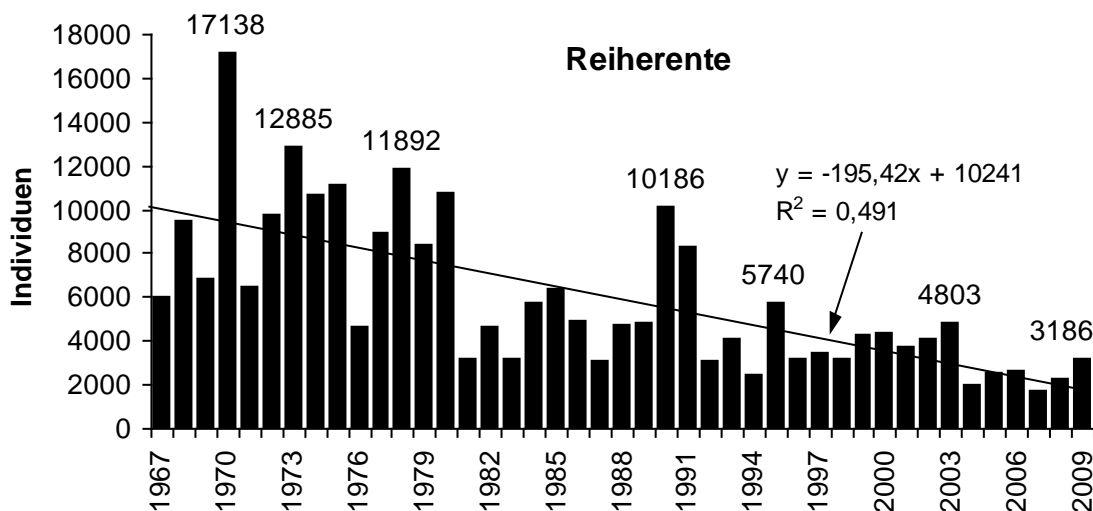


Abb. 9: Reiherente am Ammersee, Jahresmaxima seit 1967 mit Trendlinie

Bergente: Viele Beobachtungen, anwesend bis 31.03. mit u.a. **15** Ind. am 17.01. verteilt am See (CN, HS, JSt, MF, SH), **14** Ind. 14.02. Stegener Bucht + HB (HS, MF) und **Jahresmaximum 18 Ind.** am 14.03. Stegener Bucht bis Aid (HS, JSt, MF, OF, SH). In der zweiten Jahreshälfte lediglich **2♀** am 12.12. Bucht W NAM (HS, MF).

Eisente: Lediglich 1♂ K2 ungewöhnlich am **09.07.** in den EKT (EO). – Sommer-Beobachtungen kommen aber durchaus vor, wie folgende Daten zeigen: Aus dem Internet: 1,0 K2 vom 03.04. bis 07.06.1999 Echinger Stausee, dann vom Ismaninger Speichersee 0,1 K2 vom 19.07. bis 22. 07. 2001, 1,0 vom 09.06. bis 24.08.2002 und 1,0 SK vom 19.08. bis 29.08.2004 und aus der Bodensee-Avifauna (S. 298): 1,0 am 08.07.1986 bei Lindau.

Trauerente: Vor Wartaweil 1♂ K2 am 14.11. (AnS, JSt). Bei uns relativ selten.

Samtente: Nur 6mal mit sehr kleinen Zahlen angetroffen, und zwar **2** (♂♀) am 06.01. NAM (KO, MO, WBe), **2** Ind. am 11.01. HB (WBe), **1** Ind. am 17.01. Stegener Bucht-Ost (SH), **2** Ind. am 25.01. wiederum Stegener Bucht (JGue), **Jahresmaximum 3**♀ am 20.11. NAM, fliegen dann NA aufwärts (MF), und nochmals **2** Ind. am 12.12. = 1♀ HB (HS, MF) + 1♂ Wartaweil (AnS, JSt).

Schellente: Die Gesamtzahlen am See blieben weiterhin klein und etwa im Bereich der letzten Jahre (Abb. 10). Trotz der Schwankungen von Jahr zu Jahr fällt die Abnahme seit 1988 bei uns deutlich ins Auge, und auch die Trendlinie zeigt es. Danach nahm die Zahl der an den See kommenden Schellenten in den letzten 23 Jahren rechnerisch um etwa 30 pro Jahr ab (-30,376x). Auch in der Schweiz (inkl. ausländische Anteile von Bodensee und Genfersee) hat der Januar-Bestand der Schellente seit 1997 abgenommen (Diagramm in Keller & Burkhardt 2008). – **Jahresmaximum 505 Ind.** am 17.01. (CN, DiS, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH, Raoul Nippold), **401** Ind. waren es am 14.02. (WVZ) und noch **205** am 14.03. (WVZ). Die letzten im Frühjahr waren ♂♀ am 22.04. auf der Amper (SH). – Im August am 12. waren einmal **4**♀ in der Bucht E AA (CN) und im September mehrfach 1–3 Ind. in FB + BS (HS, MF). – Im Herbst war **1**♀ am 03.10. in der FB (RW), dann stiegen die Zahlen an auf **54** Ind. bei der WVZ am 14.11. (FWi, HS, JSt, JW, MF, OF, SH, WBe) und **207** Ind. am 12.12. (CN, HS, JSt, JW, SH, MF, MHa, WBe). – **Pilsensee:** Maximal **10** Ind. am 12.12. (EO). – Im Winter bis März und im November, Dezember waren Schellenten auch wieder auf der **Ammer in Weilheim**, maximal **17** Ind. (5,12) am 11.01. und **15** (4,11) am 08.03. (GK, MK).

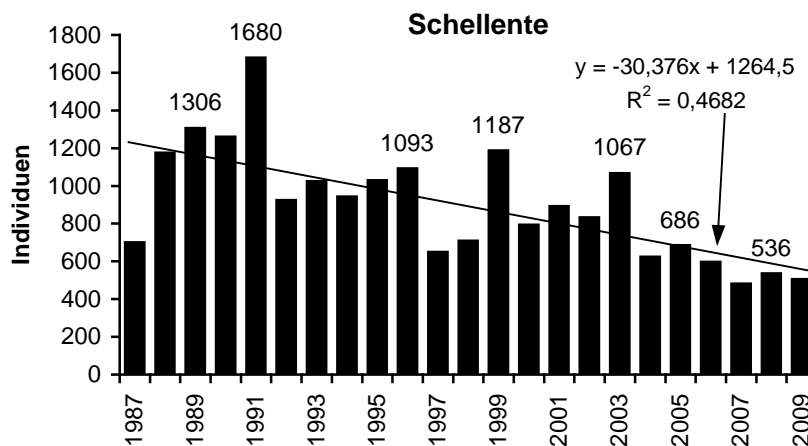


Abb. 10: Schellente am Ammersee, Jahresmaxima 1987 bis 2009 (23 Jahre) mit Trendlinie

Zwergsäger: In den letzten Jahren spärlicher bei uns aufgetreten. 2009 nur zwei Beobachtungen wohl desselben Ind., nämlich je 1♀ am 17.01. Bucht E AA (HS, MF) und am 25.01. NAM (IW, JGue).

Gänsesäger: **7 Brutten** konnten gefunden werden (Vorjahr 9) mit zusammen **58 pulli/größeren Jungen**. Familien wurden an folgenden Orten festgestellt, die nicht mit den Brutplätzen identisch sein dürften: **1** NA (KO, MO), **1** FB (IW), **2** gleichzeitig Dampfersteg Stegen (JW), **1** Weingarten (JW), **1** Schondorf-Nord (JW) und 2 Jungentrupps ohne Mutter, Zitat: "am 15.05. um 20 Uhr schwimmern 5 pulli hintereinander alleine auf der Windach Richtung Amper. 1 p. führt die Gruppe an. Um 20:45 kommt ein weiterer Trupp mit 9 pulli – ebenfalls alleine. Sie schwimmen im dichten Pulk (SH)" und am Tag darauf „14 pulli schwimmen alleine auf der Amper. Die beiden Trupps von gestern haben

sich vereint - wo ist die Mutter? Ein Junges führt die Gruppe an. Sie suchen eifrig nach Nahrung, stecken den Kopf ins Wasser - wie die Alten! (SH)“. Dieser Trupp wurde als **1 BP** gewertet. Am 05.04. flogen zuerst ♂♀, dann das ♂ alleine um den Turm von St. Ottilien, „hat sich das ♀ irgendwo niedergelassen - am Turm?“ (PT). ♂♀ sowohl am 10.04. wie auch am 19.04. im Pflaumdorfer Moos, Autobahnweiher (PT). – **Gesamtzahlen** am See wieder relativ groß. Im ersten Halbjahr bis zu **35** (18,17) Ind. am 10.03. FB (KO, MO), ab Juli dann wie üblich ansteigend auf **41** Ind. am 15.07. Schondorf bis Stegen (JW), **59** Ind. am 12.08., davon 58 vor Weingarten (JW), Jahresmaximum 94 Ind. bei der WVZ am 12.09. (AnS, HS, JSt, JW, MF, TZ) und noch **52** Ind. am 29.10. = 7 FB + 45 NAM (JSt). – **Pilsensee**: Maximal **22** Ind. am 14.03. (EO). – Auch auf der **Ammer in Weilheim** waren wieder Gänsesäger, maximal **6** (5,1) am 17.01. sowie je **6** (4,2) am 31.01. und 10.10. Ein ♀ frisst am 21.02. den Stockenten das zugeworfene Weißbrot weg (GK, MK).

Wachtel: Die erste rief am **09.05.** in den RaistWie (EZ, IW, RG, RZ). Beim Brutvogelmonitoring erfasste Weiß (2009) auch die rufenden Wachtel-♂: **4** riefen auf den AWie-Nord + -Süd, **1** Dießener Wiesen, **1** Dießener Filze, **5** RaistWie und **5** im Ampermoos. Dazu kommen folgende Rufende: **1** südliche FWie/Pähler Brücke (MF), **2** S vom Dietlhofener See N Weilheim (GK, MK) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT). Somit gab es **mind. 20 rufende** ♂ im Gebiet (im Vorjahr wesentlich mehr, aber vermutlich einige doppelt gezählt). – **7** Ind. am 12.08. auffliegend AWie, offenbar Familie (CN).

Zwergtaucher: Viele Bruten gab es, aber keine am großen Ammersee, wie meist. Im Umland jedoch wurden **20 BP** ermittelt (wie Vorjahr), und zwar **4 BP** in den EKT, aber nur bei zweien Junge gesehen, 2 + 1 (EO), und wie früher gab es auf den Ostmoränen die meisten Bruten, nämlich **16** an 13 Weihern und Tümpeln mit zusammen 34 pulli (EO), insgesamt also **37 pulli/Junge**. – **Zahlen am See** diesmal größer, vor allem im Herbst. Im Januar am 17. waren von **9** Ind. einer bei Utting (FWi) + 1 im Bereich Buch-Breitbrunn (HS, MF, Raoul Nippold), aber 7 direkt vor der NAM (AnS), im Herbst dann **15** Ind. am 23.08. = 11 BS + 4 Altwasser (CH, EZ, RZ) und ansteigend auf das Jahresmaximum 26 Ind. am 12.09. (AnS, JSt, NS, TZ) = größte Zahl seit 17 Jahren, danach noch **19** Ind. am 14.11. Stegener Bucht bis Südbuchten (ABa, AnS, CN, MHa, HS, JSt, MF, OF, SH, WB, WBe) und **15** Ind. am 12.12. NAM (AnS). – Ein beliebter Aufenthaltsort ist der BS, wo die Zwergtaucher an und in der Schwimtblattzone tauchen, z.B. **15** Ind. am 14.09. (JGue) und **14** Ind. am 07.10. (RZ). – **Echinger Klärteiche** maximal **13** Ind. am 12.09. (SH). – Auf der **Ammer in Weilheim** waren u.a. wieder **5** Ind. am 22.11. sowie **6** Ind. am 20.12. (GK, MK).

Haubentaucher: Am 17.06. brüteten 24 P. im BS (KO, MO) und 3 in der FB (JSt). Dann kam das **extreme Ammer-Hochwasser**, und der Seepegel war am 29.06. um 74 cm über normal angestiegen (siehe Einleitung). Die meisten Gelege gingen dadurch verloren. Am 11.07. brüteten jedoch wieder 3 P. im BS (MF), am 12.08. sogar 4 (JSt). Erstaunlicherweise haben einige Nester dem starken Anstieg des Wasserspiegels standgehalten, denn schon bald nach dem Hochwasser, nämlich am 15.07., waren 3 Familien mit 1,1,2 pulli E und W der Schweden-Insel sowie in der Dießener Bucht (CN). Vielleicht stammten die Familien um die Schweden-Insel aus dem BS, wo möglicherweise schon Junge vor dem Hochwasser geschlüpft sein könnten. Am 12.08. fanden sich weitere 3 ad. oder P. mit zusammen 4 kleinen pulli in der inneren Dießener Bucht (FWi) sowie vor Schondorf und Weingarten (JW), gleichzeitig 1 ad. + 1 juv.(groß) in der FB (JSt). Schließlich waren am 12.09. neu noch 1 ad. + 2 pulli (1 Rücken) im BS (AnS, HS, JSt, MF, WB), 1 P. + 2 pulli vor Schondorf (JW) und 1 ad. + 1 pullus vor Utting (MHa). Unbeeinflusst vom Hochwasser waren in den Torfteichen im WM 3 P. erfolgreich mit 3,3,2 juv. (UW). Auch am Pilsensee gab es 2 erfolgreiche Bruten mit 4 und 2 pulli (EO). Im Gebiet führten also nur **15 P. oder einzelne ad. zusammen 28 pulli/größere Junge** (im Vorjahr 21 Familien/28 pulli/größere Junge). – Die **Gesamtzahlen** am See waren sehr klein, Jahresmaximum 272 Ind. am 17.10. (FWi, HS, JSt, JW, MF, OF, SH, WBe). Das Gesamtbild seit Anbeginn zeigt Abb. 11. Offenbar gibt es da zyklische Schwankungen – in Abhängigkeit vom Kleinfischbestand? Im Frühjahr 2009 war die größte Zahl **207** Ind. am 14.03. (ABa, CN, DiS, FWi, HS, JSt, JW, MF, MHa, OF, SH), im Herbst neben dem Maximum waren die größten Zahlen **189** Ind. am 12.09. (WVZ) und **201** Ind. am 14.11. (WVZ). – **Pilsensee**: Maximal **67** Ind. am 14.11. (EO), etwas weniger als im Vorjahr.

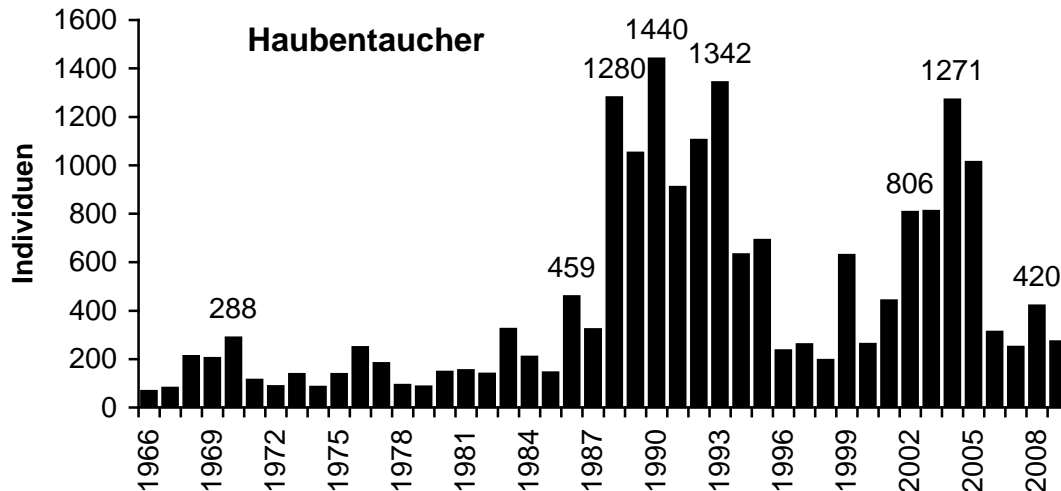


Abb. 11: Jahres-Maxima des Haubentauchers am Ammersee bei den WVZ, ab 2002 mit dem Westufer-Teil von Schondorf bis St. Alban, wo früher nicht gezählt werden konnte. Der Anstieg ab 2002 ist dadurch aber nicht verursacht worden, sondern ist auch ohne den Westufer-Teil vorhanden

Rothalstaucher: Im Winter am 17.01. waren **4** Ind. am See = 1 bei Schondorf (JW) + 3 HB (AnS, JSt), am 14.02. waren es **8** Ind. rund um den See (AnS, CN, DiS, JSt, JW, MHa, SH, TZ) und am 14.03. als Jahresmaximum 10 Ind. = 1 bei Riederau (ABa, CN) + 9 HB bis Aidenried (AnS, JSt). Nach **7** Ind. am 11.04. HB bis Breitbrunn (AnS, HS, JSt) waren letztmals im Frühjahr **4** Ind. im PK am 01.05. in der FB (IW). – Im Sommer war ein einziges Mal **1** Ind. im PK am 12.08. vor Schondorf (ABa). – Im Herbst ging es mit **4** Ind. am 12.09. los (AnS, HS, JSt, MF, WBe). Alle weiteren Zahlen waren kleiner.

Ohrentaucher: Es gab nur vier Beobachtungen bis März, und zwar **1** Ind. am 01.01. Wartaweil (WBe), **1** Ind. am 18.01. Wartaweil (JGue), maximal 3 Ind. am 14.03. = 2 am Westufer (ABa, CN, FWi) + 1 um Schweden-Insel (HS, MF) und **2** Ind. am 21.03. FB (EW).

Schwarzhalstaucher: Sehr kleine Zahlen ab 22.02. (**3** Ind. NAM, HoS) und bis 20.11. (**2** Ind. NA, UW) mit **5** Ind. am 07.04. = 2 Breitbrunn (GK, MK) + 3 PK FB (RZ), maximal 9 Ind. am 11.04. = 8 Schondorf-Weingarten (DiS, JW) + 1 Wartaweil (JSt) und **4** Ind. am 14.11. in der NA nahe der Mündung (UW).

Sternentaucher: 12mal beobachtet mit kleinen Zahlen, und zwar bis 02.05. und einmal im November, u.a. **3** Ind. am 17.01. = 1 Dießener Bucht (CN) + 2 Wartaweil (HS, MF), maximal 4 Ind. am 18.01. = 1 St. Alban (IW) + 3 Wartaweil (CH, IW, JGue, WB), wohl identisch mit 4 Ind. spät nachmittags äußere HB (WB), **3** Ind. am 14.02. N St. Alban (WB), **3** Ind. auch am 29.03. FB (CH) und nochmals **3** Ind. am 01.05. FB (IW), dazwischen 1 oder 2 Ind. – Im November nur **1** ad. am 20. Wartaweil (MF). Keine weiteren Daten in der zweiten Jahreshälfte. – Interessant ist ein Vergleich des zeitlichen Erscheinens von Stern- und Prachtaucher (Abb. 12 und 13): Der Sternentaucher kommt später und hat sein (Durchzugs)Maximum im April, der Prachtaucher ist früher da und hat sein Maximum im November. Die Bilder zeigen deutlich das gegenläufige Erscheinungsbild am Ammersee, das schon einmal im Rundbrief 2005 dargelegt wurde. In manchen Jahren gibt es natürlich Ausnahmen vom gezeigten Verlauf. Die Diagramme bilden das durchschnittliche Verhalten ab. Vom Sternentaucher gibt es bisher keine Juni- und Juli-Daten, jedoch vom Prachtaucher, worauf schon einmal hingewiesen wurde (Strehlow 1998a).

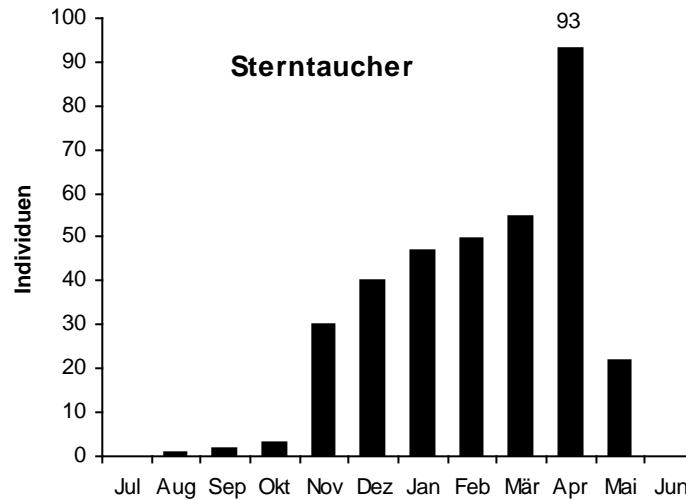


Abb. 12: Sterntaucher, Summen der der Monatsmaxima 1988 – 2009 (22 Jahre)

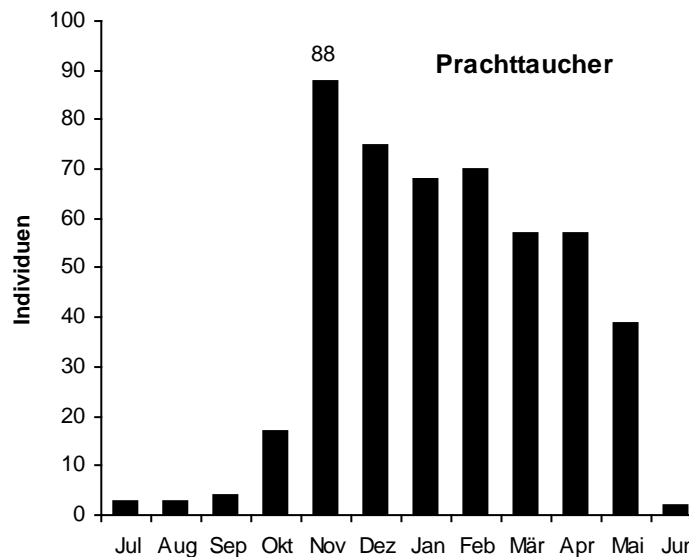


Abb. 13: Prachtaucher, Summen der der Monatsmaxima 1988 – 2009 (22 Jahre)

Prachtaucher: Zahlen wieder etwas größer, beobachtet bis 26.04. und im November. Einige Zahlen: **4** Ind. am 18.01. Ostufer Breitbrunn bis Aidenried (CH, IW, JGue, WBe), **3** Ind. am 14.02. verteilt Stegener Bucht, Ried-Breitbrunn und HB (HS, MF), maximal je 6 Ind. am 14.03. HB bis Aidenried (AnS, HS, JSt, MF) wie auch am 11.04. Ried bis Breitbrunn + Wartaweil (HS). Letztmals **2** Ind. am 26.04. Wartaweil (IW). – Im November **4** Ind. am 14. FB, AAM und Dießener Bucht (ABa, CN, MF, MHa, WB) und **2** Ind. am 20. AAM + NAM (MF). – Zeitliches Erscheinungsbild siehe Abb. 13.

Eistaucher*: Nur einmal beobachtet: **1** Ind. im JK am 14.02. N Breitbrunn (HS, MF, SH, Raoul Nippold).

Gelbschnabeltaucher*: Zwei Beobachtungen desselben Ind.: **1** vj. vor Wartaweil am 17.01. (HS, MF) und vermutlich auch am 18.01. bei schlechten Sichtbedingungen (WB). Wurde am Ammersee bisher nur 1989 und 2004 angetroffen.

Kormoran: Die Zahl der **Brutpaare** war mit **103** geringfügig höher als im Vorjahr (99), aber davon waren **nur 81 Paare erfolgreich**, hatten also mindestens 1 Junges. Seit 2004 hat die Zahl der BP etwas abgenommen (Abb. 14, alle Angaben von WB). 22 BP waren 2009 erfolglos, ein Anteil von 21,4%. Wie schon mehrfach geschrieben, darf man also nicht einfach die besetzten Nester zählen

und sie mit erfolgreichen Brutpaaren gleichsetzen, weil immer mehr als 20% ohne Erfolg bleiben. In der Kolonie **wurden 195 Junge flügge** (Vorjahr 190). Es müssen also wiederum gute Brutbedingungen geherrscht haben.

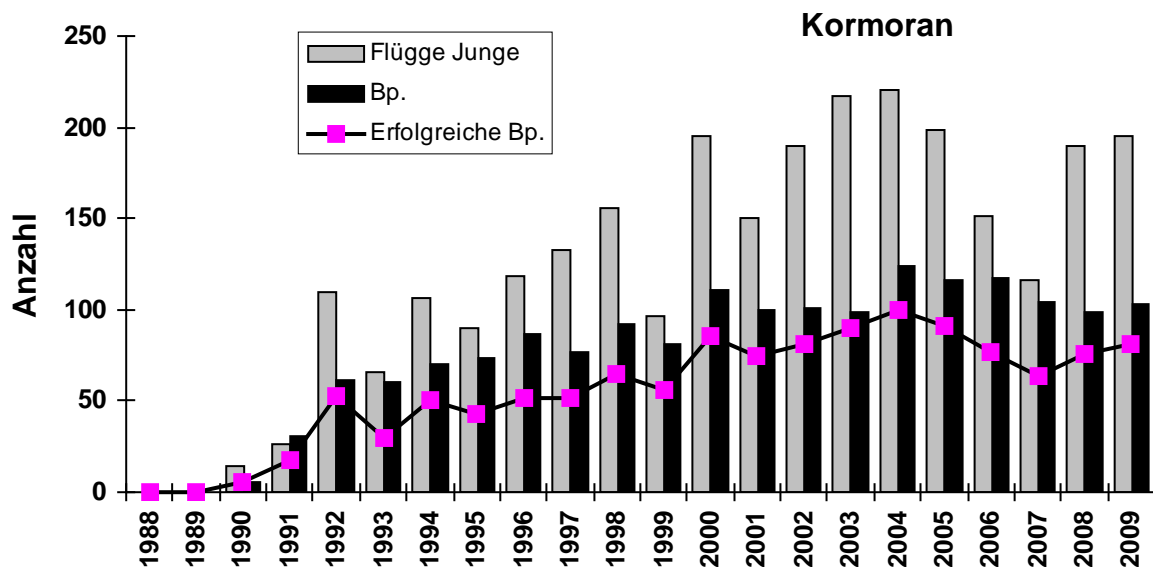


Abb. 14: Brutpaare (Bp), erfolgreiche Bp (Paare mit mindestens einem flüggen Jungvogel) und flügge Junge in der Kormoran-Brutkolonie am Südende des Ammersees am Altwasser (alle Daten von WB). Die erste Brut fand 1990 statt

Schlafplatz Altwasser am Südostende des Sees: Die Zahlen bleiben weiterhin klein (Abb. 15), Jahresmaximum 241 Ind. am 27.07. (WB). Das sind Altvögel und flügge Junge aus unserer Brutkolonie, die nach und nach abwandern. So waren noch **125 Ind.** am 11.08. am Schlafplatz (WBe) und **116** am 13.09. (WB). Im Herbst gab es aber einen kleinen Durchzugsgipfel mit **220 Ind.** am 18.10. an den Schlafplätzen = 213 Ind. Altwasser (WB) + 7 Ampermoos-Süd (FWi). Dazu passen am selben Tag **156 Ind.** auf dem Pilsensee, bisher größte Zahl, anwesend um 14 Uhr und noch 16:30 (EO), die aber vermutlich anschließend an den Schlafplätzen erfasst wurden.

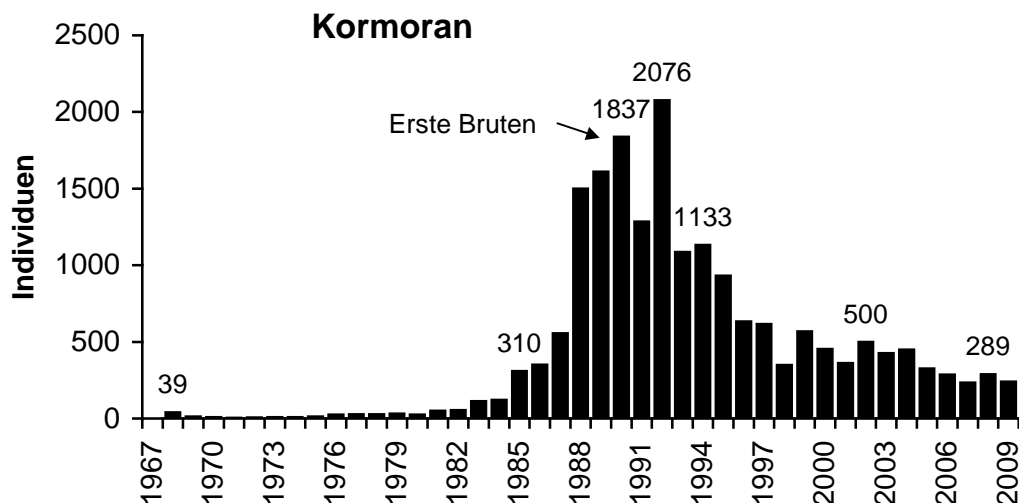


Abb. 15: Entwicklung der Jahres-Maxima am Kormoran-Schlafplatz Altwasser am Südende des Ammersees (Zahlen bis 1997 WB, danach einige Jahre JRK, WB, jetzt WB & WBe)

Ziehende Kormorane: An einigen Tagen wurden ziehende Kormorane gesehen, so **5 Ind.** am 26.09. SE-Moränenhang/Hirschberg (MF), **15 Ind.** am 11.10. bei Wessobrunn/Haid/Moränenhang-West (RW) und **11 Ind.** am 15.10. wieder SE-Moränenhang/Hirschberg (MF).

Rohrdommel: 6mal wurde je eine gesehen, und zwar am 17.01. Wartaweil, fliegt am Schilfrand mit Eisrand an offener Wasserstelle auf (Johanna Rohner nach BQ), am 03.03. FB „fängt an Schilfrand der vereisten FB in einem Wasserloch einen ca. 20 cm langen Fisch, der zappelnd mit dem Kopf zuerst verschluckt wird“ (KO, MO), am 28.03. BS (GK, MK), ruft am 02.04. Lichtenau-NE 21:00, wohl abziehend vom Zellsee (HR, HoS, SGr), am 13.12. im HM nach Spuren im Schnee (EO) und am 22.12. wiederum HM, flog auf, war nach den Spuren im Schnee 70 m am Radweg entlanggelaufen, nur wenige m neben der S-Bahn (EO).

Zwergdommel: Nur einmal gemeldet: **1** Ind. im JK am 15.10. im BS am Durchstich, ca. 30 min gut zu beobachten (DiS).

Nachtreiher: 5 Beobachtungen im Mai und Juni, und zwar **1** Ind. am 21.05. BS (RW), **2** Ind. am 29.05. NAM, vermutlich sogar 3, „fliegen in der Abenddämmerung ein, sitzen am Galeriewald und rufen kontinuierlich ca. 20 min“ (RW), **2 ad.** am 11.06. FB (CW, EW, OF), **1** Ind. am 14.06. AWie rufend überfliegend 23 Uhr (IW) und schließlich noch **1 ad.** am 30.06. BS, fliegt von S nach N (SH).

Kuhreiher*: Am 27.06. war **1 ad.** im PK auf den RaistWie (EZ, KO, MO, RZ), mit Bild von RZ. – Erstnachweis bei uns war 1977, seitdem in 7 weiteren Jahren beobachtet, maximal 8 Ind. 1995, von der DSK unter „Möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher entflozene Arten“ eingestuft.

Silberreiher: Zahlen kleiner als in den letzten beiden Jahren (Abb. 16). Im Januar/Februar waren nur 1–3 Ind. im Gebiet, im März dann aber **22** Ind. am 14. = 1 E Kottgeisering (SH) + 21 BS, FB, Schweden-Insel und Dießener Bucht (CN, HS, MF), April bis August nur maximal **6** Ind. am 27.08. BS + FB (RZ), dann ansteigend auf **13** Ind. am 12.09. = 12 morgens im BS (NS) + 1 mittags FB (AnS, JSt), **15** Ind. am 21.10. BS (RZ), **23** Ind. am 27.10. BS (UW), **maximal 29 Ind.** am 29.10. morgens FB (JSt) und schließlich noch **26** ind. am 31.10. BS (RZ), danach bis Jahresende immer weniger. Die meisten Silberreiher werden in BS und FB wie auch auf den RaistWie gesehen, doch werden sie auch anderswo angetroffen. Dafür einige Beispiele chronologisch: **1** Ind. am 15.02. um 7:30 auf einer Kiesbank in der Ammer Weilheim S Eisenbahnbrücke (GK, MK), **10** Ind. am 22.03. Torfabbaugebiet WM (WR), **6** Ind. am 24.03. am Pilsensee (EO), **3** Ind. am 08.04. Ampermoos (SH), **2** Ind. am 10.04. Pflaumdorfer Moos (PT) und **3** Ind. am 06.12. = 2 Obere Filze + 1 Schwattachfilz (UW).

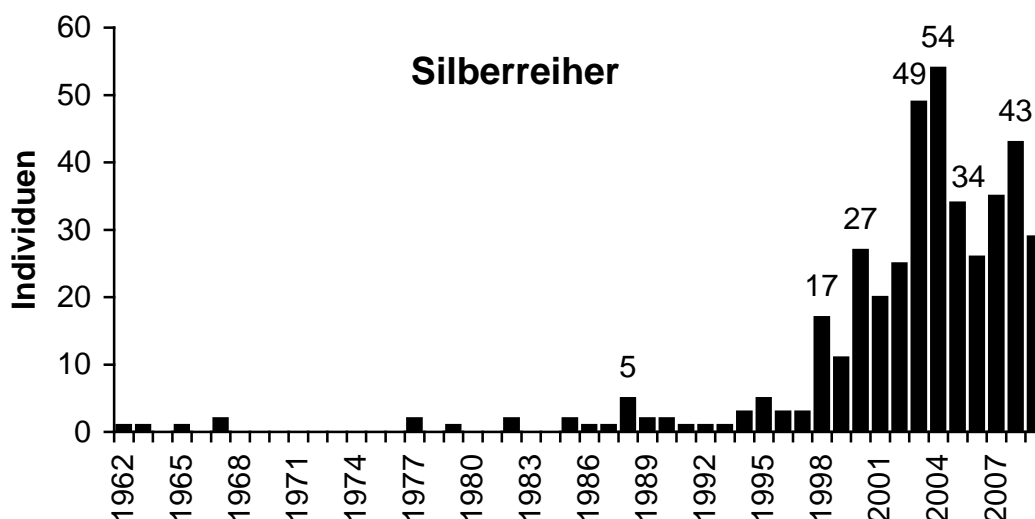


Abb. 16: Jahres-Maxima des Silberreiher im Ammersee-Gebiet seit 1962. Erstnachweis war 1948

Graureiher: Zwischen Schondorf und Utting gibt es offenbar in einer Fichten-Schonung noch die schon 2007 erwähnte kleine Brutkolonie, die am 14.03. von **2** Ind. angefliegen wurde (ABa, CN). Mehr ist darüber aber nicht bekanntgeworden. – Mit **79 Ind.** am 19.09. = 16 ziehend Obere Filze (UW) + 36 ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) + 27 BS (EZ, RZ) gab es die bisher zweitgrößte Tageszahl im Gebiet (größte 91 Ind. 1988). Weiter wurden **26** Ind. = 20 BS + 6 RaistWie am 11.10. gezählt (EZ, RZ) und **28** Ind. am 21.10. im BS (RZ). Es gibt insgesamt sehr viele Beobachtungen, die

meisten von BS, FB und RaistWie, bei den WVZ auch vom Ammersee-Ufer. Einige Daten von anderen Bereichen: **3** Ind. am 15.04. im Ampermoos „stehen auf Baum an der Amper, fliegen nach N ab“ (SH) und **3** Ind. am 18.10. Pilsensee (EO). Regelmäßig sind Graureiher auch im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien, so **5** Ind. am 11.01. „sind permanent anwesend“, **4** (1 immat.) am 27.06., je **6** Ind. am 18.10. sowie 18.11. und schließlich noch **8** Ind. am 28.11. Regenrückhalteweiler unterhalb Pflaumdorf (alle Daten PT). – Am 14.03. zogen **4** Ind. über die NAM (HS, MF).

Purpureiher: Wieder relativ oft beobachtet, alle im BS, und zwar **1** ad. am 26.04. (CH), **2** ad. am 16.05. (IW, Frank Wiechmann), maximal 3 Ind. (2 ad. + 1 K2) am 17.05. (CH, HoS, MRi), **2** ad. am 18. und 19.05. (MF), **1** ad. am 20.05. (RZ) und schließlich noch **1** Ind. am 14.06. (CH, EZ, RZ).

Seidenreiher: 15mal beobachtet von Anfang Mai bis Mitte September mit u.a. **3** Ind. am 05.05. FB (HoS, SGr), maximal 4 Ind. am 06.05. BS (RZ) und je **2** Ind. in der FB am 15.06. (PBr) und 17.06. (JSt), sonst immer einzelne. Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 19.09 BS (AnS). Seit 1995 wurden in jedem Jahr Seidenreiher bei uns gesehen, darunter 4mal je **4** Ind. (Abb. 17), vermutlich Folge von Zugprolongation, vielleicht auch von Bruten an der ostbayerischen Donau (z.B. Tautz & Krätzel 2005).

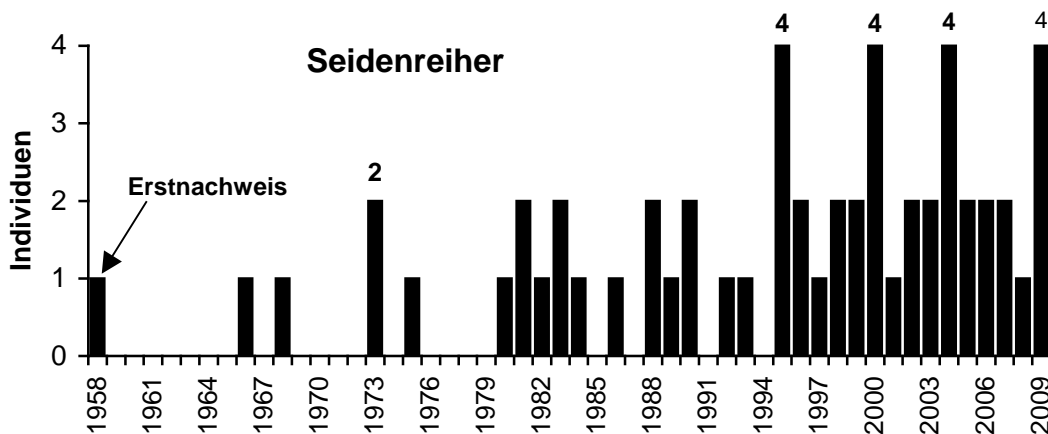


Abb. 17: Jahresmaxima des Seidenreihers seit dem Erstnachweis 1958

Schwarzstorch: 12mal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 18.04. BS (CH), **3** Ind. am 25.04. BS überfliegend (EZ, RZ), **1** Ind. am 20.06. an Bach Pflaumdorfer Moos (PT), **1** Ind. am 26.06. SW-Moränen (JSp), **1** Ind. am 28.06. RaistWie auf Scheunendach stehend (CH, KO, MO), 3 Ind. am 03.07. SW-Moränen (JSp), nochmals 3 Ind. am 19.07. BS überfliegend (CH, EZ, RZ), **1** Ind. am 08.08. FWie an Graben Nahrung suchend (UW), **1** ad. am 19.08. SE-Moränen (UW), **1** Ind. kreiste und flog am 09.09. S Pähl (HM), **1** Ind. am 04.10. NA überfliegend (EZ, RZ) und schließlich noch **1** Ind. am 21.10. NA E → W fliegend (RZ).

Weißstorch: Es war wieder ein gutes Storchjahr für unser Gebiet, **4 P. brüteten**, **3 waren erfolgreich und brachten zusammen 7 Junge zum Ausfliegen**, genau wie im Vorjahr. RG und CK polsterten die drei Horste in Raisting und einen in Fischen nach Sturmschäden neu auf, was nur durch die Hilfe der Feuerwehr Dießen möglich war. Wiederum überwinterten unsere beiden Nichtzieher, der vierzehnjährige „Raisti“ aus Straßburg und seine fünfjährige Partnerin aus Egnach am Bodensee, die aus Zuchtprogrammen stammen. Die 4 Bruten im einzelnen, alle Details zu den Raisting Horsten von WBe:

Horst Raisting-Sölb Kirchendach (seit 2004): BP aus beringten Störchen, Brutbeginn 12.04., 3 Junge geschlüpft, kleinster Jungvogel zwischen 01. und 05.6. verschwunden, **2 Junge flügelte** und abgezogen.

Horst Raisting-Sölb Mast im Gewerbegebiet (errichtet 2005 von S. Mattejat, Fischen): BP aus beiden nichtziehenden Überwinterern, Brutbeginn bereits am 30.03., 4 Junge geschlüpft, davon **1** Junges mit „Hungergefieder“ (äußere Handschwingen unvollständig, flugunfähig). Dieses wurde nach

Verlassen des Horstes von den Altvögeln am Boden weitergefüttert, war aber später verschwunden. Resultat **3 Junge flügge** und abgezogen.

Horst Weilheim auf abgebrochener Fichte (aus einem langen Bericht von Peter Goedicke): Hier gab es schon seit 19 Jahren Bruten oder Brutversuche. Das Grundstück, auf dem der Horstbaum steht, gehört einer Dame, der Baum steht unter ihrem besonderen Schutz. Drei Junge schlüpfen, bei dem Dauerregen Ende Juni kam aber ein Junges um, **2 Junge wurden flügge** und zogen ab.

Horst St. Ottilien: Nest auf einem alten Kamin von CK errichtet. Am 27.04. waren 2 P. angekommen (PT). Ein P. besetzte den Horst, das zweite zog ab, am 10.06. waren 4 Junge geschlüpft (PT), also sehr spät. Ab dem 22. Juni kam für fast 60 Stunden Dauerstarkregen bei Temperaturen zwischen 8 und 13°C (WBe), und alle Jungen waren am 24.06. gestorben (PT). Diese Brut blieb also ohne Erfolg. Doch ist es bemerkenswert, dass dieser Horst so schnell von einem P. besetzt wurde.

Durchzügler: Am 12.07. kreisten 4 Ind. über Raisting, landeten in Pähl, einer mit Ring (Schweiz) (WBe), am 21.08. zogen 8 Störche über das WM → W (UW), ein Trupp von 3 Ind. war vom 9.–23.08. in Raisting, wurde vom BP Kirchenhorst vertrieben, blieb aber tagelang bei Raisting, danach auch in Weilheim, alle diesjährig mit schwarzen ELSA-Ringen DER-A7604, DER-A7606 und DER-A7507, beringt am 05.06.2009 in Löpsingen (Nördlingen), Schwaben (mehrfach abgelesen und Informationen eingeholt von WBe). Am 21.08. landete einer auf dem Horst in St. Ottilien (PT), sicher ein Durchzügler.

Fischadler: Es gab 12 Beobachtungen von je 1 Ind., und zwar am 15.03. überfliegend Ampermoos (JGue), am 04.04. NAM (CH), 17.04. ziehend Rott (UW), 01.05. ziehend Ampermoos (IW), 05.05. NA (HoS, SGr), 27.07. BS (GK, MK), am 17.08. BS, zog Richtung S/E ab (JM, JuM), am 31.08. BS überfliegend (JM, JuM), am 18.09. BS ebenso (DiS), am 23.09. BS (MB), 01.10. wieder BS überfliegend (JM, JuM) und schließlich noch am 20.10. ziehend Höhenberg/Dröbling (JGue).

Wespenbussard: UW konnte **4 erfolgreiche BP** entdecken: 2 BP mit je 1 juv. SW-Moränen + Lichtenau und 2 BP mit 1 bzw. 2 juv. auf den SE-Moränen. Bruten sind schwer zu erfassen. Daneben sind 9 weitere Daten gespeichert, chronologisch: **3 Ind.** am 11.05. einzeln ziehend BS (HoS, MRi), **1 Ind.** am 16.05. BS (CH, KO, MO), **6 Ind.** am 17.05. = 1 kreisend Ampermoos (SH) + 5 ziehend BS (HoS, MRi), **1 Ind.** am 21.05. BS (CH), **1 Ind.** am 22.05. WM (RW), **1 Ind.** am 28.06. kreisend W Eresing (PT), **1 Ind.** am 15.07. EKT fliegt nach E und hat auffällig helle Brust (PT, SH), **1 im JK** am 01.08. RaistWie (RZ) und maximal 7 Ind. am 23.08. = 6 ziehend Schwattachfilz 13:05 + 1 S Buch (JGue). – Das Durchzugsbild bei uns zeigt Abb. 18. Neben den Durchzugsgipfeln sieht man von (Mai)Juni bis Anfang August die Einheimischen.

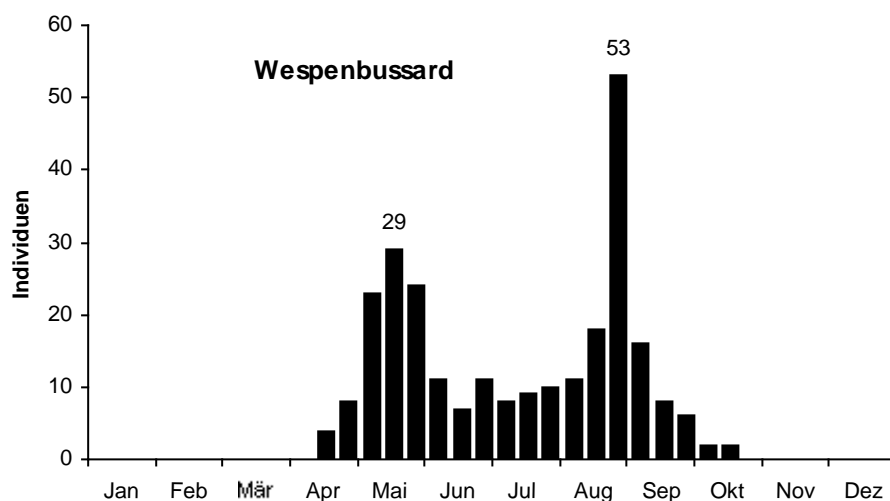


Abb. 18: Dekaden-Summen des Wespenbussards 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Schlangennadler*: Am 22.05. flog 1 Ind. um ca. 10:30 in Baumwipfelhöhe im WM. „Er könnte durch die heftigen Regenschauer zu einer Rast gezwungen worden sein“ (RW). Letzte Beobachtung bei

uns war 2004. Reichholf (1988) hat den (seltenen) Durchzug am bayerischen Alpennordrand zusammengestellt.

Kornweihe: Beobachtet bis 17.04. (1♂ bei Drößling, NS) und ab 27.10. (2♀ RaistWie, UW). Dazwischen eine ungewöhnliche Juli-Beobachtung von 1♀ am 25. Obere Filze (EW, MSt). – Unsere drei Schlafplätze waren wieder besetzt, aber mit wesentlich kleineren Zahlen als in den beiden letzten Jahren. Im Hochwinter waren es je **13** (10,3) am 26.01. und 07.02. (CF), ab Oktober dann **19** (8,11) am 13.11. (CF, JW, SH), **23** (8,15) am 06.12. (CF) und maximal 33 (9,24) am 11.12. (CF, EO, JW, SH). Alle Schlafplatz-Zahlen wurden wie früher durch Synchronzählungen ermittelt. Tagsüber sind die Weihen weit im Gebiet verstreut, einige Beispiele chronologisch: 1♂ am 12.01. Obere Filze (UW), 2♀ am 03.02. RaistWie (AD), ♂♀ am 04.02. RaistWie-Süd (UW), ♂♀ am 19.02. noch um 17:30 vor Sonnenuntergang auf Mäusejagd unterhalb Grasla bei Weilheim (MK), 2♀ am 27.10. RaistWie (UW), 1♂ am 17.11. Hechendorf (MHa), 2♀ am 20.11. RaistWie (MF), 1♀ am 25.11. Schwattachfilz (UW), ♂♀ am 28.11. Pflaumdorfer Moos (PT) und ♂♀ am 27.12. „regelmäßig um St. Ottilien, auch Pflaumdorfer Moos“ (PT).

Wiesenweihe: Dreimal im Mai beobachtet, und zwar 1♂ melanistisch ziehend am 01.05 Ampermoos (IW), 1♀ vermutlich K2 am 16.05. BS (CH, KO, MO) und 1 Ind. K2 am 17.05. BS, wohl dasselbe (CH, EZ, HoS, IW, MRi, RZ). Auf dem Zug werden Wiesenweihen bei uns meist im Frühjahr beobachtet (Abb. 19).

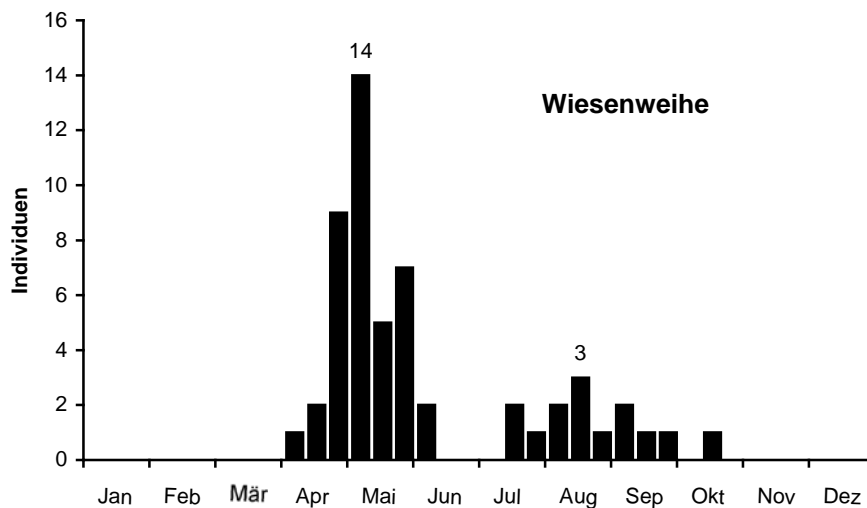


Abb. 19: Wiesenweihe, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Rohrweihe: Die erste im Jahr war 1♂ am 10.03. im BS (KO, MO). – Im HM waren wieder 2 BP, aber ohne Bruterfolg. EO beobachtete ausgiebig Balzflüge, Kopula, Nistmaterial-Transporte, Beute-Übergabe, aber die Rohrweihen flogen schließlich nicht mehr zu den Nistplätzen, und es waren keine Jungen zu sehen (EO). – Darüber hinaus gab es wieder zahlreiche Beobachtungen, vor allem am Südeinde des Sees. Am BS bestand Brutverdacht: ♂♀ am 09.05. = ♂ K3 mit Nistmaterial, ♀ vj. (CH, IW) und 2 Ind. (1 mit Nistmaterial) am 24.05. (CH). – Je 1 Ind. zog am 18.09. und 15.10. über die SE-Moränen (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr 1♀ am 17.10. BS (MF).

Habicht: Auf den SW-Moränen fand UW 1 BP, das 2 Junge hatte. – Darüber hinaus gab es zahlreiche Beobachtungen. – 1♀ rupfte am 31.03. eine Blässralle am BS (KO, MO). WBe beobachtete am 17.10. am Altwasser: „Ein junger Habicht, der nach 17 Uhr am Kormoran-Schlafplatz die Kormorane in den Bäumen attackierte. Drei Angriffe konnte ich beobachten, die meisten Vögel blieben auf den Ästen sitzen, nur wenige flogen auf oder stürzten sich mit lautem Platschen ins Wasser“. – **Zug:** 1♀ zog am 03.10. S Andechs (MF) und 1 Ind. am 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Sperber: Im Forst Bayerdießen/SW-Moränen fand UW auch 1 BP des Sperbers mit einem Jungen. – **Beute:** Am 18.02. erbeutete 1♂ an einem Futterplatz bei der Fußgängerbrücke Weilheim Amsel oder Star, nicht genau erkennbar (GK, MK), 1♀ am 28.09. mit geschlagenem Star E Eresing (PT) und ♂♀

am 10.10. NAM, ♀ schlägt Star (JGue). – **Zug:** Je **1** Ind. zog am 18.09., 26.09., 04.10. und auch am 17.10. an den SE-Moränen/Hirschberg (MF), **6** Ind. zogen am 20.10. am Höhenberg/Dröbling 7:45 bis 10:45 (JGue), **1** Ind. zog am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **3** Ind. zogen am 25.10. Wessobrunn/Haid ab 10:00 in 5minütigem Abstand (RW).

Rotmilan: Da die Art Kurzstreckenzieher ist mit regelmäßigen Überwinterungen z.B. im Harzvorland (Südbeck et al. 2005) und im Bodenseebecken (Zeidler 1999) war **1** Ind. schon am **19.02.** bei Weilheim „auf Querstrebe an Scheune bei Obstplantage sitzend und sich wärmend bei –11 Grad“ (GK, MK) und **1** Ind. am 22.02. RaistWie (WR). – UW entdeckte **4 erfolgreiche BP** auf den SW-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn sowie in der Ebene Ammersee bis WM. Eine weitere Brut dürfte es im Plaumdorfer Moos gegeben haben (alle Daten von PT): **3** Ind. am 07.03.. „davon 2 synchron fliegend und sehr ruffreudig; der 3. Vogel wurde von dem Paar vertrieben.“ **2** Ind. am 13.06. „beide rufend und nahe beieinander“ und schließlich „1 Junger flügge bei St. Ottilien am 21.07.“. Im Gebiet waren es also wohl mind. 5 BP. – Es gab viele Beobachtungen südlich des Sees vor allem wegen der Bruten, aber auch im Ampermoos, hier u.a. **1** Ind. am 06.04. "badet auf nasser Wiese" (SH) und **1** Ind. am 17.05. „kreist zusammen mit Mäusebussard“ (SH). – **7** Ind. waren noch am 04.10. im und über dem Gebiet = 2 Ortsrand Raisting Richtung Rott (JM) + 2 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 2 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Den letzten Rotmilan im Jahr sah UW am **27.12.** auf den RaistWie. Je **1** Ind. wurde aber auch am 03.01.2010 über Raisting (UW) wie auch am 16.01.2010 überfliegend RaistWie gesehen (HS, MF), so dass eine Überwinterung wahrscheinlich ist.

Schwarzmilan: Langstreckenzieher. Früheste Beobachtung **1** Ind. am **16.03.** RaistWie (UW). – Im Bereich wie beim Rotmilan fand UW auch **8 erfolgreiche BP** des Schwarzmilans. – **1** weiteres BP gab es im Ampermoos: Mehrfach wurden Balz, Beuteübergabe, paarweises Kreisen, Landen auf einem Horst beobachtet (vor allem von SH, auch von JGue). Schließlich am 17.06. „Paar in Horstnähe. Am Horst 2 (noch bedunte) Jungvögel“ (SH). – Auch im Pflaumdorfer Moos und westlich um Eresing sah PT immer wieder Schwarzmilane und am 30.06. im Wald SW Eresing 2 flügge Junge. Somit sind im Gebiet mindestens 10 Bruten bekanntgeworden. – Vor allem südlich des Sees werden ständig Schwarzmilane gesehen, z.B. **10** Ind. am 13.04. vom Süden bis Wielenbach, allein 7 kreisend Wielenbach (EO), und **6** Ind. am 26.07. FWie „Nahrung suchend niedrig über einer frisch gemähten Wiese“ (WB). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **07.11.** über Raisting (JGue).

Seeadler: **1** immat. flog am 08.02. W der NAM (HKO). Bei uns nicht jedes Jahr.

Mäusebussard: Im Gebiet SW-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn + Lichtenau Raisting bis Weilheimer Wald fand UW **22 BP**. WB entdeckte ein weiteres BP in FWie-Nord, und ein besetzter Horst war in einer zentralen Streuwiese im Pflaumdorfer Moos (PT). Weitere Bruten sind nicht gemeldet worden. Es wurden also nur 24 Bruten im Gebiet festgestellt, viel weniger als im Vorjahr (= 41, früher manchmal noch mehr: Wink 2005). – **32** Ind. am 04.10. wurden maximal an einem Tag gezählt = 13 bei Wessobrunn/Haid, also SW-Moränen (RW) + 19 SE-Moränen/Hirschberg, davon 15 ziehend (MF). Weitere **Zugbeobachtungen:** U.a. **4** Ind. am 12.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **10** Ind. am 01.10. Ampermoos (JGue), **6** Ind. am 03.10. S Andechs (MF), **8** Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und nochmals **5** am 17.10. ebendort (MF).

Merlin: Wurde 5mal beobachtet: **1** Ind. am 13.03. Ampermoos (SH), **1** weibchenfarben am 14.03. Dießener Filze (MHa, Elke Hansbauer), **1** ♀ am 17.10. jagend AWie (MF) und **1** Ind. am 05.11. RaistWie (RZ). – **Zug:** **1** Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Dröbling (JGue).

Rotfußfalke: Nach dem Vorjahr mit großen Zahlen (maximal 10 bei uns) kamen 2009 nur wenige vorbei bei insgesamt 8 Beobachtungen, und zwar **1** ♂ am 18.04. NA (CK, RG), **1** ♂ am 30.04. NA (CH), **2** Ind. am 02.05. NA (EZ, RZ), **1** ♂ am 06.05. NAM (RZ), **1** ♂ vj. am 10.05. NA (AJ, HoS, MRi), **1** ♂ am 11.05. BS, anderes Ind. als am Vortag (HoS, MRi), **2** Ind. = **1** ♂ K2 + **1** ♀ am 16.05. BS (IW, Frank Wiechmann), schließlich zeitlich getrennt noch **1** ♀ am 31.08. über Eresing bei St. Ottilien (PT).

Baumfalke: Auf den SW-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn fand UW **2 BP mit Jungen + 1 Revierpaar**. – Die ersten **2** Ind. wurden am **16.04.** gesehen = 1 Ampermoos (HS, JGue, SH) + 1 Stegen

(HS, JGue). Viele Male wurden 1–2 Ind. gemeldet, aber **5 Ind.** am 05.05. = 4 ad. NAM (CN, JGue) + 1 ad. Ampermoos (JGue) und **4 Ind.** am 19.07. BS (CH). – Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **20.09.** RaistWie (EZ, RZ). – Durchzug und Aufenthalt im Sommer zeigt Abb. 20. Die meisten Baumfalken werden bei uns im Mai und Juni gesehen.

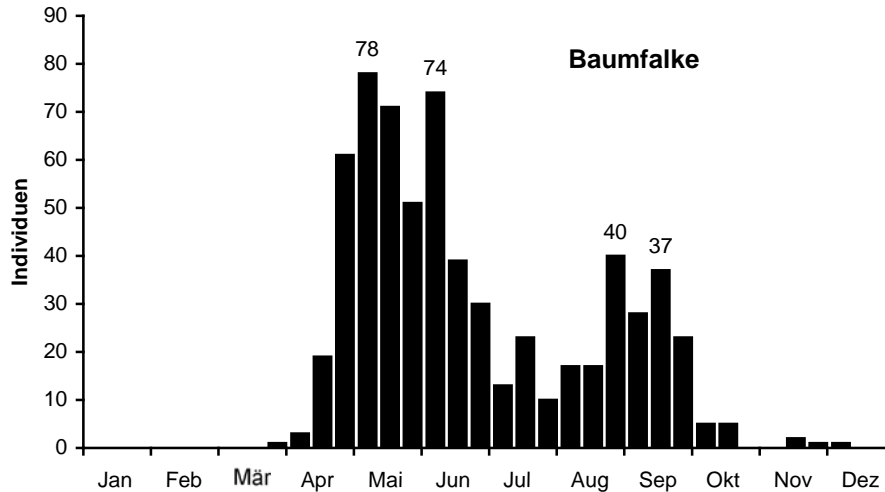


Abb. 20: Baumfalke: Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Wanderfalke: 15 Beobachtungen von einzelnen Ind. Am 05.07. rupfte einer auf den Pähler Wiesen eine Lachmöwe (EZ, RZ).

Turmfalke: Auf den SW-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn + Raisting Lichtenau fand UW **4 BP** mit Jungen + **2 Reviere**. – Einige weitere Bruten wurden bekannt, und zwar **1 BP** in Rott-Scheune RaistWie (KO, MO), hier am 20.06. „♂♀ auf Scheundach, 3 noch nicht flügge juv. schauen aus Einflugloch“ und am 02.07. „♀ auf Dach + 4 flügge juv. Rott-Scheune“, die 4 flüggen Jungen wurden auch am 08. und 11.07 gesehen (alle Angaben KO, MO). Am 28.03. sahen KO, MO auch **1 Ind.** am Kasten auf dem Sendeturm Raisting, hier wohl ebenfalls Brut. – In und bei St. Ottilien gab es weitere **4 BP** (PT): Am 02.04. „Heute früh wieder der regelmäßige Stress von einem Turmfalken-Paar mit unserem Dohlen-Schwarm (12) auf dem Turm beim Kampf um den besten Kasten.“ und am 05.04. „**2 P.** an Turm St. Ottilien“ und weiter „**1 BP** in Nistkasten Ottilien-Scheune + **1 BP** wohl in Nest“ (alle Angaben PT). – Im Gebiet wurden 2009 also mind. 10 Bruten + 2 Reviere registriert.

Kranich: Erneut besuchten uns Kraniche in erstaunlichen Zahlen, und zwar ca. **51 Ind.** am 12.03. = 1 RaistWie (PBr) + ca. 50 Raisting, „an der Rott E von Raisting ließen sie sich dann nieder“ (HM), **1** vj. am 14.03. RaistWie (EZ, HS, KO, MF, MHa, MO, RZ, WB, Elke Hansbauer), dasselbe vj. Ind. auch am 15.03. RaistWie (WB), **5 Ind.** am 19.03. Dettenhofer Filz, fliegen → E (WS) und schließlich ca. **65 Ind.** = neues Gebietsmaximum am 30.10. Schondorf: „16:50 Uhr ca. 15 rufende Kraniche fliegen über der Siedlung. Sie kommen aus östlicher Richtung und fliegen in einem Strang nach Westen weiter. 17:00 Uhr ca. 50 rufende Kraniche fliegen in typischer V-Formation über die Siedlung. Sie kommen ebenfalls aus östlicher Richtung und fliegen über unser Haus nach Westen weiter“ (RH). Die Zunahme bei uns in den letzten Jahren und in Bayern (für 2007 in Moning & Witting 2008) abseits der bisher üblichen Zugwege dürfte wohl auch mit der erheblichen Zunahme des Brutbestands in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Sachsen-Anhalt zusammenhängen (Mewes 1996).

Wasserralle: Die gründliche Untersuchung von IW ergab **7–9 besetzte Reviere** im Gebiet, und zwar 4–5 Ampermoos/Ammersee-Südufer + 3 HM + 1? im Ampermoos (Weiß 2009). 2009 war ein recht trockenes Jahr. Die Häufigkeit der Wasserralle ist u.a. abhängig von nassen Habitatbedingungen, im Ammersee-Gebiet hauptsächlich vom See-Wasserstand (Weiß 2009). Bei den Bestandserhebungen im Abstand von drei Jahren wurden folgende Ergebnisse erhalten (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Revier ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
8-14	3-5	2-4	10-15	7-9

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und 200b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009)

Offenbar gab es wieder **Überwinterungen** im Gebiet: Nach Spuren im Schnee **1** Ind. am 02.01. NAM (PT) und **2** Ind. am 14.02. Westufer Riederau und Utting (CN, DiS, JW, TZ). Auch am 22.12. wieder im HM **1** Ind. gesehen, aber nach den Spuren im Schnee sind **3** da (EO). – Mit Ausnahme von Juli wurden Wasserrallen in allen Monaten festgestellt, maximal je 5 Ind. am 19.09. und 11.10 am BS (CH).

Wachtelkönig: IW konnte nur ein besetztes Revier in den Dießener Wiesen und ein mögliches Revier in den RaistWie ermitteln (Weiß 2009). Im Jahr des Pfingsthochwassers 1999 wurde das Ammersee-Gebiet neu besiedelt (Faas 2000a), dann gab es starke Schwankungen, u.a. durch Hochwasserereignisse. Insgesamt nahm der Bestand wieder ab, und heute steht die Art erneut vor dem Verschwinden (Weiß 2009). Der Wachtelkönig wurde seit 1999 alljährlich untersucht. Die folgende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Rufer/Revier ¹⁾										
1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
9-13	23-29	8-9	5-6	18-21	3-8	3	5	2	1	1-2

¹⁾Nach folgenden Untersuchungen: Faas (2000a), Faas & Niederbichler (2001), Hoffmann (2007), Stellwag (2004a, 2004b, 2005) und Stellwag & Niederbichler (2006).

Tüpfelralle: 11mal beobachtet, nur im September und Oktober, und zwar je **1** Ind. im BS am 12.09. (SGr) und 16.09. (AD), **1** ad. am 19.09. BS (CH), je **1** Ind. im BS am 20.09. (EZ, RZ), 23.09. (MB) und 24.09. (GK, MK), **1** Ind. am 03.10. NAM (EZ, RZ), **3** Ind. am 04.10. BS (CH), je **2** Ind. im BS am 07.10. (RZ) und 09.10. (SGr) und nochmals **3** Ind. am 11.10. im BS (CH).

Kleines Sumpfhuhn*: So viele Beobachtungen gab es wohl noch nie: **1** ♂ ad. am 11.04. EKT (SH), **1** ♀ am 12.09. FB (MF), **1** Ind. im JK am 19.09. BS (CH, Bilder geschickt), **1** Ind. im JK am 20.09. BS (CH, mit Bild) und schließlich noch **1** Ind. am 07.10. BS (RZ).

Teichralle: Am Ammersee selbst konnte keine Brut nachgewiesen werden. Am BS wurde allerdings **1** Ind. am 17.05. gesehen und gehört (HoS, MRi), also zur Brutzeit. Später waren hier **2** große juv. am 11.08. (GK, MK) und 12.08. (JSt), die aber zugeflogen sein könnten. Bruten gab es jedoch wieder im Umfeld des Sees: **1** BP mit 3 pulli Plonner Weiher (UW), **1** BP mit 3 juv. Weiher bei Raisting (UW), **2** Bruten in zwei Teichen EKT mit 2 bzw. 1 ausgewachsenen juv. (SH), **5** Bruten mit zusammen 9 pulli an 13 Weihern Ostmoränen (EO) und **2** Bruten mit 3 + 2 pulli Pilsensee (EO). Insgesamt gab es also mind. **11 Bruten** im Gebiet. – Im **Winter** blieben wiederum einige Teichhühner im Gebiet, u.a. je **1** Ind. am 06.01., 11.01. und 05.02. auf einer Kiesfläche inmitten der Ammer in Weilheim, am 17.01. ad. + vj. (GK, MK), **2** Ind. am 17.01. (DiS, SH) und **5** Ind. am 15.02. (SH) in den EKT, wo zwei der vier flachen Teiche zugefroren waren. **1** vj. „fast täglich 30.12. –14.02. aus dem Mühlbach an der Ertlmühle steigend und auf der Wiese eines Ziegengeheges Gras zupfend“ (UW).

Blässralle: Im Gebiet konnten **44 BP** entdeckt werden (ohne systematische Erfassung) mit zusammen mind. **115 pulli oder größeren Jungen** (nach Daten von CN, EO, IW, JGue, JSt, JW, KO, MF, MHa, MO, PT, SH, WB), davon waren **9** in den EKT (SH), **2** am Autobahnweiher Pflaumdorfer Moos (PT), **1** am Pflaumdorfer Regenwasser-Weiher (PT), **13** an 13 Weihern und Tümpeln auf den Ostmoränen (EO), **4** am Pilsensee (EO) und nur **15** am Ammersee. Hier gab es durch das extreme Ammer-Hochwasser, gefolgt vom Anstieg des See-Wasserspiegels um 74 cm am 29.06., große Verluste. – Die **Gesamtzahlen** am See, ermittelt bei den WVZ, waren dagegen größer als in den letzten 4 Jahren, nämlich **4883** Ind. am 17.01. (CN, DiS, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH, Raoul Nippold), maximal **5132** Ind. am 14.02. (CN, DiS, HS, JSt, JW, MF, SH, TZ, Raoul Nippold) und im März immer noch **4724** Ind. am 14. (WVZ), gegen Jahresende zählten wir **3285** Ind. am 14.11. Abb. 21 zeigt die Entwicklung seit 1970. Insgesamt gibt es einen Abwärtstrend, der wegen der jährlichen Schwankungen

jedoch rechnerisch nicht signifikant ist. – **Pilsensee**: Maximal nur **20** Ind. am 16.02., mehrere Monate sogar Null (EO), und **Echinger Klärteiche** maximal **31** Ind. am 17.07. (SH).

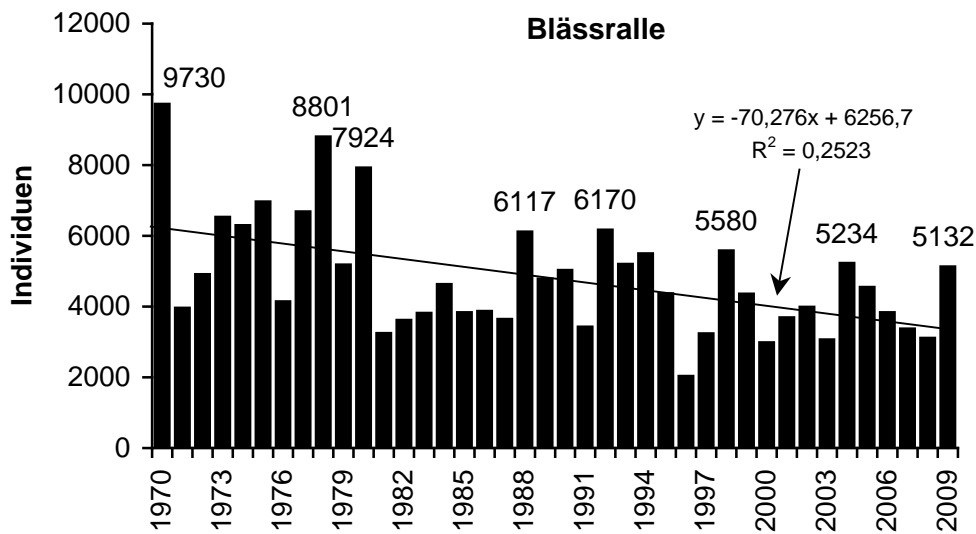


Abb. 21: Blässralle am Ammersee, Jahresmaxima seit 1970 mit Trendlinie

Austernfischer: Nach vier Jahren ohne Beobachtung 1 Ind. am 18.05. innere FB (MF).

Stelzenläufer: Zweimal beobachtet, nämlich 2 Ind. am 18.05. innere FB (MF) und 1 Ind. am 26.05. BS (JM, JuM, RZ).

Säbelschnäbler: Wiederum wurden einige beobachtet, immer im BS, und zwar 2 Ind. am 11.04., die bei 200 Lachmöwen jenseits des Brutfloßes schwammen und kaum zu finden waren (DiS, JSt, PF, WBe), 3 Ind. am 25.04. überfliegend (EZ, RZ) und 1 Ind. am 26.05. (JM, JuM, RZ).

Kiebitz: Die ersten **2 Ind.** waren am **18.02.** im Ampermoos (CN), im Vorjahr am 19.02. – **Bruten:** Die Revierkartierungen von IW erbrachten je 13 BP auf den AWie und im Ampermoos (Weiß 2009), also **26 BP** im Ammersee-Becken, der bisher größte Bestand. Im Ampermoos (AWie) fand dabei eine Verlagerung der zuerst besetzten Brutreviere in den südlichen AWie in die seenahen Streuwiesen statt, da wohl nur hier im sehr trockenen April noch ausreichend nasse Bedingungen für die Art herrschten (Weiß 2009). Die Bruten seit 1999, ermittelt in dreijährigem Abstand, zeigt die Zusammenstellung (aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
13	6	22	23-26	26

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Dazu kommen **3 BP** in Acker unterhalb Bahnhof Seefeld-Hechendorf (EO) und sicher mind. **1 BP** im Pflaumdorfer Moos, denn PT sah hier **1 ad.** und **3 juv.** am 27.06. **Im Gesamtgebiet** gab es also mind. **30 BP**. – RG sah am 17.06. **mind. 8 flügge Junge** in den AWie und konnte am 10.05. beim Fahren auf der Straße Fischen-Dießen gerade noch vermeiden, ein Junges, das gerade die Straße überquerte, zu überfahren. RG stieg aus und trug das Junge zurück in die nördlichen AWie. Die Alt-tiere flogen mit und kümmerten sich wieder um das Junge. Im Ampermoos-Südwest war am 12.05. ein P. mit mind. 2 pulli auf einem Acker (SH). – Die **Durchzugszahlen** waren größer als in den letzten drei Jahren, einige Beispiele: **190 Ind.** am 28.02. vorwiegend RaistWie (CH, CK, RG), am 01.03. an Schmelzwasserlachen **274 Ind.** = 187 RaistWie (RG, UW) + 84 Obere Filze (RG) + 3 Weilheim (GK, MK), maximal 704 Ind. am 07.03. RaistWie (EZ, RZ) und im Herbst **>150 Ind.** unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK).

Kiebitzregenpfeifer: 1 Ind. am **10.04.** rufend NA (KO, MO) = **extrem frühes Datum!** Doch gibt es vereinzelt Beobachtungen von Anfang April am Bodensee und dort sogar 1 Ind. am 05.03.1995 (Knaus 1999a). Weitere Beobachtungen bei uns 2009: 1 Ind. ruft am 22.05. Torfstiche WM (RW), 1 Ind. im SK am 04.10. BS (CH, EZ, RZ) und 1 dj. am 10.10. überfliegend Kreuz/Ried (JGue). Unser langjähriges Durchzugsdiagramm zeigt einen Hauptgipfel im Oktober (Abb. 22). Einen kleinen Herbst-Vorgipfel scheint es Mitte August zu geben (Altvogelzug). Der Frühjahrszug ist schwach, übereinstimmend z.B. mit dem Bodensee (Knaus 1999a). 2009 hat den April-Wert bei uns geliefert.

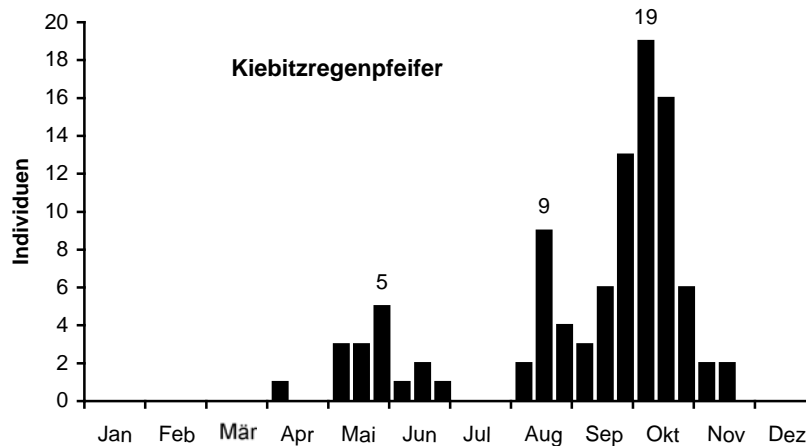


Abb. 22: Kiebitzregenpfeifer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Goldregenpfeifer: 2007 und 2008 nicht beobachtet, aber 2009 mit kleinsten Zahlen: Je 1 Ind. RaistWie am 05.03. (HR, HoS), 08.03. RaistWie (AJ, BQ, RG) und 14.03. (EZ, HS, KO, MF, MHa, MO, RZ, WB), an diesem Tag auch einer rufend AWie (HS, MF), könnte derselbe gewesen sein, weiter 1 Ind. im SK am 15.03. RaistWie (WB) und hier nochmals am 16.03. (PBr, UW), **2 Ind.** am 26.03. Ampermoos (SH) und hier ebenfalls **2 Ind.** ungewöhnlich **im Juni** am 09. (IW). Eine Juni-Beobachtung gab es bis 1981 in Bayern (Wüst 1981), zwei Juli-Beobachtungen bis 1999 am Bodensee (Knaus 1999b). Im Gegensatz zum Kiebitzregenpfeifer wird der Goldregenpfeifer bei uns hauptsächlich im Frühjahr gesehen (Abb. 23).

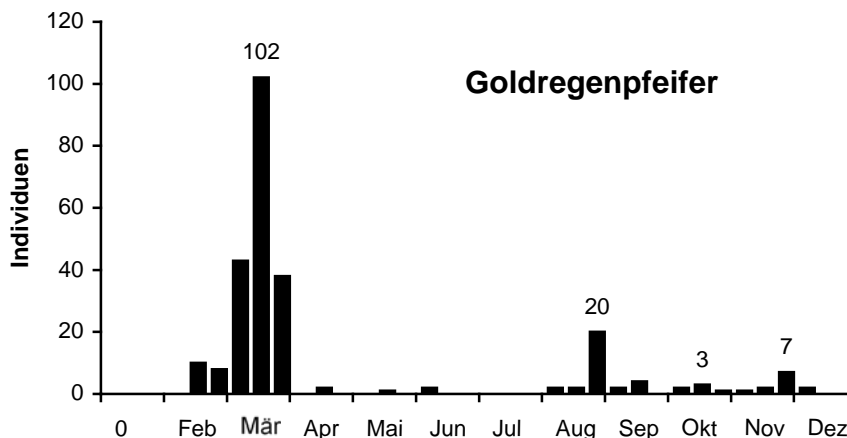


Abb. 23: Goldregenpfeifer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Flussregenpfeifer: Der erste war am **31.03.** im Ampermoos (IW). Im BS gibt es an der großen Kiesinsel einen kleinen Bereich ohne Bewuchs, der für eine Brut geeignet wäre. Es waren auch immer wieder einzelne oder 2 Ind. da, aber eine Brut gab es nicht. – Einige Zahlen: U.a. **6 Ind.** am 09.05. BS überfliegend (EZ, RZ), **3** (mind. 2 ♀) am 11.07. BS (EZ, MF, RZ) und **3 Ind.** am 31.08. BS (JM, JuM). Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **15.10.** NAM (DiS).

Sandregenpfeifer: Sehr kleine Zahlen, aber im Gegensatz zum Vorjahr mehrere Male gesehen, und zwar **1 Ind.** am 06.05. BS (KO, MO), **1 Ind.** am 05.06. Stegener Bucht (IW), **2 Ind.** am 19.09. NAM (CH), **2 dj.** am 17.10. = 1 Kreuz Ried (HS, MF) + 1 NAM (MF), oder beide Male derselbe? **1 Ind.** am 18.10. Stegener Bucht (PT), nachmittags auch Kreuz Ried = WB, wohl derselbe? Die Daten passen gut in unser Durchzugsdiagramm in Rundbrief 2007.

Regenbrachvogel: Lediglich drei Beobachtungen von je **1 Ind.:** Am 12.04. Ampermoos (SH), am 29.04. AWie (MF) und am 01.08. BS überfliegend (CH). Ein Durchzugsdiagramm ist im Rundbrief 2008 zu besichtigen.

Großer Brachvogel: Auch diese Art hat IW bei seiner Brutvogelkartierung untersucht (Weiß 2009) und fand 2 konstante Reviere in den AWie und 1 BP im Ampermoos. – In den **AWie** war eine Brut erfolgreich, denn im Südteil sah RG am 18.06. in der Nähe der Straße **2 flügge Junge** etwas entfernt von den Altvögeln und am 25.06. dort **13 Ind.**, davon wieder 2 flügge Junge. – Auch im **Ampermoos** gab es eine erfolgreiche Brut, die von SH genau verfolgt wurde: Das Gelege hatte 4 Eier, am 12.05. war der Schlupfbeginn. Am 13.05. waren 4 Küken unterwegs. Am Abend Rückkehr zum Nest. Das P. mit 4 Küken war auch am 16.05. unterwegs, ein fremder Brachvogel wurde vom "Vater" vertrieben. Am 18.05. dann das P. mit nur noch 1 Küken, Alter 6 Tage, 3 Küken fehlten. Das **eine Junge** überlebte und wurde **flügge** (alle Angaben von SH). Somit hatten wir **3 BP im Gebiet mit zusammen 3 flüggen Jungen**, ein ermutigendes Ergebnis. – In seinem Bericht stellte IW auch die Ergebnisse des alle drei Jahre erfolgenden Monitorings zusammen (Weiß 2009), das folgende Tabelle wiedergibt:

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
2	2	2	5	3-4

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Der erste Brachvogel im Jahr wurde am **28.02.** auf den RaistWie gesichtet (AD). Bis zum Sommer gab es viele Beobachtungen, am 13.07. waren **15 Ind.** am Schlafplatz in der FB (WBe). **Maximal je 17 Ind.** hielten sich am 26.07. in der FB (WB) und am 01.08. auf den FWie auf (CH, JM, JuM, RZ). Dieser Trupp, aber nur noch 16 oder 15 Ind., zeigte sich bis zum 27.08. immer wieder auf den FWie, AWie oder in der FB (CH, EZ, GK, JM, JuM, MK, RZ). – Den letzten im Jahr sah UW am 02.12. auf den RaistWie.

Flussuferläufer: Der **Frühjahrszug** dauerte vom 28.03. (1 Ind. NAM; JGue) bis 11.05. (1 Ind. BS; HoS, MRi) mit u.a. **3 Ind.** am 18.04. = 1 Aidenried (EO) + 2 BS/NAM (CH) und **maximal 8 Ind.** am 03.05. = 5 Dießener Bucht + 1 FB (IW) + 2 NAM (EZ, RZ). – Im Juni am 20. war **1 Ind.** an der NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 11.07. (1 Ind. BS; EZ, MF, RZ) bis 10.10. (1 Ind. NA; JGue) mit je **4 Ind.** am 09.08. Ammer Weilheim (GK, MK), am 12.08. = 3 Eching Badestrand (JW) + 1 FB (JSt) und am 19.09. = 1 BS + 1 NA-Brücke (EZ, RZ) + 2 NAM (CH).

Dunkler Wasserläufer: Wurde 11mal gemeldet, und zwar **1 Ind.** fast PK am 02.05. NAM (KO, MO), **1** rufend am 19.05. NAM (MF), **1** im PK am 05.06. Stegener Bucht (IW), je **3 Ind.** am 25.06. RaistWie und 27.07. BS (GK, MK), **1 Ind.** am 23.08. FB (CH), je **1 Ind.** im BS am 13.09. und 19.09. (CH), **2 Ind.** am 27.09. NAM (CH) und schließlich noch **maximal 4 Ind.** am 05.11. NAM (RZ).

Uferschnepfe: Wiederum (wie 2008) wurde lediglich **1 Ind.** am 02.04. im Ampermoos gesehen, „einfallend aus W 19:50 kurz nach SU auf Streuwiesen“ (JGue).

Pfuhlschnepfe: Bei uns sehr selten. 2007 und 2008 keine Beobachtung, 2009 **1 Ind.** SK → PK am 16.05. BS (IW, Frank Wiechmann). Pfuhlschnepfen werden bei uns vor allem im September gesehen (Abb. 24).

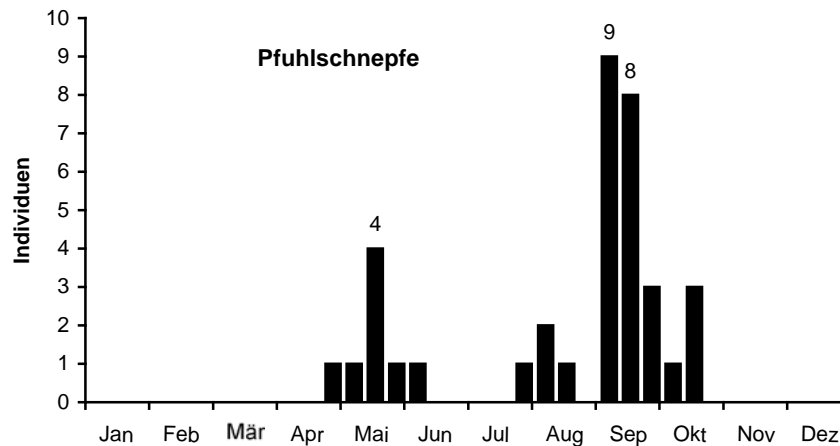


Abb. 24: Pfuhschnepfe, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Waldschnepfe: Im Forst Bayerdießen konnte UW **1-2** Ind. am 03.04. und an derselben Stelle **4** Ind. am 08.04. feststellen. Vielleicht waren das schon Einheimische mit späteren Bruten.

Bekassine: Die quantitative Bestandserfassung durch IW ergab für das Ammersee-Becken **41** sichere Reviere (Weiß 2009), die sich folgendermaßen verteilten: Im Ammermoos **7** (bis 10 mögliche Reviere) = geringe Abnahme, wobei hier nur die am stärksten vernässten Bereiche besiedelt werden, **1** (-2) Dießener Wiesen, **1**? im HM, aber **33** im Ampermoos, bedingt durch die gezielte Ausweitung der Streumahd in den nassesten Teilbereichen, Bestandszunahme hier vor allem auf neuen Pflegeflächen (alle Angaben aus Weiß 2009). Die Entwicklung im Gebiet seit 1999 in dreijährigem Abstand ist in der folgenden Zusammenstellung wiedergegeben (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
19	26	33	41	41 (-51)

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Die erste Bekassine im Jahr entdeckte UW am **01.03.** in den Unteren Filzen. – Mit **maximal 35 Ind.** am 31.03. im Ampermoos (IW) gab es eine relativ große Durchzugszahl. Alle späteren Zahlen waren wesentlich kleiner, u.a. **9** Ind. am 01.08. BS (CH) und ebenfalls **9** am 18.09. Ampermoos (CN). – **Zug:** **1** Ind. am 10.10. ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) und **1** Ind. auch am 22.10. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF). – **1** Ind. war als letztes im Jahr am **18.12.** in den RaistWie im Filzgraben, Böden gefroren, 2 cm Schnee (UW).

Rotschenkel: 11mal beobachtet, und zwar je **1** Ind. am 30.04. BS (CH), 02.05. NAM (EZ, RZ), 08.05. Stegenerer Bucht (PT), 19.05. innere FB (MF) und 27.05. NAM (KG, KO, MO), **2** Ind. am 09.06. NAM (IW), **maximal 5 Ind.** am 25.06. RaistWie (GK, MK), **2** Ind. am 27.07. BS (GK, MK) und **1** Ind. am 01.08. BS (CH, JM, JuM, RZ). Es folgte noch eine sehr späte Beobachtung von **1** Ind. am **11.10.** am Rand der Obstplantage unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), das erste Oktober-Datum bei uns. So späte Daten gibt es aber auch z.B. am Bodensee (Diagramm in Bruderer 1999).

Teichwasserläufer*: In den letzten 5 Jahren wurde keiner bei uns gesehen, jetzt **1 Ind.** am 23.04. in der FB (JGue).

Grünschenkel: Der erste war am **07.04.** im BS (RZ). Im **Frühjahr** gab es die größeren Zahlen, u.a. **maximal 15 Ind.** am 29.04. BS bei Zugstau (MF), **8** Ind. am 02.05. und **6** am 03.05. NAM (EZ, RZ), **ab Juli** dann nur noch maximal je **3** Ind. am 05.07. BS (CH), 19.07. BS + RaistWie (CH) und 04.08. BS (RZ). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **01.10.** BS (JM, JuM).

Waldwasserläufer: Bekanntlich bleiben einige Waldwasserläufer auch im Winter in Mitteleuropa (z.B. Wüst 1981 und Handbücher). So auch wieder bei uns: **2** Ind. zusammen fliegend am 03.01.

RaistWie, Aufenthalt hier vor allem in den Gräben (UW), **1** Ind. am 14.01. Stegen unterhalb der Amperbrücke auf Kiesbank (EO) und **1** Ind. am 14.02. Ufer Eching (MF). 2009 gab es viele weitere Daten von 1–2 Ind., aber maximal 4 Ind. am 28.03. = 1 EKT (EO) + 2 BS (GK, MK) + 1 RaistWie (JGue), **3** Ind. am 15.07. = 1 EKT (PT, SH) + 2 BS (JSt) und nochmals **3** Ind. am 15.09. = 1 rufend Rott (UW) + 2 Ampermoos Schlammbank Amper Stegen (CN). – Unser Diagramm (Abb. 25) zeigt deutlich zwei Durchzugsgipfel, aber auch das Vorkommen weniger Individuen im Winter.

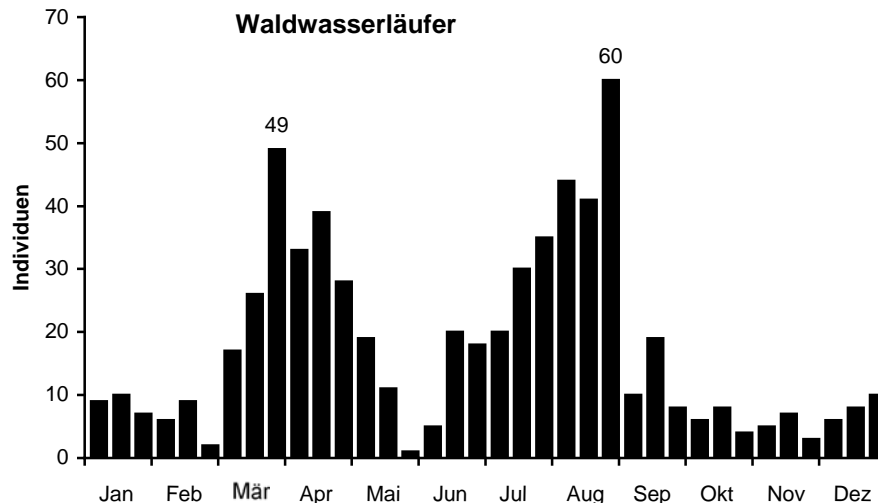


Abb. 25: Waldwasserläufer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Bruchwasserläufer: Frühjahrzug 15.04.– 21.05. mit maximal **14** Ind. am 02.05. BS (CH) und **5** Ind. am 03.05. ebenfalls BS (GK, MK), der **Herbstzug** begann am 25.06. gleich mit dem Jahresmaximum 17 Ind. RaistWie (GK, MK), es folgten u.a. **10** Ind. am 11.07. = 9 RaistWie in Wasserlache + 1 BS (MF) und **15** Ind. am 19.07. = 14 RaistWie (CH, EZ, RZ) + 1 BS (EZ, RZ). In Rundbrief 2008 zeigt ein Diagramm unseren Durchzug.

Alpenstrandläufer: Im **Frühjahr** gab es nur eine einzige Beobachtung von **1** Ind. am 29.03. NAM (CH), vom **Herbstzug** (01.08. bis 31.10.) dagegen deutlich mehr, unserem langjährigen Durchzugsbild entsprechend, wie das Diagramm in Rundbrief 2007 zeigt. Im Herbst 2009 wurden u.a. beobachtet **4** Ind. im PK am 01.08. BS (CH), **8** dj. am 13.09. BS (CH), **6** dj. am 14.09. ebenfalls im BS (JGue), nochmals **6** dj. am 19.09. = 2 BS + 4 NAM (CH, EZ, RZ), **5** dj. am 27.09. NAM (CH), **9** (8 dj.) am 17.10. Kreuz Ried (HS, MF) und maximal 10 Ind. am 18.10. Stegenerer Bucht (PT), nachmittags auch Kreuz Ried (WB), wohl dieselben. Letztmals war **1** Ind. am 31.10. im BS (Konrad Gaus).

Zwergstrandläufer: Lediglich 4 Beobachtungen vom Frühjahrzug mit je **1** Ind. am 20.05. NAM (RZ), 21.05. BS (RW), 23.05. BS (WB) und 17.06. NAM, dieser mit nur einem Bein (KO, MO). Im Rundbrief 2008 ist ein Diagramm mit unserem Durchzug wiedergegeben.

Kampfläufer: Wiederum gab es nur kleine Zahlen. **Frühjahrzug** (14.03. –27.05.) mit u.a. **10** Ind. am 13.04. BS (CH), Jahresmaximum 14 Ind. am 15.04. = 10♀ Nahrungssuche Streuwiese N Inninger Bach (SH) + 4♀ abends BS (AJ, HoS), **6** Ind. am 16.04. Ampermoos (HS, JGue), **7** Ind. am 04.05. = 1,4 BS + 0,2 FB (HR, HoS, SGr) und **11** (1,10) Ind. am 05.05. BS (HoS, SGr). – Der **Herbstzug** war dagegen minimal mit lediglich **1**♂ im PK am 05.07. BS (CH) und **1** Ind. am 20.08. ebenfalls im BS (CH). Diese Verteilung entspricht unserem langjährigen Durchzugsbild (Abb. 26) und dem Erscheinungsbild in Bayern (Wüst 1981) und z.B. am Bodensee (Puchta 1999a).

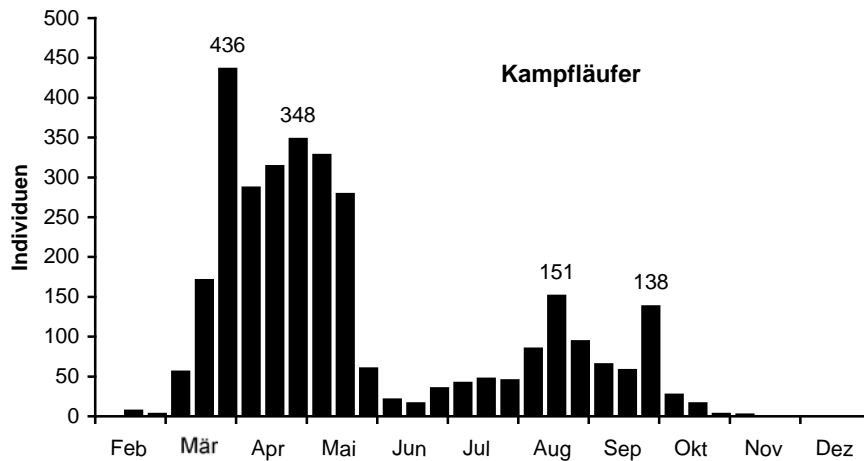


Abb. 26: Kampfläufer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Zwergstrandläufer: Lediglich 4 Beobachtungen vom Frühjahrszug mit je 1 Ind. am 20.05. NAM (RZ), 21.05. BS (RW), 23.05. BS (WB) und 17.06. NAM, dieser mit nur einem Bein (KO, MO). Im Rundbrief 2008 ist ein Diagramm mit unserem Durchzug wiedergegeben.

Temminckstrandläufer: Eine einzige Beobachtung wurde gemeldet: 1 Ind. am 23.08. auf Schlickufer FB (JGue). – Den bisherigen Durchzug am Ammersee zeigt Abb. 27 mit größeren Zahlen im Frühjahr.

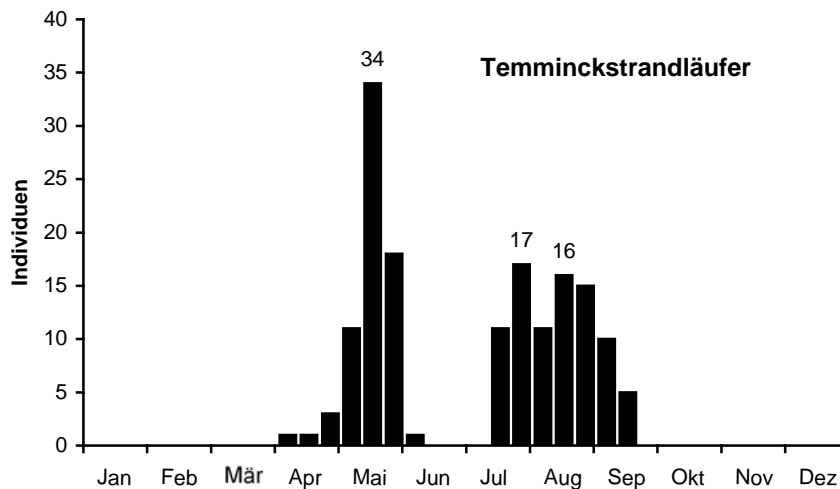


Abb. 27: Temminckstrandläufer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Dreizehenmöwe: Seit 2001 nicht mehr bei uns beobachtet, 2009 aber 2 ad. = neues Gebietsmaximum am 25.01. Stegen (JGue). Es gab einen Einflug ins südliche Mitteleuropa, denn die Orkantiefs Joris und Klaus, die am Freitag und Samstag den 23. bzw. 24.01. über Spanien und Frankreich hinwegfegten, verdrifteten eine größere Anzahl von Dreizehenmöwen ins mitteleuropäische Binnenland, in die Schweiz und an den Bodensee, hier viele Totfunde (Bodensee-Rundbriefe).

Zwergmöwe: Durchschnittliche Zahlen. Im **Winter** 1 ad. am 22.02. HB (HoS). – **Frühjahrszug** vom 08.04. bis 05.05. wie üblich wesentlich stärker als Herbstzug (entsprechend dem Diagramm in Rundbrief 2008) mit maximal 20 Ind. (18 ad. PK, 2 vj.) am 18.04. BS (CH), weiter u.a. 8 Ind. (5 ad. + 1 K3 + 2 vj.) am 29.04. BS (MF), 5 Ind. (2 ad. + 2K3 + 1 K2) am 30.04. BS (HR, HoS) und 17 Ind. (8 ad. PK, 9 KJ2) am 05.05. wieder im BS (CN, JGue). – Im **Herbst** lediglich 2 dj. am 23.08. FB (JGue), 2

Ind. (ad. + dj.) am 18.10. NAM (WB) und spät, aber nicht außergewöhnlich (→ Diagramm in Rundbrief 2008), noch **6** Ind. am 31.12. HB und Seemitte (WBe).

Lachmöwe: Die früheren großen Brutkolonien gibt es bei uns schon länger nicht mehr. Es sei ins Gedächtnis gerufen, dass unsere viele Jahre bestehende Kolonie auf der Möwen-Insel 1985 maximal 1087 Gelege beherbergte (Entwicklung und Niedergang sind in Strehlow 1992 beschrieben) und die kleinere Kolonie an der NAM 1997 maximal >300 BP umfasste (Faas in Strehlow 1998b). – Zur **Brutzeit** mit Legeperiode Ende April bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005) waren 2009 durchaus viele Lachmöwen am See, so u.a. **521** Ind. am 19.05. (FWi, JSt, JW, MF), davon 280 im BS (JSt), aber es gab nur ca. 50 BP auf dem Flusseeeschwalben-Brutfloß im BS (CK), mind. 1 am Schilfrand BS (MF) und 5 in der FB (JSt), zusammen also **knapp 60 BP**. Ähnlich war es in den letzten Jahren. – Die **Gesamtzahlen im Gebiet** lagen in der Größenordnung der letzten Jahre mit u.a. ca. **1000** Ind. am 03.03. an Schmelzwasserlachen RaistWie (UW), maximal ca. 1800 Ind. am 04.03. Schlafplatz Dießener Bucht (HoS), **1370** Ind. am 14.03. bei der WVZ am ganzen See (ABa, CN, DiS, FWi, HS, JSt, JW, MF, MHa), **1230** Ind. am 02.04. = 1100 RaistWie nahrungssuchend auf Acker und Grünland (JGue) + 130 BS (HR, HoS, SGr) und z.B. **1500** Ind. im Trupp am 28.06. RaistWie (CH, KO, MO). – **Ringablesungen:** In Dießen entdeckte zuerst Anne Bär am 08.02. eine vj. Lachmöwe mit weißem Kunststoff-Ring "T24H", dann konnte WBe am 21. und 22.02. den Metallring „Gdansk FN 76812“ ablesen, beringt als ad. Brutvogel am 25.5.2008 im Przykona Reservoir, Radyczyny, Turek, Polen. Die Möwe war also nach etwa 8 Monaten am Ammersee. – WBe gelang noch eine weitere Ablesung einer dj. Lachmöwe am 20.10. ebenfalls in Dießen mit Ring „PRAHA ES 8734“, beringt am 27.05. 2009 in Staré Mesto, Karvinà. Tschechische Republik, Entfernung 580 km nach knapp 5 Monaten.

Schwarzkopfmöwe: Viele Daten, darunter eine Winter-Beobachtung von **1** Ind. K3 am 25.01. Breitbrunn (IW, JGue). Keine erfolgreiche Brut, aber **6** Ind. am 26.04. im BS = 3 ad. + 3 K3, „offenbar BP auf dem Floß“ (CH). Später jedoch ließ sich der Ansiedlungsversuch nicht mehr bestätigen. – Einige weitere Zahlen: Maximal 8 Ind. am 25.04. = 1 K3 Stegener Bucht (IW) + 7 ad. PK BS (CH), **6** Ind. (2 ad. + 1 K2 + 3 K3) am 05.05. BS (HoS, SGr), **5** Ind. (3 ad. + 1 K2 + 1K3) am 13.05. wieder im BS (RZ) und nochmals **6** Ind. (1 ad., 2 K2, 3 K3) am 21.05. im BS (CH). – **Ringablesung:** **1** Ind. am 21.05. im BS hatte einen roten Farbring „HNK3“ (CH), war am 31.05.2008 in Place Rétság, Fejér, Ungarn als pullus beringt worden, war also nach etwa einem Jahr am Ammersee und dabei 576 km gewandert. – Die letzte Beobachtung im Jahr war bereits am **28.07.** mit **1** Ind. K1 in der FB (IW).

Sturmmöwe: Als **Wintergast** beobachtet bis 24.05. (**2** ad. BS; CH) und ab 10.10. (**1** dj. BS; JGue). Zahlen bis Ende März relativ groß, u.a. **113** Ind. am 17.01. rund um den See (CN, FWi, HS, JSt, JW, MF), **77** Ind. am 14.02. ebenso, dann gab es offenbar Durchzug mit ca. 200 Ind. am 04.03. Schlafplatz Dießener Bucht (HoS) und **110** Ind. am 15.03. = ca. 100 RaistWie + 10 Dießener Bucht (WB). – Ab Oktober waren die Zahlen wesentlich kleiner mit u.a. **12** Ind. am 17.11. Dießen (GK, MK), **11** am 19.11. Dießen (UW) und **17** Ind. am 12.12. HB + NAM + Westufer (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa).

Silbermöwe: Wird sicherlich öfter übersehen. Es gab folgende 7 Beobachtungen: **1** Ind. am 17.01. Stegener Bucht (JW), **6** Ind. am 18.01., davon 3 (2 ad., 1 KJ2) Riederau Schlafplatz Seemitte, Ankunft vor Sonnenuntergang, die anderen 3 ad. Ried und Wartaweil (JGue), **1** ad. PK am 25.01. Kreuz Ried (IW, JGue), maximal 11 Ind. am 14.02. Westufer, davon 10 Schondorf, 1 rechter Tarsus grüner Ring mit weißer Schrift 13P1 (CN, JW, TZ), weiter **1** Ind. K3 am 14.03. Dießen (MF), **1** ad. PK am 28.03. Kreuz Ried JGue) und **2** Ind. im Herbst am 01.10. BS (JM, JuM).

Mittelmeermöwe: Ab 06.05 **brütete 1 P.** in der FB auf Holz (IW, JSt, KO, MF, MO, WB), ab 09.06. **1 pullus** (CH, IW, KO, MO), das am 26.06. groß war „konnte Überschwemmung des Brutastes (durch das extreme Hochwasser, JSt) offensichtlich durch Schwimmen ausweichen, jetzt auf Ast Mitte FB“ (IW), bestätigt am 11.07. (MF) und 15.07. (JSt). – Daneben gab es einen eigenartigen „Brutversuch“ auf den AWie: Am 05.05. „1 Paar sitzt in Streuwiese und beide wirken, als ob sie Nestmulden drehen. Gleiche Stelle wie im Vorjahr“ (JGue) sowie am 01.06. „1,1 landen immer wieder an derselben Stelle in nassem Wiesenbereich auf kleiner Erhöhung“ (MF). Weiter ist jedoch nichts bekannt. – Etwas kleinere Zahlen als in den letzten vier Jahren, u.a. **24** Ind. (14 ad., 4 K3-4, 6 K2) am 18.01. Riederau Schlafplatz Seemitte, Ankunft vor Sonnenuntergang (JGue), **28** Ind. am 14.03. Südhälfte des

Sees (ABa, CN, HS, JSt, MF, OF, SH), **33** Ind. am 27.06. nicht am See, sondern RaistWie (RW), am 05.07. dann hier ca. **40** (CH) und schließlich sogar maximal 74 Ind. am 19.07. RaistWie (CH). Dieser Anstieg Ende Juni und Juli entspricht der deutlichen Zuwanderung zu dieser Zeit, wie im Diagramm in Rundbrief 2008 gezeigt und von Langenberg (2007) für den Chiemsee und Bayern beschrieben. – Im Herbst zählten wir bei den WVZ am See **23** Ind. am 12.09. und **29** Ind. am 14.11.

Steppenmöwe: 12 Beobachtungen sind gespeichert, darunter 4 Ind. (2 ad., 1 K4, 1 K2) am 25.01. St. Alban (JGue), **2** ad. am 26.01. ebenfalls St. Alban (DiS), 4 Ind. am 14.03. = 3 (K2, K3, K4) Dießen (MF) + ad. Wartaweil (JSt), **3** Ind. (ad. + K2 + K3) am 19.03. Dießen (MF), nochmals 4 Ind. (1 K3 + 3 K2) am 27.03. Dießen (IW) und **3** Ind. am 28.03. = 2 Dießen (EO) + 1 K2 Schweden-Insel (JGue). Darüber hinaus nur einzelne.

Heringsmöwe: 10mal beobachtet, und zwar maximal 7 Ind. (4 ad., 1K3-4, 2 K2) am 18.01. Rieder- au, Schlafplatz Seemitte, Ankunft vor Sonnenuntergang (JGue) = wie bisherige Höchstzahlen 1990 und 2008. Weiter **1** ad. PK *intermedius/fuscus* am 28.03. FB (JGue), **2** Ind. (1 K3 + 1 K4) am 06.05. ziehend 20:00 RaistWie (HoS, SGr), **1** ad. Typ *intermedius* am 15.05. FB (HR, HoS, SGr), **2** Ind. *intermedius*-Typ am 21.05. FB (IW), **1** ad. am 28.06. RaistWie (CH), im **Herbst 4** Ind. (2 ad. + 2 K1) am 13.09. FB (CH), **1** ad. am 09.10. BS (SGr), **1** Ind. K1 am 31.10. Dießen (JL) und schließlich noch **1** dj. am 14.11. überfliegend HB (HS, MF, OF).

Zwergseeschwalbe*: 2 Ind. im PK am 11.06. FB (IW).

Raubseeschwalbe: 3mal ab August beobachtet, unserem Diagramm in Rundbrief 2007 entsprechend, und zwar 3 Ind. am 04.08. BS (UW), nochmals 3 Ind. (1 JK) am 23.08. BS (CH, EZ, RZ) und **1** Ind. am 14.09. FB in größerer Höhe über See nach W ziehend 15:45 (JGue).

Weißbart-Seeschwalbe: Im Gegensatz zu den letzten Jahren nur viermal in kleinen Zahlen beobachtet, und zwar **1** Ind. am 25.04. Stegener Bucht (IW), 2 Ind. im PK am 29.04. FB (MF), **1** ad. am 25.07. HB (EW, MSt) und 2 dj. am 23.08. FB (JGue).

Weißflügel-Seeschwalbe: Ebenfalls nur viermal mit kleinen Zahlen gemeldet, die aber genau in unseren Frühjahrsgipfel passen (Diagramm in Rundbrief 2007): **1** Ind. im PK am 26.04. BS (CH), **1** Ind. ebenfalls im PK am 27.04. BS (AJ, DiS, HR, HoS), maximal 2 Ind. am 29.04. BS (NS) und **1** Ind. am 06.06. FB (IW).

Trauerseeschwalbe: Zahlreiche Beobachtungen mit Zahlen Frühjahr > Herbst, übereinstimmend mit unserem Durchzugsdiagramm in Rundbrief 2008. – **Frühjahrszug** (11.04.– 13.06.) mit u.a. **36** Ind. am 11.05. = 32 BS + 4 NAM (HoS, MRi), Jahresmaximum 41 Ind. am 21.05. FB (IW), **20** Ind. am 24.05. FB (CH) und **12** am 05.06. = 1 Stegener Bucht + 11 FB (IW). – **Herbstzug** (01.08.– 20.09.) mit kleineren Zahlen, so u.a. **25** Ind. am 01.08. FB (CH), **1** Ind. am 16.08. FB (CH) und **9** Ind. (8 ad.) am 23.08. FB (JGue).

Flusseeeschwalbe: Die ersten **2** Ind. wurden am **04.04.** beobachtet = 1 BS (CH) + 1 Wartaweil auf einem Holz im Wasser stehend (JSt). – **Zum Brutgeschehen** auf unserem Brutfloß im BS: Am 14.06. konnte CK **34 Gelege** zählen. Zwischenzeitlich begannen die Seeschwalben auf der kleinen Insel im BS mit 6 Paaren und auf der großen Insel mit 1 P. zu brüten. Diese Bruten gingen aber Ende Juni bei dem extremen Hochwasser verloren. Die Zahl flügger Jungen konnte nicht zuverlässig ermittelt werden.– Die letzten im Jahr waren **5** Ind. (1 JK) am **20.08.** in der FB (CH).

Küstenseeschwalbe*: Dreimal beobachtet, und zwar **1** Ind. im PK am 23.04. NAM jagend unter Flusseeeschwalben (JGue), **1** ad. am 29.04. BS (MF) und 4 Ind. = neues Gebietsmaximum am 06.06. niedrig durchziehend Ampermoos (IW). Abb. 28 zeigt, dass Küstenseeschwalben bei uns fast ausschließlich von April bis August beobachtet werden, so auch wieder 2009.

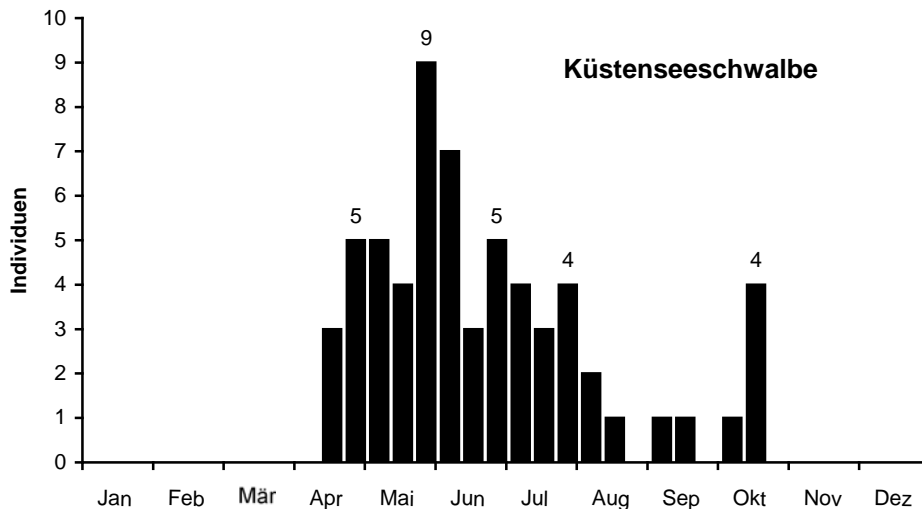


Abb. 28: Dekadensummen der Küstenseeschwalbe 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Hohltaube: Von diesem Kurzstreckenzieher waren die ersten **2** Ind. am **27.02.** auf den Wiesen SW Weilheim (GK, MK). – **Balzrufe** sind ab Mitte Februar mit Maximum Ende Februar bis Mitte März zu hören, danach noch bis August (Südbeck et al. 2005). 2009 wurde bei uns nur je **1** Ind. rufend im NSG Seeholz am 12.03. (SH) und 11.04. (WB) gemeldet, und **11** Ind. wurden am 29.04. im Dettenhofer Filz kartiert (MF), also in geeigneten Habitaten. – Viele weitere **Beobachtungen** erfolgten außerhalb von Wald, sind also noch dem Zug zuzuordnen oder betrafen wohl Ind., die zur Nahrungssuche von ihren Brutorten kamen („nicht mehr als 3-5 km entfernt“ nach Südbeck et al. 2005), u.a. **11** Ind. am 12.03. Wiesen in Weilheim (GK, MK), je **5** Ind. am 04.04. und 09.04. NA (CH), je **3** Ind. im Ampermoos am 16.04. (HS, JGue) und 01.05. (IW), **4** Ind. am 05.05. Ampermoos-Süd (JGue) und nochmals **3** Ind. am 13.05. Ampermoos (IW) sowie **4** Ind. am 23.08. in den Ob. Filzen (JGue). – **Zug:** **9** Ind. zogen am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **6** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue).

Türkentaube: Nur 7mal gemeldet, und zwar **3** Ind. am 14.03. = 2 Utting + 1 ruf. HB-Nord (HS, MF), **2** Ind. ruf. am 11.04. HB-Nord (HS), **2** Ind. ruf. am 19.04. Weilheim an verschiedenen Stellen (GK, MK), **1** Ind. ruf. am 06.06. RaistWie (KO, MO), **1** ruf. am 15.07. Eching-Kaaganger (JW), ♂♀ am 21.07. Ziegelstahl bei Raisting (UW) und **1** ruf. am 12.09. Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF). Die Daten stammen von verschiedenen Orten. Da die Türkentaube Standvogel ist, zeigt dies trotz weniger Daten die weite Verbreitung in unserem Gebiet.

Ringeltaube: Das **1.** Ind. dieses Teilziehers wurde am **13.02.** im Ampermoos gesehen (SH). – „Balz und Paarbildung ab Anfang Februar, überwiegend März/April“ (Südbeck et al. 2005). Demnach gab es bei uns weit verbreitet folgende Reviere/BP (chronologisch nach Zufallsbeobachtungen): **3** Ind. rufend am 19.03 NSG Seeholz + **1,1** balz. AWie (MF), **1** ruf. am 11.04. HB-Nord (HS), **2** ruf. am 21.04. Ostmoränen auf 8 km von Mühlfeld bis Hirsch-Graben (JSt), **8** balzend + (16) am 29.04. Dettenhofer Filz (MF), **2** ruf. am 11.05. und 13.06. St. Ottilien Klosterdorf (PT), **1** Ind. ruf. am NA (KO, MO), **1** ruf. am 19.05 Aidenried (JSt), **1** ruf. am 06.06. und 27.06. RaistWie (KO, MO) und Pflaumdorfer Moos **3-4** BP geschätzt (PT). – **Zug:** Von einigen Beobachtern wurde intensiv der Zug verfolgt mit erstaunlichen Ergebnissen. **Im Frühjahr:** U.a. **210** Ind. zogen am 15.03. Ampermoos im Trupp nach NE (JGue), **50** Ind. zogen am 31.03. Ampermoos (IW) und **350** Ind. rasteten am 25.03. auf den AWie (CK, RG), sicher ein Zugtrupp. – **Im Herbst** aber gab es einen überwältigenden Zug: Es begann mit **26** Ind. am 18.09. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), gefolgt von **50** Ind. ziehend am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), dann aber kamen die Zughöhepunkte mit u.a. **404** Ind. am 04.10. = 280 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 124 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **190** Ind. am 07.10. Höhe Haid (UW), **12191** Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg 8:00-10:50 (MF), **2925** Ind. am 18.10. = 925 bei Wessobrunn/Haid, davon 25 von 9:15 - 10:30 + 900 von 16:10 - 17:00 ziehend (RW) + 2000 in zwei

Trupps Weilheim (Matthias Weid), **13 329 Ind.** = neues Gebietsmaximum am 20.10. Höhenberg/Drößling 7:45 bis 10:45 (JGue) und ausklingend u.a. mit **236 Ind.** am 22.10. SE-Moränen/-Hirschberg (MF) und **261 Ind.** am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW). – Diese Zugbeobachtungen und solche aus früheren Jahren fügen sich zu dem Bild in Abb. 29. Darin sind nicht die absoluten Zahlen, sondern **Mittelwerte** aus 12 Jahren dargestellt. Zugschwerpunkt waren die ersten beiden Oktober-Dekaden, also ein Zeitraum von nur 20 Tagen.

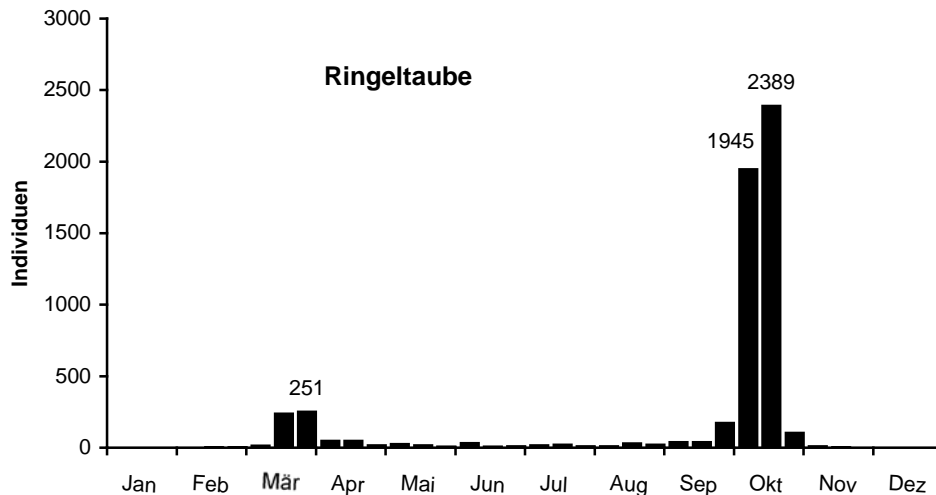


Abb. 29: Ringeltaube, (arithmetisch) gemittelte Dekadenmaxima 1998 bis 2009 (12 Jahre) basierend vor allem auf gezielten Zugbeobachtungen

Turteltaube: Nur an einem Tag festgestellt: **2 Ind.** singend am 03.05. = Dießener Filze + AWie (IW). Im Alpenvorland höchstens ausnahmsweise Brutvogel (Bezzel et al. 2005).

Kuckuck: Der erste war am **02.04.** im Ampermoos (CF). – **Rufende** ♂ („Revier“) ohne systematische Suche, gewertet ab Mai bis Anfang Juni (gemäß Südbeck et al. 2005): **2** um NA (KO, MO), **1** S NA-Brücke (MF), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3** Dießener Wiesen (IW), **1** Dießener Filze (IW), **2** RaistWie (EZ, IW, KO, MO, RZ), **1** Schwattachfilz (RW), **1** Ried bei Bauernverband (JSt), **1** Stegener Bucht (JW), **3** HM (IW), **4** Ampermoos-Süd (JGue), **2** Ampermoos-Nord (IW), **2** Weilheim verschiedene Wäldchen (GK, MK) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT). Die zahlreichen Beobachtungen entsprechen den früheren Jahren. – Der letzte Kuckuck im Jahr wurde am **09.10.** an NA/FWie von UW gesehen, und zwar im JK, „weißer Nackenfleck eindeutig aus 7 m“. So späte Daten sind aber durchaus bekannt (für Bayern Wüst 1986, Bodensee Mitreiter 1999).

Schleiereule: Eine Winter-Beobachtung: **1 Ind.** am 19.02. fliegend auf Mäusejagd, *alba*, unterhalb Grasla bei Weilheim um 17:30 vor Sonnenuntergang (MK).

Waldohreule: Ohne systematische Erhebungen gab es Beobachtungen nur an zwei Tagen: Am 14.03. „Balzrufe Dämmerung **1** Wald S Schondorf + **1** Tälchen zwischen Schondorf und Hechenwang“ (CN) und am 26.06. im Eichbühl/Ampermoos **1** sing. Nordteil + **1** juv. ruf. SE-Teil (SH).

Uhu: Eine Feststellung in der Ebene: **1 Ind.** am 27.09. morgens am NA-Parkplatz im Nebel rufend (CH). Sowohl auf den Südost- wie auf den Südwestmoränen gab es in den letzten Jahren Nachweise, auch vereinzelt Bruten (Wink 2008a).

Waldkauz: Ohne systematische Untersuchungen gab es nur von drei Orten Feststellungen, und zwar **1** rufend im nahen Wald N Grafrath am 27.01., 15.04., 09.12. und 12.12. (SH), **1** Ind. am 18.03. „Balzrufe Inning-Schorn“ (CN) und **1** ruft am 21.05. Wald W St. Ottilien (PT). Im Gesamtgebiet gibt es aber sicher wesentlich mehr Reviere.

Alpensegler*: **2 Ind.** am 11.07. RaistWie zusammen mit Mauerseglern (EZ, RZ) = 3. Nachweis für unser Gebiet. Die früheren Beobachtungen waren 1982 und 1995, beide von der DSK anerkannt.

Mauersegler: Der erste zeigte sich am **20.04.** über Schondorf (CN), **4** Ind. waren es am 24.04. an der NA (AJ, HR, HoS), dann immer mehr. Nach Südbeck (2005) „Ankunft im Brutgebiet Ende April bis Mitte Mai“. Demnach dürften folgende **Ansammlungen** anfangs noch Zug, später aber vielleicht Einheimische gewesen sein: **250 Ind.** am 06.05. FB (HoS, SGr), **30** Ind. am 16.05. FWie (KO, MO), **150** Ind. am 19.05. NA (MF), **250 Ind.** am 29.05. BS/FB 20-22:00 (RW) und **90** Ind. am 01.06. überfliegend NA (MF). – Ca. **30** Ind. am 28.07. Schondorf, „letztmalig großer Trupp, offenbar waren die ortsansässigen Mauersegler ab 29.7. abgezogen“ (CN). **2** Ind. am 12.09. = 1 BS (AnS, JSt) + 1 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), letztmalig **2** Ind. am **14.09.** Dießen (JGue).

Eisvogel: Wurde wieder oft und aus allen Monaten gemeldet, besonders häufig von BS, FB und NAM (zahlreiche Beobachter). Kein Brutnachweis. Von vorhandenen künstlichen Brutwänden wurden keine Ergebnisse mitgeteilt. Da die Windach geeignete Brutplätze aufweist und hier auch schon Bruten stattgefunden haben, könnten folgende Beobachtungen Hinweise auf eine Brut sein: **1** Ind. am 08.03. Windach bei Greifenberg (ABa, CN) und **1** Ind. am 13.05., „fliegt von der Amper kommend an der Windach nach W“ (SH). – Außerhalb möglicher Brutplätze oder außerhalb der Brutzeit wurden wie früher immer wieder Eisvögel gesehen, so u.a. **2** Ind. am 14.02. = 1 Stegener Bucht (DiS, JW) + 1 Ufer Buch-Breitbrunn (SH, Raoul Nippold), **1** Ind. am 14.03. Dießener Bucht (ABa, CN), **2** am 11.04. = 1 wieder Stegener Bucht (SH, WBe) + 1 Wartaweil vorbeifliegend (JSt), **1** Ind. am 15.07. EKT (PT, SH), **maximal 8 Ind.** am 12.09. EKT, HB-Nord, NA, BS, NAM (HS, MF, SH), **1** Ind. am 11.11. Fischbach HM (CN), **1** Ind. am 13.11. Schondorf (CN), **5** Ind. am 14.11. verteilt Stegener Bucht, Dießener Bucht, BS, Altwasser (ABa, CN, JW, MF, MHa, SH, UW, WBe), je **1** Ind. auch an der Ammer in Weilheim am 22. und 30.11. (GK, MK).

Wiedehopf: Am 04.04. wurde je **1** Ind. unabhängig voneinander an drei nicht allezu weit voneinander entfernten Stellen gesehen, so dass es vermutlich immer derselbe war, und zwar FWie (CH, EZ, JS, RZ), AWie (IW) und Aidenried (JSt). Je **1** weiteres Ind. wurde beobachtet am 07.04. an der NA (RZ) und am 09.09. Herrsching Sportplatz (EO).

Wendehals: 6mal gemeldet, einige haben gesungen, ab Mitte Mai dürften das Revierinhaber gewesen sein. Im einzelnen: **1** Ind. am 31.03. Ampermoos (IW), **1** Ind. rufend am 21.04. FB (KO, MO), Dießener Filze **1** Ind. sing. am 03.05. und erneut am 09.05. (IW), AWie **1** Ind. sing. am 17.05. (IW) und wieder am 01.06. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Ind. sing. am 17.05. auch an der Rott (HoS, MRi).

Grauspecht: Ist in den Auwald entlang der NA und um die FB erst seit 2004 eingewandert und dort jetzt regelmäßig zu hören. – An folgenden Orten wurden **Rufende/Reviere** festgestellt (ohne systematische Untersuchungen), Daten ab Mitte Februar: **1** NA (HoS, IW, JGue, KO, MF, MO), **1** NA S Straße bis AA (EZ, RZ), **1** FWie-Nord (MF, WB), **1** Hang Aidenried (JGue), **1** AA/RaistWie (HS, IW, KO, MO), **1** HB-Nord (HS, MF), **1** Mühlfeld S Herrsching (AnS), **1** Pähler Brücke (MF), **2** NSG Seeholz (JSt), **1** Eichbühl/Ampermoos (CN, JGue, SH), **1** Ampermoos N Eching (SH), **1** Pflaumdorfer Moos-West (PT), **1** Pilsensee Camping (EO).

Grünspecht: Rufende/Reviere ab Mitte Februar: **1** Stegen (MF, SH), **1** Eching (SH), **3** Ufer S Stegen bis Breitbrunn (OF, SH), **1** HB-Nord (HS), **1** Schondorf (ABa, CN), **1** NSG Seeholz (MF), **1** Holzhausen (CN), **1** WM Torfabbauf Flächen (RW), **1** Weilheim Auwäldchen (GK, MK), **1** Ampermoos (IW), **1** Pflaumdorfer Moos (PT).

Schwarzspecht: An folgenden Orten wurden **Rufende/Reviere** festgestellt (ohne systematische Untersuchungen), Daten ab Mitte Februar: **1** Ostrand Weilheimer Wald (GK, MK), **1** auf 8 km Ostmoränenhang von Mühlfeld bis Hirsch-Graben (JSt), **1** bei Abtsried (MF), ♂♀ trommelnd und sich antwortend Wald im NE zwischen St. Ottilien und Pflaumdorf (PT). – Im Winter und wieder ab Juli war immer wieder **1** Ind. an der NA, was es früher nicht gegeben hat, so im Winter am 03.01. (EZ, RZ), 14.01. und 26.02. (KO, MO) sowie 28.02. (CH), ab Juli im JK am 19.07. (CH), am 30.08. (EZ, RZ) und **1** ruf. am 29.10. AWie (JSt).

Dreizehenspecht: Am 29.04. trommelte einer im seit längerem bekannten Vorkommensgebiet auf den SW-Westmoränen (MF), vgl. auch Wink (2007).

Buntspecht: Hier wurden Daten von trommelnden und balzenden Ind. ab Januar bis Mitte Mai gewertet (**Revierinhaber**): **2** NA (KO, MO), **2** Brutvogelmonitoring AA/AWie-Nordwest (MF), **1** Mühlfeld/Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS, MF), **2** HB (AnS, HS, MF), **1** Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF), **1** Utting (MF), **5** NSG Seeholz (MF), **1** RaistWie (KO, MO). – **Zug:** An den SE-Moränen/Hirschberg zog je **1** Ind am 26.09., 15.10. und 17.10. (MF).

Mittelspecht: Unsere kleine Population am Westufer im NSG **Riederauer Seeholz** (65 ha Laubwald, 1974 entdeckter Bestand) konnte auch 2009 wieder bestätigt werden: **4** Ind. am 17.03. = 2 sing. Südteil + 2 gesehen Nordteil (SH), **6** Ind. am 19.03. in mind. 5 Revieren = 1,1 balz. + 2 ruf. Nord + 2 ruf. Süd (MF) und **5** Ind. am 02.04. ruf. und gesehen (HR, HoS, SGr). – S vom Seeholz rief **1** Ind. am 11.04. in Riederau (CN), hier auch **2** Ind. am 27.07. in Baumreihe SE Seeholz (CN) und **1** Ind. am 29.07. Seeweg-Nord (CN).

Kleinspecht: Im Alpenvorland offenbar nicht lückenlos verbreitet (Bezzel et al. 2005), durchaus aber im Ammersee-Gebiet. Bei uns wurden ab Anfang März bis 1. Juni an folgenden Orten **rufende, trommelnde Ind.** registriert: **2** NA (AnS, RW), **2** Reviere AA bei AWie = besetzte Höhle mit ruf. dj. + 1 ruf. (Brutvogelmonitoring MF), **1** RaistWie (KO, MO), **1** Stegen Dampfersteg (MF), **1** Uferbereich S Stegen (OF, SH), **2** NSG Seeholz (MF, SH), **1** E EKT an Windach (OF, SH).

Pirol: Der erste wurde spät beobachtet: **1** Ind. ruf. am **06.05.** NA (KO, MO), Vorjahr schon am 27.04. – Südlich unseres Vorkommens gibt es im Alpenvorland keine Pirol-Reviere, lediglich weiter östlich an Inn und Chiemsee besetzte Raster (Bezzel et al. 2005). – Bei uns sind wieder sehr viele Daten gespeichert, darunter folgende **singenden ♂/Reviere** ab 09.05. bis Anfang Juli: **2** NA (GK, MK), hier 2 ad. ♂ mit 2 juv. im Flug gesehen (GK, MK), **1** FWie-Nord (IW), **2** AWie-Nordwest (IW, MF), **1** Dießener Filze (IW), **1** Rott-Mündung/AA (IW, MF), **1** Rott Ertlmühle (UW), **1** Raisting an der Rott Leder-gasse (ARoe), **1** Baggersee Raisting (UW), **1** Aidenried (HS, MF), **1** Fischzucht Wielenbach (CK, IW, RG), **1** Pähler Brücke (CK, MF, RG), **1** Unterhausen Auwäldchen (CK, RG, RW, UW), **1** WM (CK, RG, RW), **1** Weilheim Auwald Naturfreundehaus (GK, MK), mind. **1** Eichbühl/Ampermoos (IW), **1** E EKT (SH) und **1** S St. Ottilien (PT). – Späteste Beobachtungen ♂♀ am 29.08. NA (EZ, RZ) und sehr spät **1** Ind. am **04.10.** NA (CH). Spätestes Datum Bodensee 28.09. (Puchta 1999b).

Rotkopfwürger*: Wurde bei uns zuletzt 1975 gesehen (Nebelsiek & Strehlow 1978). Jetzt **1** ♂ am 06.06. Ampermoos E Kottgeisering kurz auf Weidepfählen 9:00 (IW).

Schwarzstirnwürger*: **1** Ind. war am 30.05. auf den RaistWie (EZ, RZ, Bild geschickt) = 3. Nachweis für unser Gebiet. Der letzte (2.) Nachweis war 1 ad. ♂ am 09.06.2003 im Ampermoos (HS, SH), von DSK anerkannt, und der 1. Nachweis 1 ♂ 1909 bei Herrsching erlegt (Nebelsiek & Strehlow 1978).

Neuntöter: Der erste, **1** ♂, war am **03.05.** in den Dießener Filzen (IW) (Erstbeobachtung 2008 = 04.05., 2007 = 05.05.). – Den **Brutbestand** südlich des Sees hat wieder UW erfasst und **56 Reviere** gefunden = 38 SW-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn + 14 Ebene westlich der Ammer Dießener Filze bis Schwattachfilz + 3 um Mesnerbichl/Ostmoränen + 1 Familie Mitterfischen Pferdekoppel. Dazu kommen je **1** sicheres Revier in den FWie und im Ampermoos (IW 2009), ♂♀ am 22.05. WM (RW) und ad. füttert 1 Junges am 28.06. Rothenfelder Seachtn/Ostmoränen (EO). Im Gesamtgebiet gab es somit **mind. 60 BP/Reviere** (Vorjahr 61). – RG sah am 29.07. ein Paar mit mind. 2 flüggen Jungen in den Unt. Filzen (oben enthalten). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1** Ind. im JK am **21.09.** in den RaistWie (UW). – UW hat den Brutbestand südlich des Ammersees von 2002 bis 2008 quantitativ erfasst und dokumentiert (Wink 2008b).

Raubwürger: Wieder waren bei uns **Überwinterungsplätze** besetzt, und zwar **9 im Januar** = 2 RaistWie (EZ, RZ, UW) + 1 Ertlmühle/Raisting (UW) + 3 Unt. und Ob. Filze (UW) + 1 SW Weilheim (GK, MK) + 1 Rothenfelder Seachtn/Ostmoränen (EO) + 1 Ampermoos bei Kottgeisering (JGue), **5**

im Februar = 2 RaistWie (UW) + 1 Ertlmühle/Raisting (UW) + 1 Unt. und Ob. Filze (UW) + 1 SW Weilheim (GK, MK) und **10 im März**, wohl einige schon auf dem Durchzug = 1 AWie (MF) + 2 RaistWie (RW, UW) + 2 Unt. und Ob. Filze (UW) + 1 Pähler Wiesen (RZ) + 1 SW Weilheim (GK, MK) + 1 Aubach am Pilsensee (EO) + 1 Ampermoos bei Kottgeisering (CF, CN) + 1 S Eichbühl (SH). Letztbeobachtung **1 Ind.** am **10.04.** N EKT (SH). – Erste Beobachtung im **Herbst 1 Ind.** am **25.09.** RaistWie (UW). Es folgten weitere 11 Beobachtungen im September und Oktober, die Einflug und Durchzug anzeigen. – Ab November wurden langsam **die neuen Überwinterungsplätze** besetzt, und zwar **9 im November** = 1 RaistWie-Ost (UW) + 1 S Erdefunkstelle Raisting (OF) + 1 Ob. Filze (UW) + 1 Unt. Filze (UW) + 2 Schwattachfilz (UW) + 1 SW Weilheim (GK, MK) + 1 HM (EO) + 1 Ampermoos SE Kottgeisering (JGue) und **6 im Dezember** = 1 AWie (UW) + 1 RaistWie (UW) + 1 Unt. Filze (UW) + 1 Ob. Filze (UW) + 1 SW Weilheim (GK, MK) + 1 HM (EO). – Wenn ein Ort in zwei Monaten hintereinander genannt ist, kann man dort ein festes Winterrevier annehmen. – Am 03.03. sah WR einen Raubwürger beim Gräbenbach/RaistWie mit einer erbeuteten Maus. – Über langjährig besetzte Überwinterungsplätze bei uns von 2000 bis 2008 hat UW berichtet (Wink 2008c).

Elster: Es gab viele Beobachtungen, aber über Bruten nur eine Mitteilung: 2009 im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien **5 BP** geschätzt (PT). – Gesehen wurden u.a. **4 Ind.** am 17.01. Mitterfischen (AnS), **7 Ind.** am 31.01. unterhalb Gut Waizacker bei Weilheim (GK, MK), **8 Ind.** am 03.03. NA (KO, MO), **10 Ind.** am 14.03. = 1 Wartaweil + 1 südliche FWie (HS, MF) + 2 zusammen RaistWie (KO, MO) + 6 N Eching (SH), **6 Ind.** am 19.03. Ampermoos, davon eine auf einem Schaf, SH schickte Bilder, und **6 Ind.** am 23.03. NA (KO, MO). Danach bis November nur noch 1–3 Ind.

Eichelhäher: Kein Brutnachweis, aber oft gesehen, u.a. **3 Ind.** am 21.03. zusammen RaistWie (KO, MO), hier wiederum **3 Ind.** am 05.04. (EZ, RZ), **3 Ind.** am 13.04. auch NA (EZ, RZ) und **6 Ind.** am 12.12. Wartaweil (AnS). – 2009 war kein auffälliges **Zuggeschehen** feststellbar, lediglich **2 Ind.** zogen am 08.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **7 Ind.** am 26.09. = 6 wieder SE-Moränen + 1 Rottmündung (MF), weitere Ziehende SE-Moränen/Hirschberg = **5** am 04.10., **6** am 15.10., **3** am 17.10. und schließlich noch **7** am 22.10. (alle Daten MF).

Tannenhäher: Ebenfalls kein Brutnachweis, aber 19 Daten. Zur Brutzeit März bis Mitte Juni gab es nur 2 Beobachtungen, und zwar je **1 Ind.** rufend am 20.04. S Krugweiher/NE-Moränen (SH) und am 01.06. Ochsenfilz/SW-Moränen (MF). – Folgende Beobachtungen von UW zwischen 05.07. und 17.08. zeigen aber die weite Verbreitung auf den SW-Moränen, und zwar je **1 Ind.** Wessobrunn (hier an frischen Zapfen), Dettenschwang, Stiller Tal, Forst Bayerdießen Spirkenmoor, Hirschbergweiher, Beermoos, Dettendorf und Wengen. Andere Beobachter sahen u.a. **3 Ind.** am 27.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **1 Ind.** am 10.10. Höhenberg/Dröbling (JGue) und **1 Ind.** am 17.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Dohle: Es gab einige Hinweise auf mögliche Bruten, in vielen Kirchtürmen gibt es Nistkästen von CK: **4 Ind.** am 14.02. Kirchturm Mitterfischen (AnS, JSt, MHa), **10 (5,5)** am 14.03. Kirchturm Utting (HS, MF), **1 BP** Scheune Pflaumdorfer Moos-SE (PT), **20 Ind.** am 05.05. Kloster Andechs Brutkolonie in den Kirchtürmen (CN, JGue), **1** brütet in großem Schuppen RaistWie (KO, MO), 2009 = **7 BP** Kirche St. Ottilien + **4 BP** Ort Windach (PT), mind. **60 Ind.** am 09.08. St.-Anna-Kirche Oberschondorf (CN). – **Trupps:** U.a. **26 Ind.** am 01.03. westlich des Ampermooses (SH), **30** am 15.03. Ampermoos-Nord (JGue), **24** am 25.04. RaistWie (EZ, RZ), **25** am 29.04. = 13 Kiesgrube Wielenbach + 12 Satellitenschüsseln bei Raisting (MF), **39** am 13.05. Ampermoos-SW (SH), mind. **60** am 17.06. überfliegend Ampermoos-Süd (SH), **62** am 20.06. Ampermoos = 23 überfliegend + 39 Nahrungssuche auf gemähter Wiese südlich Garnbach (SH), ca. **100 Ind.** am 01.11. bei Satelliten S Raisting (EZ, RZ), je **40 Ind.** am 11.11. Raisting nach Dießen fliegend, vermutlich zum Schlafplatz (UW), am 14.11. Stegen auf Baukran Dampfersteg (JW) und am 06.12. Lichtenau-Ost (UW). – **Zug:** **3 Ind.** am 03.10. ziehend S Andechs (MF) und **3 Ind.** am 15.10. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Saatkrähe: Nur von zwei Brutkolonien gab es Meldungen, und zwar **14 Nester** am 14.03. S Gymnasium St. Alban (HS, MF) und **61 besetzte Nester** am 18.04. Hechendorf (EO). Früher besetzte Kolonien in Dießen wurden nicht untersucht. – Im Gebiet sind immer **Trupps** zu sehen, u.a. **118 Ind.** am 07.02. Weilheim auf Wiesen NW Eisenbahnbrücke vor Abflug zum Schlafplatz in der Au (GK, MK), alle folgenden Zahlen von den RaistWie: **maximal 300–400 Ind.** am 20.06. (EZ, RZ), **281** am 28.06.

alle auf Stromleitung zum Trocknen (KO, MO), **150** am 05.07., **120** am 11.07., **150** am 19.07. und ca. **80** am 23.08. (EZ, RZ). Die größten Trupps wurden also im Juni und Juli gesehen und müssen aus einheimischen Kolonien stammen, da um diese Zeit noch keine nordischen Gäste da sind. – Im **Winter** lediglich **10** Ind. am 14.11. Breitbrunn (HS, MF, OF). Im Winter gibt es bei uns keine großen Zahlen wie etwa in München. Schon Nebelsiek schreibt „Südlich der Linie Breitbrunn – Utting auch als Wintergast erstaunlich spärlich vertreten“ (Nebelsiek & Strehlow 1978). Das gilt auch heute noch für das ganze Gebiet. **100** Ind. am 11.11. HM ziemlich hoch nach NE 16:20 (CN), Schlafplatzflug? – **Zug**: U.a. **6** Ind. ziehend am 20.10 Höhenberg/Drößling (JGue), **14** Ind. am 25.10. hoch ziehend Wessobrunn/Haid (RW) und **5** Ind. am 14.11. ziehend HB (HS, MF, OF).

Rabenkrähe: Im Winter waren u.a. ca. **90** Ind. am 31.01. auf den RaistWie (EZ, RZ). – Keine einzige Brut wurde gemeldet, dafür aber größere **Trupps** zur Brutzeit (wohl vor allem Nichtbrüter), also ab März, u.a. **23** Ind. am 13.03. E Kottgeisering (SH), **49** Ind. am 14.03. RaistWie (KO, MO), **73** am 11.04. RaistWie (KO, MO), **60** am 29.04. Kiesgrube Wielenbach (MF), **56** am 30.05., **64** am 06.06. und maximal 117 Ind. am 27.06. jeweils RaistWie (KO, MO) und **80** am 19.07. ebenfalls RaistWie (EZ, RZ). Nach dem Sommer waren **90** Ind. am 12.09. in den FWie (HS, MF). – **Zug**: An den SE-Moränen/Hirschberg zogen **7** Ind. am 15.10. und **6** Ind. am 22.10. (MF).

Kolkrabe: UW fand **1 BP mit 4 juv.** bei Bischofsried, **1 BP mit 2 juv.** auf der Lichtenau und eine **Familie** auf den SE-Moränen E Hirschberg. Am 23.05. sah PT **2** Ind. im Pflaumdorfer Moos-SE in hohen Fichten, „vermutlich brüten sie dort“. Somit gab es mind. **4 BP** im Gebiet, ohne systematische Suche. – Beobachtungen von 1–2 Ind. hat es an den verschiedensten Orten gegeben, so FWie (JSt), Wartaweil (AnS), RaistWie (CH, EZ, RZ), S Erdefunkstelle (OF), Ob. Filze (UW), Schwattachfilz (UW), Ellwang W Pilsensee (EO), SE-Moränen (MF), in Weilheim (GK, MK) und im Ampermoos (SH).

Blaumeise: In einigen Bereichen wurden wie früher **sing. ♂/Reviere** ermittelt, so dass wir hier einen Eindruck von der Größenordnung der Bestände haben: **5** NA (AnS), hier am 12.06. Familie mit 5 flüggen Jungen (KO, MO), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3** Aidenried (AnS), **9** Wartaweil (AnS) und **12** HB-Nord ab Dampfersteg (HS). – Auch der **Zug** wurde wieder an drei Stellen verfolgt, 2009 konnte aber nur geringes Zugeschehen dokumentiert werden: Rott-Mündung = **6** Ind. ziehend am 26.09. (MF), SE-Moränen/Hirschberg = **3** am 15.10. ziehend, **6** am 17.10. und maximal 56 Ind. am 22.10. (MF), schließlich noch Höhenberg/Drößling = **4** Ind. am 20.10. ziehend (JGue).

Kohlmeise: Auch hier wurden einige **sing. ♂/Reviere** ermittelt: **4** NA (AnS), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **4** Aidenried (AnS), **10** Wartaweil (AnS) und **20** HB-Nord (HS). PT fand **4 Familien** mit flüggen Jungen im Pflaumdorfer Moos S von St. Ottilien. – **Zugbeobachtungen**: U.a. **3** Ind. ziehend am 26.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **20** Ind. am 10.10. am BS in einem Trupp ziehend (JGue) und **6** am 17.10. ziehend wieder SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Haubenmeise: Die Art ist offenbar durchaus verbreitet, aber es gibt von 2009 nur 10 Meldungen, weil die spezifischen Lebensräume kaum aufgesucht werden. Alle Daten: Je **1** Ind. am 12.01. und 06.02. Raisting im Garten (WR), **2** Ind. am 17.01. rufend Wartaweil (HS, MF), hier auch **1** Ind. am 14.02. (AnS, MF), 3 Ind. am 14.03. = 2 rufend S Breitbrunn (HS, MF) + 1 sing. Wartaweil (AnS), **2** Ind. am 14.04. und **1** Ind. am 16.08. Schondorf (CN), **1** Ind. am 29.04. rufend Dettenhofer Filz/SW-Westmoränen (MF), **2** Ind. rufend am 12.09. HB-Nord bis Breitbrunn (HS, MF) und schließlich noch **1** Ind. ziehend am 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Beutelmeise: Bei seinen quantitativen Kartierungen fand IW ein besetztes Revier an der NAM und ein mögliches Revier im HM (Weiß 2009). Ob es an der NAM tatsächlich zu einer Brut kam, konnte jedoch nicht geklärt werden (IW). In diesem und dem angrenzenden Bereich gab es folgende weitere Beobachtungen: **1** Ind. am 05.04. NA (SGr), **1** Ind. am 23.04. singend FB (JGue), je **1** Ind. am 01.05. und 24.05. NAM wie auch am 14.06. NA-Ostdamm (CH). Bisher gab es nur in wenigen Jahren Brutnachweise. Dafür sollen nur „Nester mit fertiger Röhre als Brutnester gewertet werden“ (Südbeck et al. 2005), die aber sehr schwer zu finden sind. – Nach der Brutzeit wurden noch mehrfach Beutel-

meisen gesehen, u.a. **2** Ind. am 12.09. rufend NA (HS, MF), **2** Ind. am 11.10. BS (CH) und maximal 4 Ind. am 15.11. im Ampermoos an der Amper (JGue). – Das Diagramm des Vorkommens bei uns (Abb. 30) zeigt klar zwei Durchzugsgipfel mit etwas größeren Zahlen im Herbst, aber auch regelmäßige Anwesenheit in der Brutzeit Mitte April bis Mitte Juni sowie im Sommer und schließlich auch die Abwesenheit des Kurzstreckenziehers von Dezember bis Februar.

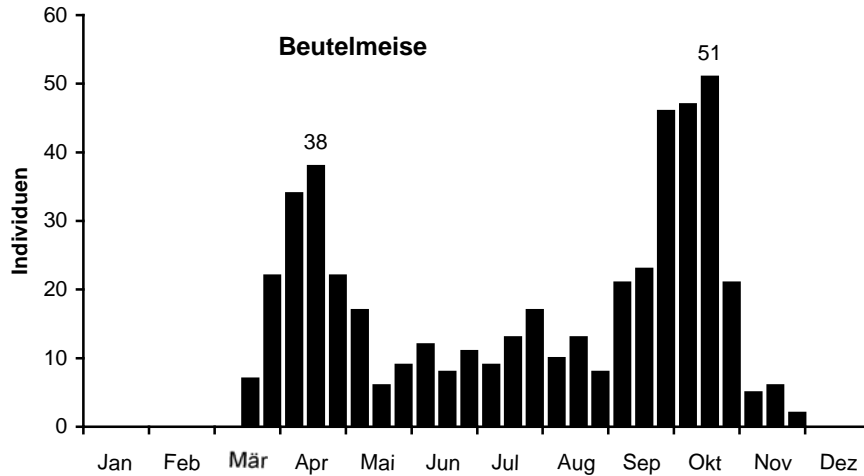


Abb. 30: Beutelmeise, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Tannenmeise: Insgesamt nur 13 Meldungen, die die weite Verbreitung und Häufigkeit nicht widerspiegeln. **Singende** ♂ ab Mitte März für Reviere gewertet (gemäß Südbeck et al. 2005): **1** NA (AnS), hier wohl kein artspezifisches Habitat, **3** Breitbrunn (HS, MF), **1** HB-Nord (HS, MF), **1** Wartaweil (AnS), **6** Ostmoränen auf 8 km von Mühlfeld bis Hirsch-Graben (JSt) und **2** Dettenhofer Filz/Westmoränen (MF). – **Zug:** Anzahl ziehender Ind. = **1** am 04.04. AWie (IW), **1** am 03.10. S Andechs (MF), **3** am 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **4** am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **7** am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Sumpfmeise: Wiederum sehr viele Daten. – Hinweise auf **Reviere = sing.** ♂ ab Anfang März (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** NA (KO, MO), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Aidenried (WB), **1** Wartaweil (AnS), **1** HB-Nord (HS), **1** Uferbereich Ried-Breitbrunn (HS, MF) und **1** NSG Seeholz (MF). – **Zug:** Je **1** Ind. ziehend am 12.09. und 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Weidenmeise: Deutlich weniger Daten als von der Sumpfmeise sind gespeichert. Ist wahrscheinlich häufiger auf den Höhen, die aber selten aufgesucht werden. **Sing.** ♂/Reviere ab Mitte März: **2** NAM (CN, JGue), **1** Wartaweil (AnS), **1** Ampermoos-Ost (CN). Festgestellt auch FWie-Nord (IW), Schwat-tachfilz (RW) und Pflaumdorfer Moos (PT). – Am 22.10. zog **1** Ind. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Heidelerche: Es gab erstaunlich viele Daten, vor allem von intensiven Zugbeobachtungen. Nur zwei Beobachtungen stammen vom Frühjahr mit kleinsten Zahlen, nämlich **2** Ind. am 14.03. RaistWie (KO, MO) und **1** Ind. ziehend am 04.04. AWie (IW). – Im Herbst waren die Zahlen dagegen wesentlich größer. Gezählte Ind. auf dem **Herbstzug:** **1** schon am **18.09.** SE-Moränen/Hirschberg (MF) = bisher frühestes Herbstdatum bei uns, weiter u.a. **27** am 11.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 51 Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **40** am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue), **21** am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), dann ausklingend **2** am 24.10. Wessobrunn/Haid (RW), **7** am 25.10. selbe Stelle (RW) und letztmals **1** am 15.11. Ampermoos (JGue). Je **5** Ind. wurden S Erd-funkstelle Raisting am 01.11. (CM) und 03.11. (OF) beobachtet. – Die neuen Herbst-Zugbeobachtungen runden unser Durchzugsdiagramm in Abb. 31 ab und verstärken das Maximum in den ersten beiden Oktober-Dekaden.

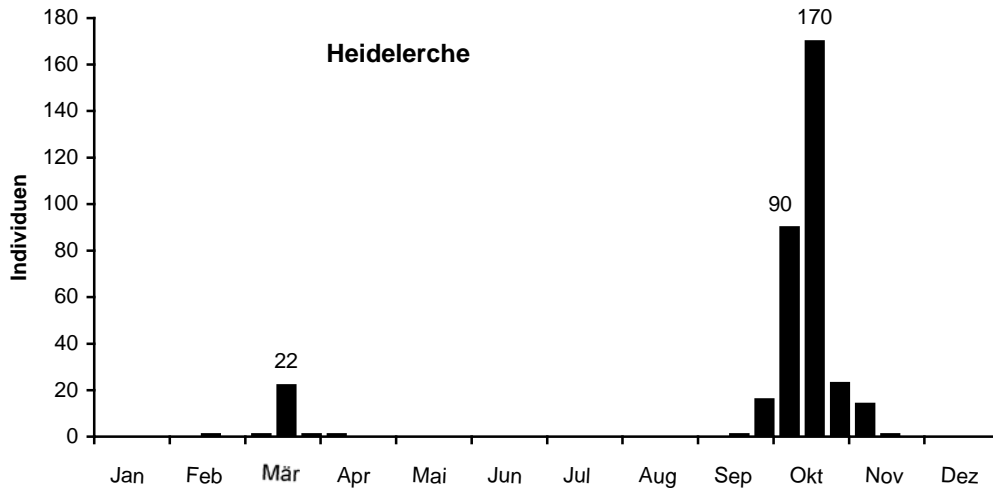


Abb. 31: Heidelerche, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist ziehend beobachtet

Uferschwalbe: Die erste war am **31.03.** in der FB (IW). – In der **Raisting Kiesgrube**, dem einzigen derzeit bekannten Brutplatz bei uns, waren ca. 20 BP, das Brutgeschäft wurde jedoch durch einen Steinmarder gestört, der einige Höhlen aufgrub, alle Paare sind abgezogen (CK, RG). – Insgesamt gab es nur 16 Meldungen von Uferschwalben, u.a. **35** Ind. am 19.05. = 30 noch in der Kiesgrube Raisting + 5 Kiesgrube Wielenbach (MF), **25** am 01.06. FB (MF), **22** Ind. am 12.09. = >20 BS (HS, MF) + 2 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), maximal 45 Ind. am 14.09. = 15 Dießen + 30 BS (JGue) und **5** Ind. am 19.09. ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW). – Letzte Beobachtung im Jahr **3** Ind. am 17.10. Ried-Breitbrunn (HS, MF). Ein Diagramm in Rundbrief 2008 zeigt den Durchzug bei uns.

Feldlerche: Die ersten wurden am **26.02.** gesehen (Vorjahr 09.02.), und zwar **794** Ind. = 294 Dießener Wiesen auf schneebedecktem Boden (KO, MO) + mind. 150 unterhalb Grasla bei Weilheim auf schneebedeckten Wiesen mit kleinen schneefreien Stellen und auf den Feldwegen + 300-400 fliegend in drei großen Schwärmen (GK, MK). – **Reviere/Bruten:** Nach 3 Jahren wurden die Reviere erneut quantitativ kartiert (Weiß 2009). Die Bestände waren massiv zurückgegangen, zeigten 2009 aber eine deutliche Erholung, wobei eine Zuwanderung in geschützte Streuwiesen erfolgte, vielleicht durch Umsiedlung nach gescheiterter Erstbrut auf Äckern oder Wirtschaftsgrünland. „... die hohe Anzahl der maschinellen Bearbeitungsgänge auf Äckern und Silagegrünland lässt kaum noch erfolgreiche Bruten zu“ (Weiß 2009). IW ermittelte **13** besetzte Reviere im Ammermoos + Nordteil der RaistWie, **1** Revier im HM und **8-13** Reviere im Ampermoos. Günstig für eine Besiedlung besonders im Ammermoos war sicherlich auch das recht trockene Frühjahr 2009. Die Ergebnisse aller bisherigen Untersuchungen im Dreijahres-Abstand zeigt die Zusammenstellung (Daten aus Weiß 2009).

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
26	25	12-15	9	21-26

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

In anderen Bereichen wurden weitere singende ♂ gefunden: **2** Wiesen bei Pähler Brücke (MF), **1** Schwattachfilz (RW), **3** Kiesgrube Wielenbach (MF), **1** S Dettenhofer Filz/SW-Moränen (MF) und **3** Pflaumdorfer Moos (PT). – Zu den **Zugzeiten:** U.a. **577** Ind. am 01.03. = 77 E Kottgeisering (SH) + 500 RaiWie bis Unt. Filze (UW), **35** Ind. ziehend am 04.10. = 27 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 8 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **12** Ind. ziehend am 10.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 2068 Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Drößling 7:45 bis 10:45 (JGue) = bisher zweitgrößte Zahl (größte war 3500 Ind. 1968), schließlich noch **91** Ind. am 25.10. ziehend Wessobrunn/Haid (RW) und ca. **100** am 03.11. S Raisting (UW). – Unsere Zahlen seit 1988 fügen sich zum Diagramm in Abb. 32, wo die Brutvögel in der Minderheit sind und sich die großen Zugzahlen im Frühjahrs- und Herbstgipfel abbilden. Zu beachten ist, dass Mittelwerte verwendet wurden.

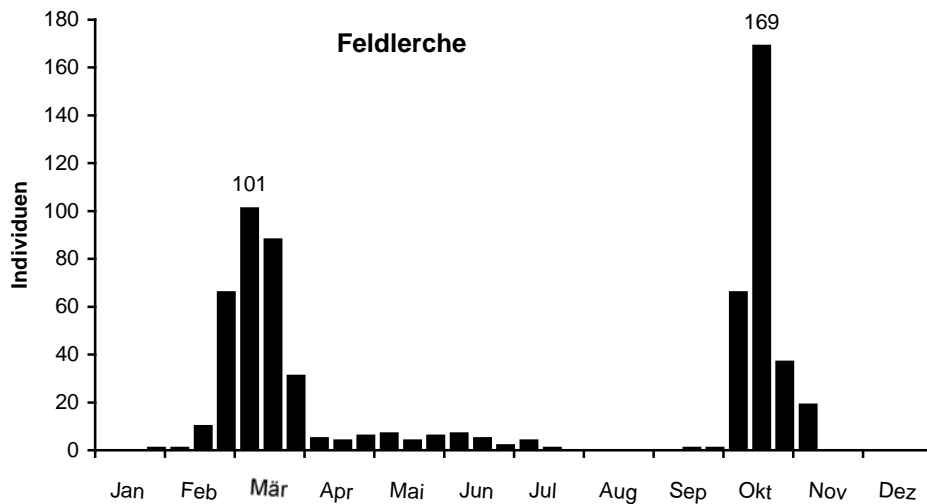


Abb. 32: Feldlerche, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, oft ziehend beobachtet

Rauchschwalbe: Die erste war am **18.03.** im BS (CE, GE), die nächste am 21.03. in der FB (EW). – Es gab keine Untersuchungen zum Brutbestand. Ansammlungen oder Ziehende wurden dagegen öfter gemeldet, so u.a. **280** Ind. am 31.03. FB (IW), ca. **1500** am 17.04. NAM (JGue), ca. **1600** Ind. am 29.04. = 1500 FB + 100 BS (MF), ca. **500** Ind. am 30.04. FB (IW), ca. **400** Ind. am 23.08. Schwattachfilz (JGue), **197** Ind. am 12.09. = 192 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 5 HB (HS, MF), **2250** Ind. am 14.09. Dießen, davon 250 ziehend (JGue), **305** Ind. am 04.10. ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW), **918** Ind. am 10.10. = 118 ziehend BS + 800 AWie bei Zugstau, nachdem gegen 11:00 Bewölkung von Süd aufzog (JGue), maximal ≥ 3000 Ind. am 17.10. bei der WVZ von N Ried bis FB, starker Zugstau (AnS, HS, JSt, MF), schließlich noch **229** Ind. am 22.10. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) und letztmals im Jahr **3** Ind. am **25.10.** ziehend Wessobrunn/Haid (RW).

Mehlschwalbe: Kommt etwas später zurück als die Rauchschwalbe (beide Langstreckenzieher). Die erste war am **27.03.** über den AWie (IW), die nächste am 29.03. in der FB (CH). – Auch hier gab keine Untersuchungen zum Brutbestand. Dagegen wurden öfter Ansammlungen oder Ziehende beobachtet, so u.a. ca. **100** Ind. am 30.04. FB (IW), **150** Ind. am 01.06. FB (MF), **320** Ind. am 23.08. = 20 FB + 50 BS + 250 Schwattachfilz (JGue), maximal **1058** Ind. am 12.09. = 358 ziehend SE-Moränen/Hirschberg 16:00-17:30 (MF) + ca. 700 abends ziehend BS (SGr), **440** Ind. am 14.09. Dießen, davon 40 ziehend (JGue), **20** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und ebenfalls **20** am 19.09. ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW). – Letzte Beobachtungen im Jahr **2** Ind. am 10.10. AWie (JGue) und **1** Ind. ziehend am **22.10.** SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Bartmeise: Bei seiner Bestandserfassung hat IW auch ein mögliches Revier der Bartmeise an der NAM und ein **besetztes Revier** im Zentrum des HM gefunden (Weiß 2009). Dazu passend rief **1** Ind. am 14.03. an der NAM (HS, MF). Keine weiteren Daten.

Schwanzmeise: Sehr viele Meldungen. Einige **Bruten** konnten nachgewiesen werden, und zwar chronologisch: **2** Ind. sammeln am 30.03. Nistmaterial Schondorf (CN), hier **10** Ind. = 2 ad. mit flüggen Jungen am 15.07. (CN), **2** Ind. am 26.04. Nestbau und später brütend Friedinger Moos (EO), **5** Ind. am 12.06. = Familie mit >4 flüggen Jungen NA (KO, MO), **4** Ind. am 28.06. = Familie Klostersgarten St. Ottilien (PT). – Immer wieder wurden Trupps gesehen, so u.a. ca. **12** Ind. am 14.03. NA (AnS), **6** Ind. am 14.03. Wartaweil (AnS), **10** Ind. am 14.06. NA (WB), **12** Ind. am 12.09. NA (AnS, SGr), maximal **20** Ind. am 10.10. NAM (JGue), mind. **15** Ind. am 08.11. Weilheim (GK, MK), **10** Ind. am 14.11. HB-Nord (HS, MF, OF), **10** Ind. am selben Tag auch NA (MF) und **12** Ind. am 21.12. RaistWie (WR).

Waldlaubsänger: Von diesem Langstreckenzieher wurden 10mal **sing.** ♂ gemeldet, wohl teilweise noch auf dem Zug, und zwar (chronologisch) **1** am 19.04. Kloostergartenwald und 16.05. Kloostergarten St. Ottilien (PT), **4** am 24.04. NSG Seeholz (HS), **1** am 01.05. Schondorf (CN), **1** am 03.05. Dießener Wiesen (IW), **1** am 05.05. RaistWie (IW), **1** am 11.05. NA (HoS, MRi), **1** am 15.05. Ampermoos (IW), **1** am 23.05. König-Ludwig-Weg S Erling (GK, MK), **1** am 13.06. **1** "singt nach wie vor hin und wieder im Wald W St. Ottilien" (PT) und **1** am 28.06. Wald W Eresing (PT).

Berglaubsänger: Zweimal gemeldet, und zwar **1** sing. am 10.05. Schwattachfilz (RW) und **1** Ind. am 13.05. Ampermoos „zog singend durch“ (IW).

Fitis: Langstreckenzieher. Der erste war am **21.03.** an der NA (EW). – **Reviere** in einigen Bereichen (maximal **sing.** ♂ ab Mitte April): **27** NA (KO, MO), **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3** um innere Dießener Bucht (CN), **9** HB-Nord ab Dampfersteg (HS), **5** EKT (JGue), **5** südl. Inninger Bach und östl. Amper (JGue), **5** Weilheim (GK, MK) und **2** Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1** sing. am **27.09.** NA (RW).

Zilpzalp: Kurz- und Mittelstreckenzieher, der erste sang am **10.03.** an der NA (KO, MO). – Folgende **Reviere** (maximal **sing.** ♂) ab Mitte April wurden ermittelt: **23** NA (KO, MO), **15** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF) und **23** HB-Nord ab Dampfersteg (HS). – Am 10.10. war ein Zugstau an der NA mit **40** Ind., davon 12 sing., und 1 Ind. mit Merkmalen von **tristis** „... in Schneeball mit roten Beeren. Gefieder graubraun, deutlicher Kontrast zwischen graubrauner Oberseite, insbesondere Scheitel und Mantel grau und abgesetzte grünliche Schwingen ähnlich Berglaubsänger. Auffallender Überaugenstreif bis hinter das Auge deutlich auch aufgrund dunklem Zügelstreif. Armbinde angedeutet, aber sehr undeutlich! Der Vogel rief zwar nicht ständig, aber doch ab und zu auffallend anders als Zilpzalp, ähnlich Gimpel!“ (JGue). – Letztmals im Jahr **1** Ind. am **23.11.** Schondorf (CN).

Feldschwirl: Langstreckenzieher, der erste sang kurz am **10.04.** NAM (KO, MO). – Bei seiner Bestandserfassung der Schilf- und Wiesenbrüter kartierte IW auch den Feldschwirl (Weiß 2009) und fand **33** besetzte (+ 5 mögliche) Reviere AWie + Dießener Wiesen + Nordwestteil RaistWie, **4** besetzte Rev. (+ 5) im HM und **41** besetzte Rev. (+ 18 mögliche) im Ampermoos, zusammen **78 besetzte (+ 28 mögliche) Reviere**. Bei früheren ähnlichen Kartierungen waren die Ergebnisse 76 Reviere im Jahr 2000 (Faas 2000b, Faas & Niederbichler 2001) sowie 113 Reviere in 2006 (Stellwag & Niederbichler 2006). – Zusätzlich wurde **1** sing. ♂ am 09.05. in der Kiesgrube Wielenbach registriert (GK). – Späteste Beobachtung im Jahr war **1** Ind. singend am **11.07.** AWie (MF).

Rohrschwirl: Die früheste Feststellung war **1** Ind. sing. am **10.04.** Ampermoos-Süd (SH) (Vorjahr 03.04.). – IW kartierte diese Art im Rahmen seiner Bestandserfassung von ausgewählten Schilf- und Wiesenbrütern (Weiß 2009) und fand insgesamt **22 besetzte Reviere**. Damit stellt das Ammersee-Becken weiterhin einen Besiedlungsschwerpunkt in Bayern dar (Karte in Bezzel et al. 2005). Stellwag & Niederbichler (2006) schreiben: „Als Altschilfspezialist besiedelt der Rohrschwirl im Ammerseegebiet vorzugsweise wasserständige, zumindest zeitweise überstaute und zweischichtig aufgebaute Schilfbestände mit ausgeprägtem Knickhorizont. Neben ausreichender Nässe ist vor allem das Vorhandensein geeigneter Röhrichtstrukturen für eine Ansiedlung der Art entscheidend“. 2009 fand IW **10** (-11) Reviere am **Ammersee-Südufer**, was nach Jahren mit sehr wenigen Revieren (1999, 2003, 2006) eine Erholung bedeutet. Im **HM** konnte er mit **10** Revieren erneut einen recht hohen Bestand feststellen. Das trockene Frühjahr führte hier nicht zu einer Abnahme des Bestands, sondern lediglich zu einer Konzentration auf die nass bleibenden Zentralbereiche um den Fischbach und Weißsee. Im **Ampermoos** schließlich fand sich nur **1** Revier (1999 einmal 2). Alle Angaben aus Weiß (2009). Die Ergebnisse der alle 3 Jahre stattfindenden Kartierungen zeigt die Zusammenstellung (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
15	21	13-14	17	22-28

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Die letzte Feststellung im Jahr war **1** Ind. sing. am **26.06.** Aidenried (IW).

Seggenrohrsänger: **1** Ind. am 25.04. im Ampermoos zeitweise singend (IW). Letzter Nachweis war 2006.

Schilfrohrsänger: Der erste war am **19.04.** im BS (EZ, RZ). – Die Bestandserhebung von IW umfasste auch den Schilfrohrsänger (Weiß 2009). Am **Ammersee-Südufer** fand IW **41** Reviere mit der größten Siedlungsdichte im Bereich des Uferschilfs von der Schweden-Insel bis zur NAM und um den BS, im **HM** kein Revier (gegenüber 4 Revieren 2000 und 5 in 2003 nach Faas & Niederbichler 2001 bzw. Stellwag 2004a), im **Ampermoos** aber **7** Reviere und damit deutlich erholt gegenüber 2006 mit nur einem Revier. Insgesamt waren es **48 Reviere** + 15 mögliche, die aber sicher überwiegend ebenfalls als richtige Reviere einzuschätzen sind. Der alle drei Jahre untersuchte Bestand im Ammersee-Becken geht aus der Zusammenstellung hervor (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
53	63	65	47	48-63

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Letztmals im Jahr wurde **1** Ind. am **27.09.** im BS beobachtet (CH).

Sumpfrohrsänger: Der Langstreckenzieher kommt spät, erstmals wurde **1** sing. ♂ am **06.05.** an der NA gehört (KO, MO), im Vorjahr am 04.05. – Folgende **Reviere** (maximal **sing.** ♂) ab Mitte Mai wurden in einigen Bereichen ermittelt (ohne systematische Untersuchung): **7** um NA (KO, MO), **9** FWie (IW), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **19** Dießener Wiesen (IW), **5** Dießener Filze (IW), **15** RaistWie (IW), **1** W Schondorf (CN), **1** Kiesgrube Raisting (MF), **1** Schwattachfilz (RW), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF), **10** HM (IW), **2** WM Torfstiche (RW), **1** Weidengebüsch an Ammer Weilheim (GK, MK), **27** Ampermoos (IW), **>10** geschätzt Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **3** Ind. sing. am **11.07.** RaistWie (MF).

Teichrohrsänger: Erste Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **21.04.** BS (KO, MO), Vorjahr 25.04. – Keine systematische Kartierung, daher nur Zufallsbeobachtungen (maximal) **sing.** ♂: **12** um NA (KO, MO), **2** WM Torfstiche (RW), **1** Weilheim N Eisenbahnbrücke (GK, MK), **17** HM (IW) und **9** Ampermoos (IW). – Letzte Beobachtungen im Jahr **2** Ind. am 04.10. BS (CH) und **1** Ind. rufend am **17.10.** BS (MF).

Drosselrohrsänger: Die ersten **2** Ind., wohl noch Durchzügler, da später nicht mehr festgestellt, sangen am **03.05.** in den Uferbereichen Dießener Wiesen und AWie (IW). – Bei seiner quantitativen Bestandserhebung von Schilf- und Wiesenbrütern ermittelte IW ein besetztes Revier im BS (Weiß 2009). Dieses sing. Ind. hörten auch AJ, CH, HR, HoS, KO, MO, MRi, SGr. Vor 30 bis 40 Jahren gab es hier noch regelmäßig 4-6 Reviere (JSt). Das aquatische Schilf ist seit Anfang der 1960er Jahre stellenweise um bis zu 90% zurückgegangen (Wasserwirtschaftsamt Weilheim im Internet). IW stellt fest: „Infolge davon . . . sind am Ammersee-Süd nahezu keine geeigneten Habitatstrukturen mehr vorhanden“ (Weiß 2009). – Am 15.05. sang **1** Ind. auch am Nordende des Ampermooses, konnte aber nur als „mögliches Revier“ eingestuft werden (IW). – Die Entwicklung in Dreijahres-Abständen geht aus folgender Zusammenstellung hervor (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
1-4	3	1-2	2-3	1-4

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Das letzte Ind. im Jahr sah CH am **20.09.** im BS.

Gelbspötter: Von diesem Langstreckenzieher wurden als erste im Jahr gleich **4** sing. Ind. am **02.05.** gehört, nämlich **1** AWie (IW) + **3** NA (KO, MO). – Folgende **Reviere** (**sing.** ♂) ab Anfang Mai wurden gemeldet: **7** NA (HoS, MRi), **1** AWie (IW), **1** FWie-Nord (IW) **2** Dießener Filze (IW), **2** RaistWie (IW), **1** Schwattachfilz (RW), **1** Kiesgrube Wielenbach (GK), **3** Weilheim zwischen Auto- und Eisenbahn-

brücke (GK, MK), **1** Birkenallee W EKT (JGue) und **2** S + E EKT (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. sing. am **11.07.** NA (MF).

Mönchsgrasmücke: Kurz-, Mittel- und Langstreckenzieher. Die erste, **1♂**, war am **29.03.** an der NA (CH), Vorjahr 31.03. – Anzahl **sing.** ♂, die ab Mitte April als **Revierinhaber** gewertet werden können: **19** NA (KO, MO), **10** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **18** HB-Nord ab Dampfersteg (HS), **4** RaistWie (KO, MO), **8** Ostmoränen auf 8 km von Mühlfeld bis Hirsch-Graben (JSt). – Letzte Beobachtung im Jahr **1♂** am **19.10.** Weilheim (GK, MK).

Gartengrasmücke: Langstreckenzieher, die erste sang am **28.04.** in Weilheim (GK, MK), Vorjahr 26.04. – Anzahl **sing.** ♂ ab Mai in einigen abgegrenzten Bereichen: **16** NA (KO, MO), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Aidenried (MF), **3** RaistWie (KO, MO) und **2** Kiesgrube Wielenbach (MF). – Die letzte beobachtete JGue sehr spät am **10.10.** an der NA. Wenige Daten bis Mitte Oktober gibt es auch z.B. vom Bodensee (Diagramm und Daten in Widmer 1999).

Klappergrasmücke: Nur viermal beobachtet, der lückigen Verbreitung und sehr geringen Vorkommensdichte um den Ammersee entsprechend (Bezzel et al. 2005). – Alle Daten: **2** Ind. am 10.04. = 1 sing. Pflaumdorfer Moos (PT) + 1 "leises eiliges Schwätzen Zieglstadt Garten Obstbaum" (CN), **2** Ind. auch am 24.04. = 1 singt kurz Ampermoos-Süd (SH) + 1 singt AA bei AWie (HS), nochmals **2** Ind. am 25.04. = 1 singt Ampermoos (IW) + 1 NA (CH) und **1** singt am 26.04. Weilheim (GK, MK). – Alle diese Daten des Langstreckenziehers fallen noch in die Zugzeit, erst ab Anfang Mai werden echte Reviere gewertet (Südbeck et al. 2005).

Dorngrasmücke: Ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet (Bezzel et al. 2005), doch sieht es mit 22 Daten in 2009 wie auch schon im Vorjahr nach einer Zunahme bei uns aus. – Erste Beobachtung dieses Langstreckenziehers war **1♂** am **19.04.** im Ampermoos (IW). – Anzahl **sing.** ♂ ab Anfang Mai: **2** Dießener Filze (IW), **1** Dießener Wiesen (IW), **2** Schiffland/RaistWie (CK, RG), **1** Kiesgrube Raisting (CK, RG) und **5** Ampermoos (IW), davon 1 Ampermoos-SW, singt und sammelt Nistmaterial, auch am nächsten Tag (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **19.09.** NA (CH).

Wintergoldhähnchen: 8 Daten sind gespeichert. Im Winter und auch später an der NA beobachtet, wo kein geeignetes Bruthabitat existiert. Alle Daten chronologisch: **2** Ind. am 02.01. NA (PT), **1♂** auch am 14.01. NA (KO, MO), **2** Ind. am 14.02. ruf. Uferbereich Ried-Breitbrunn (HS, MF), **2** Ind. am 14.03. = 1 HB-Nord + 1 S Breitbrunn (HS, MF), **2** Ind. am 07.04. NA (RZ), **1** Ind. singt am 29.04. Dettenhofer Filz (MF), **2** Ind. am 12.09. ruf. HB-Nord (HS, MF) und **2** Ind. am 14.11. Parkplatz NA (MF).

Sommergoldhähnchen: Ebenfalls nur wenige Daten (9). Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **03.04.** Ampermoos (SH), Vorjahr 15.03. – Alle Beobachtungen: **1** Ind. am 14.04. NA (CH), **1** Ind. am 29.04. ruf. Dettenhofer Filz/SW-Moränen (MF), **1** Ind. am 19.05. sing. Aidenried (MF), **1** ruf. am 12.09. Uferbereich Ried-Breitbrunn (HS, MF), **1** Ind. am 18.09. ruf. SE-Moränen/-Hirschberg (MF), **1** Ind. am 10.10. zieh. Höhenberg/Dröbling bei Nebel (JGue) und **1** Ind. am 17.10. ruf. HB-Nord (HS, MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **22.10.** SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Seidenschwanz: Im Dezember 2008 begann ein **Einflug** nach Deutschland und in andere Länder (siehe Rundbrief 2008), der sich 2009 bis Anfang April fortsetzte. Sehr viele Daten sind gespeichert, hier **die größten Tageszahlen: 185** Ind. am 18.01. = 50 Dießen (JSp) + 20 Holzhausen + 45 Schonendorf (ABa, CN) + 70 St. Alban (CH, IW, JGue), **≥100** Ind. am 29.01. Inning auf Misteln, werden von 2 Misteldrosseln angegriffen (SH), **172** Ind. am 26.02. Herrsching Fischbach-Einmündung auf Silberweiden ohne Misteln (EO), **maximal 310 Ind.** = bisher zweitgrößte Zahl am 07.03. NA, später an der Pähler Brücke (CH), **80** Ind. am 08.03. Windach bei Greifenberg an Misteln in Pappeln fressend (ABa, CN), **141** Ind. am 10.03. = 96 AA an Misteln (UW) + 45 NA (KO, MO), **90** Ind. am 17.03. NA an den Misteln (KO, MO), **110** Ind. am 21.03. NA Westdamm (EW) und **120** Ind. am 25.03. Ammerdamm zwischen Pähler und Fischener Brücke (CK, RG). Letzte Beobachtung im Jahr **15** Ind. am **05.04.** NA S Fischener Brücke (EZ, RZ). – In welchen Jahren bei uns Einflüge waren, zeigt Abb. 33. Die Tageshöchstzahlen haben in den letzten Jahren offenbar zugenommen.

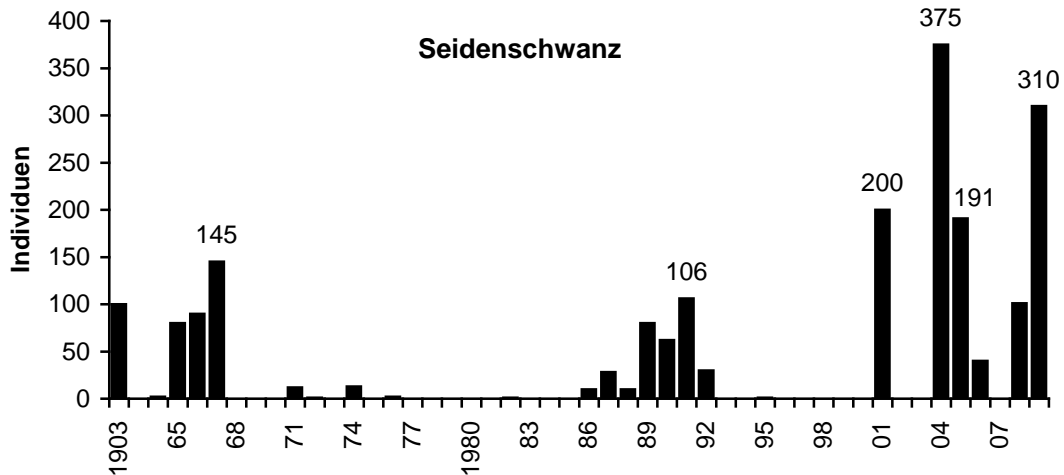


Abb. 33: Seidenschwanz, bisherige Einflüge im Ammersee-Gebiet, Jahresmaxima. Zwischen 1904 und 1964 sind keine Nachweise bekannt (Nebelsiek & Strehlow 1978)

Kleiber: Beobachtungen gab es von vielen Stellen, aber nur wenige Male wurde von **singenden/-revieranzeigenden Ind.** berichtet: **2** NA (WB), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF) und **10** HB-Nord ab Dampfersteg (HS). – **Zug:** Je **1** Ind. ziehend SE-Moränen/Hirschberg am 17.10. und 22.10. (MF).

Waldbaumläufer: Nur wenige Feststellungen, da überwiegend in geschlossenen Wäldern vorkommend, Jahresvogel. Einige **sing.** ♂ wurden aber gemeldet: **1** Uferbereich S Breitbrunn (HS, MF), **3** NSG Seeholz (MF), **1** NA am 02.04. (HR, HoS, SGr), aber hier wohl kein Brutrevier.

Gartenbaumläufer: Ebenfalls Jahresvogel, aufgrund seines Lebensraums naturgemäß wesentlich häufiger als Waldbaumläufer festgestellt. – **Sing.** ♂/Reviere ab 10. März: **4** NA (AnS), **4** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **4** HB-Nord ab Dampfersteg (HS) und **>3** NSG Seeholz (SH).

Zaunkönig: Ist Teilzieher.– **Sing.** ♂/Reviere ab Anfang April: **8** NA (KO, MO), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** RaistWie (KO, MO) und **6** HB-Nord ab Dampfersteg (HS).

Star: Im **Januar** waren **9** Ind. am 11. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), je **1** Ind. war am 25.01. im Pflaumdorfer Moos (PT) und am 27.01. in Grafrath im Garten (SH). – Einige **Singende** wurden gemeldet: **1** NA (KO, MO), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **2** Aidenried (AnS), hier wurde am 04.04. an Nistkasten gefüttert (JSt) und **12** HB-Nord ab Dampfersteg (HS). **100** Ind., darunter 70 Junge, am 27.05. FWie (KO, MO). – Immer wieder wurden **größere Trupps** angetroffen (chronologisch, Auswahl): ca. **2500** Ind. am 28.02. RaistWie (CH), **maximal 4900** Ind. am 01.03. = 1000 RaistWie bis Unt. Filze (UW) + 3500 W des Ampermooses (SH) + 400 Schondorf sich in der Dämmerung vor Schlafplatzflug in Bäumen sammelnd (CN), **1500** Ind. am 07.03. RaistWie (CH), **2500** Ind. am 08.03. RaistWie (CK, RG), **1000** Ind. am 13.03. HM fliegend (EO), **950** Ind. (>500 + 400 + 50) am 14.03. RaistWie (HS, MF), **500** Ind. am 27.04. „fallen abends in Schilf-Schlafplatz Schondorf ein“ (CN), **1000** Ind. im Trupp am 28.06. RaistWie (KO, MO) und **800-1000** Ind. am 19.09. zwischen Erling und Machtfing (EZ, RZ). – Intensiv wurden **Ziehende** gezählt, u.a. als früheste **38** Ind. am 08.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), dann zahlreicher mit **400** Ind. am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **1312** Ind. am 10.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), **330** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und letztmals **269** Ind. am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW).

Wasseramsel: Im **Winter** je **1** Ind. am 10.01. Herrsching Fischbach (EO) und am 14.01. Stegen unterhalb Amperbrücke auf Kiesbank, überwintert da (EO). – **Bruten:** Brütet bereits am 22.01. an der Ammer Weilheim am Mittelstreben des Wehrs (WR), hier **2** Ind. am 13.02. (GK, MK), weiteres Schicksal nicht bekannt. An der Fischener Brücke mit Nistkasten mehrfach **1** Ind. sing. (KO, MO).

1 P. am 05.03. balzfliegend an der Rott (UW), **2** Ind. am 10.05. Pähler Brücke (EZ, RZ), **2** Ind. am 01.05. N Unterhausener Brücke (WR), hier **1** juv. am 07.06. (GK, MK), an beiden Brücken Nistkästen. **1** juv. am 29.08. Ammer Weilheim (GK, MK).

Misteldrossel: Ist Teilzieher, deshalb blieben wieder einige im **Winter**, u.a. je **1** Ind. am 18.01. St. Alban (IW) und 25.01. St. Alban (JGue), **3** Ind. am 27.01. NA (KO, MO), **2** Ind. am 29.01. Inning auf Misteln, greifen 100 Seidenschwänze an (SH) und **6** Ind. am 03.02. Dießener Wiesen (KO, MO), wohl bereits beginnender Heimzug. – An der NA sangen **1** und auch **2** Ind. zwischen 26.02. und 10.03. (KO, MO), sicher noch Zug, da Habitat nicht geeignet. – **Sing.** ♂ (**Reviere**) ab Mitte Februar: **2** Wartaweil (AnS), **2** Uferbereich Ried-Breitbrunn (HS, MF), **1** Uferbereich Eching (MF), **3** NSG Seeholz (MF), **6** Ostmoränen auf 8 km von Mühlfeld bis Hirsch-Graben (JSt) und **3** Dettenhofer Filz/SW-Moränen (MF). – Wieder wurde von einigen Beobachtern intensiv der Herbst-Zug studiert: **Ziehende und Nichtziehende** u.a. **38** Ind. am 08.09. Hirschberg auf angrenzenden Äckern (MF), **45** Ind. am 18.09. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **10** Ind. am 19.09. ziehend bei Wessobrunn/Haid, **34** Ind. am 26.09., davon 14 ziehend, SE-Moränen/Hirschberg (MF), **32** Ind. am 03.10. ziehend S Andechs (MF), **75** Ind. am 04.10., davon 42 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **30** Ind. am 11.10. NA (CH), **25** Ind. am 15.10. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **17** Ind. am 18.10. ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) und **48** Ind. am 20.10. ziehend Höhenberg/Drößling (JGue).

Ringdrossel: Am 10.10. war **1** Ind. bei Zugstau an der NA (JGue).

Amsel: Da es einen größeren Standvogelanteil gibt, bleiben im **Winter** natürlich Amseln im Gebiet, u.a. **13** Ind. am 02.01. Schondorf Ansammlung an Fallobst Gartengrundstück (CN), **1** Ind. am 06.02. bereits sing. Weilheim (GK, MK) und **7** Ind. am 14.02. = 3 Mitterfischen + 4 Wartaweil (AnS). – **Reviere (sing.** ♂) ab März in einigen Bereichen: **4** NA (KO, MO), **5**, 1 mit Futter, Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **5** RaistWie (KO, MO), **17** HB-Nord ab Dampfersteg (HS) und **3** Breitbrunn (HS, MF). – Auch von dieser Art wurden **Ziehende** gezählt: u.a. **3** Ind. am 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **9** Ind. am 10.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), **37** Ind. am 15.10. = 13 Ind. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 24 NA rastend nach starker Zugnacht (JGue), **73** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **20** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Wacholderdrossel: Kurzstreckenzieher, im Süden auch Standvogelanteil (Südbeck et al. 2005), daher gab es bei uns wieder viele **Winter**-Daten, u.a. **22** Ind. am 06.01. Ertlmühle/Raisting (UW), **10** Ind. am 18.01. Dießen (WB), **11** Ind. am 03.02. NA (KO, MO), **30** Ind. am 12.02. Weilheim (GK, MK), **52** Ind. am 14.02. = 2 Breitbrunn (HS, MF) + 50 Wartaweil (AnS) und **150** Ind. am 28.02. RaistWie (CK, RG), eventuell bereits beginnender Heimzug. – Während der **Brutzeit** weit verbreitet festgestellt, aber nur wenige Bruthinweise: **6** Ind. = 1 sing. + 1,1 + 3 Ind. am 19.03. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Ind. am 11.04. Dießen Sportplatz am Nest in Straßenkastanie bauend, fast fertig (CN), **10** Ind. AA/RaistWie kleine Brutkolonie (KO, MO) und **1** Ind. am 17.06. Herrsching mehrfach mit Futter anfliegend Parkplatz am Sportplatz (JSt). – **Ziehende:** u.a. an SE-Moränen/Hirschberg **12** Ind. am 18.09. (MF), **29** am 15.10. (MF), **50** am 17.10. (MF) und **30** am 22.10. (MF), **20** Ind. am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW). – Danach noch **Trupps:** u.a. **50** Ind. am 01.11. Schwattachfilz (UW), **70** Ind. am 16.11. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), **150** Ind. am 26.11. Weilheim (GK, MK) und **63** Ind. am 13.12. = 33 E Kottgeisering/Ampermoos (SH) + knapp 30 Pflaumdorfer Moos (PT).

Singdrossel: Von dem Kurzstreckenzieher war bereits eine am **31.1.** in Inning (SH), die nächste erst am 01.03. in Schondorf (CN). – **Revierzahlen (sing.** ♂) ab Mitte März: **7** NA (KO, MO), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3** RaistWie (KO, MO), **1** Aidenried (AnS, MF, WB), **2** Wartaweil (AnS), **4** HB-Nord (HS, MF), **5** NSG Seeholz (MF) und **5** BP geschätzt Pflaumdorfer Moos (PT). – Zahlen **Ziehender** und **Nichtziehender:** u.a. **60** Ind. am 07.03. RaistWie (EZ, RZ), **64** Ind. am 21.03. RaistWie (KO, MO), **35** Ind. am 21.03. Rothenfelder Seachtn (EZ, RZ), **18** Ind. am 18.09. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **27** Ind. am 26.09. = >20 Zugstau NA + 6 ziehend SE-Moränen/Hirschberg + 1 zieh. Rott-Mündung (MF), **maximal 219** Ind. am 10.10. = 81 zieh. bei Wessobrunn/Haid (RW) + 6 zieh. Höhenberg/Drößling 7-8 Uhr bei Nebel, Vögel ziehen von Busch zu Busch (JGue) + 5 zieh. Kreuz Ried (JGue) + 26 zieh. BS und NAM + 101 NA rastend nach starker

Zugnacht (JGue), **75** Ind. am 15.10. zieh. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **22** Ind. am 19.10. Weilheim Wiesen neben Bahndamm (GK, MK). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 12.12. N Inning (CN).

Rotdrossel: Wie im Vorjahr nur kleine Zahlen. Beobachtet bis 31.03. und wieder ab 15.10. – Im **Winter-Frühjahr** u.a. **1** Ind. am 28.02. AWie (CH) und als nächstes **1** Ind. am 07.03. RaistWie (EZ, RZ), dann **3** Ind. am 14.03. = 2 W Seeholz (CN) + 1 überfliegend Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF), **10** Ind. am 15.03. RaistWie (WB), **10** Ind. auch am 19.03., davon 3 sing., AA-Nord (MF) und **11** Ind. am 31.03. = 10 Ampermoos (IW) + 1 NA (KO, MO). – **Ab Oktober** dann u.a. **7** Ind. am 15.10. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **10** Ind. am 22.10. zieh. wieder SE-Moränen/Hirschberg (MF), **3** Ind. am 24.10. zieh. Wessobrunn/Haid (RW) und **10** Ind. am 14.11. = 7 RaistWie (UW) + 3 NA (MF). – Letztmals **1** Ind. am **15.11.** Ampermoos (JGue). – Unsere langjährigen Daten fügen sich zum Durchzugsdiagramm in Abb. 34. Man sieht einige wenige Winterdaten und zwei relativ enge Zuggipfel. In der dritten März-Dekade wurden bei uns bisher die meisten Rotdrosseln gesehen.

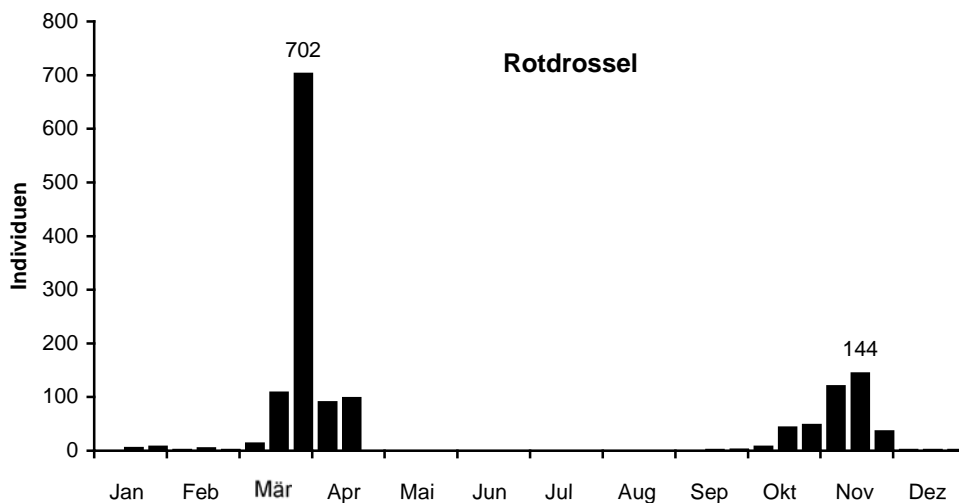


Abb. 34: Rotdrossel, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Grauschnäpper: Ist Langstreckenzieher, der erste, **1** sing. ♂, wurde deshalb auch erst am **26.04.** in Aidenried beobachtet (IW), Vorjahr 30.04. – Folgende **Bruten oder sing.** ♂ = **Reviere** sind bekannt geworden (ab Anfang Mai): **2** NA (WB), hier wieder Brut unter der Fischener Brücke (KO, MO), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** E EKT an Windach (SH), ad. füttert hier 2 Junge am 20.06. (EO), **4** Klosterdorf St. Ottilien (PT). – **2** sing. + Familie am 15.07. EKT (PT, SH), 2 ad. + mind. 3 flügge Junge am 28.07. Schondorf (CN) und ad. + 4 flügge Junge am 28.07., werden z.T. noch gefüttert, Ammer-Damm Weilheim (GK, MK). – Letzte Beobachtungen **3** Ind. am 14.09. BS (JGue) und **1** Ind. am **19.09.** NA (EZ, RZ).

Trauerschnäpper: Ebenfalls Langstreckenzieher, Erstbeobachtung **2** ♂ am **17.04.** NA (NS), Vorjahr schon 06.04. – **Bruten:** In den Nistkästen von CK an Ammer und AA zwischen Pähler und Fischener Brücke gab es **13 erfolgreiche BP** (CK, RG), Eizahlen und geschlüpfte Junge wurden von CK kontrolliert. Am 06.05. sang **1** ♂ auch an der Rott (HoS, SGr). – **10** Ind. am 29.08. in Weilheim rasteten sicher auf dem Zug (GK, MK), danach wenige Beobachtungen von 1-2 Ind. **1** Ind. zog am 18.09. an den SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Letzte Beobachtung in Jahr **1** Ind. am 19.09. NA (EZ, RZ).

Braunkehlchen: Die ersten **2** Ind. dieses Langstreckenziehers waren am **11.04.** auf den RaistWie (KO, MO), Vorjahr 06.04. – Im Rahmen der Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter hat IW auch die Braunkehlchen-Reviere quantitativ ermittelt (Weiß 2009) und gegenüber früheren ähnlichen Untersuchungen deutlich erhöhte Bestände gefunden. Die höchsten Revierdichten waren in den mäßig feuchten, mit einem hohen Anteil an kleinflächigen und grenzlinienreichen Brache-Elementen belassenen Bereichen zu finden. Auch könnte das trockene Frühjahr 2009 eine Besiedlung nasser Streuwiesen erleichtert haben. Ein mehrtägiger Kälteeinbruch mit Dauerregen Ende Juni

zum Zeitpunkt des Ausfliegens der Jungen dürfte jedoch erhebliche Brutauffälle gebracht haben (alle Angaben aus Weiß 2009). Am **Ammersee-Südufer** einschließlich der nördlichen RaistWie fand IW **61** (-68) besetzte Reviere und im **Ampermoos 20** (-25). Im Ammersee-Becken gab es damit **mind. 81 BP/Reviere**. Das HM war nicht besiedelt. Nach dem gegenwärtigen Pflegezustand ist das Gebiet für ein regelmäßiges Brutvorkommen ungeeignet. Die Revierzahlen bei den alle drei Jahre wiederholten Kartierungen seit 1999 zeigt die folgende Zusammenstellung (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
46	44	40	59	81-93

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Beobachtete Junge: Unter 38 Ind. in den RaistWie am 02.07. waren 12 flügge Junge (KO, MO) und 1 P. mit 2 flüggen Jungen war am 29.07. in den Ob. Filzen-Ost (RG). – Letzte Beobachtung im Jahr 1 ♀ am **07.10.** RaistWie (RZ).

Schwarzkehlchen: Ist Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung im Jahr **3♂** am **08.03.** RaistWie (BQ, RG). – Auch diese Art hat IW 2009 wie beim Braunkehlchen quantitativ kartiert (Weiß 2009). Die erste Brut im Ammersee-Gebiet war 1990 (Strehlow 1997). In den Folgejahren brüteten zunächst nur einzelne Paare. Ab 1996 nahm der Bestand dann kontinuierlich bis auf 25 BP/Reviere im Jahr 2008 zu. 2009 fand IW nochmals etwas mehr, und zwar am **Ammersee-Südufer** bis RaistWie **11** (-16) BP/Reviere, Bestand praktisch gleich geblieben, im **HM 4** (gleich geblieben), aber im **Ampermoos** mit **12** (-14) BP/Revieren angestiegen. Die Entwicklung der Revierzahlen bei den alle drei Jahre wiederholten Kartierungen seit 1999 zeigt die folgende Zusammenstellung (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
8-9	8	16-18	25	27-34

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Außerhalb des Kartierungsgebietes gab es noch mind. 3 weitere BP, nämlich „1,1 füttern 3 flügge Junge am Moosrotgraben Unt. Filze“ am 05.06. (RG), „1,1 + 1 Junges Wengen/SW-Moränen“ am 14.07. (UW) und „1,1 + mind. 2 flügge Junge, alter Brutplatz Ob. Filze-Ost“ (RG). Insgesamt gab es damit **im Gebiet 30 (-37) BP/Reviere**, so viel wie noch nie. – Letzte Beobachtung **1** Ind. am **03.11.** S Erdefunkstelle (OF).

Rotkehlchen: Von einigen Bereichen wurden **sing. ♂/Reviere** gemeldet: **8** NA (KO, MO), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **12** HB-Nord ab Dampfersteg (HS) und **6** Uferbereich Ried-Breitbrunn (HS, MF). – An der NA waren **10** Ind. am 02.01. (PT) und **>20** am 17.10. (MF). – **4** Ind. zogen am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Nachtigall: An zwei Stellen wurde je **1** Ind. beobachtet, und zwar am 27.03. AA/AWie „singt kurz“ (IW) und **1** sing. ♂ am 02.05. NA (KO, MO). Keine Folge-Beobachtungen, daher auf dem Zug.

Blaukehlchen: Die Erstbeobachtung dieses Mittel- und Langstreckenziehers umfasste **6** (4,2) Ind. am **07.04.** im Ampermoos, die ♂ (noch verhalten) singend (SH), Vorjahr 15.03. – Im Rahmen der Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter hat IW auch die Blaukehlchen-Reviere quantitativ ermittelt (Weiß 2009). Die Interpretation der Daten sei aber mit Unsicherheiten behaftet, bedingt durch die suboptimale Erfassung durch das bestehende Monitoringkonzept. Am **Ammersee-Südufer** (BS, AWie, Dießener Wiesen) fanden sich mind. 4 besetzte Reviere, weniger als im Vorjahr, vermutlich durch das trockene Frühjahr bedingt, im **HM 2** Reviere (bisher nur 0 oder 1) und im **Ampermoos** mind. 4 Reviere. **Im Gesamtgebiet** sind das **mind. 10 Reviere**. Unter Einbeziehung der möglichen Reviere (B-Nachweise mit nur einer Feststellung während der engeren Brutzeit) wären es 20 Reviere, was realistischer erscheint (alle Angaben aus Weiß 2009). Die Revierzahlen bei den alle drei Jahre wiederholten Kartierungen seit 1999 zeigt die folgende Zusammenstellung. 2003 und 2006 wurde das Blaukehlchen nicht als Monitoringart behandelt und kartiert (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Reviere ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
12-13	9-10	(11-14)	(17)	10-20

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Die letzte Beobachtung im Jahr war schon am 14.06. = 1♂ BS Futter sammelnd (CH).

Hausrotschwanz: Kurz- und Mittelstreckenzieher. Der erste war am **15.02.** in Weilheim „auf Balkon an Weichfutter“, seitdem mehrmals (GK, MK), Vorjahr Erstbeobachtung 04.02. – Danach viele Daten, **sing.** ♂ ab 10. April: **1** NA Parkplatz (KO, MO), **1** Aidenried (MF), **1** RaistWie (KO, MO), **1** südliche FWie (MF), **2** HB-Nord ab Dampfersteg (HS) und **1** Pflaumdorfer Moos BP an Scheune (PT). Auf den RaistWie Familie mit 4 flüggen Jungen am 13.06. sowie 2 Familien mit 5 bzw. 3 flüggen Jungen am 08.07. (KO, MO). – **Ziehende:** **2** Ind. am 18.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), **2** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **1** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Letztmals **1** Ind. am 04.12. Weilheim (GK, MK).

Gartenrotschwanz: Kommt als Langstreckenzieher später, Erstbeobachtung **1♀** am **02.04.** RaistWie (JGue), Vorjahr 13.04. – **2 BP** am 27.06. Raisting auf zwei Grundstücken nebeneinander, 1 in Nistkasten, 1 am Haus Nachbar (ARoe). Insgesamt nur 10 Daten. **1** dj. am 12.09. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Letzte Beobachtung **1♀** am 19.10. Weilheim (GK, MK).

Heckenbraunelle: Von diesem Teil- und Kurzstreckenzieher blieben einzelne im **Winter**, nämlich **1** Ind. am 03.01. NA (KO, MO) und **1** Ind. am 18.02. Raisting im Garten (WR). – Wo und wieviele **Reviere (sing. ♂)** wurden gemeldet? Gewertet ab Mitte März, sicher nur ein kleiner Ausschnitt aus dem wirklichen verbreiteten Vorkommen im Gebiet: **9** NA (KO, MO), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** FB (RZ), **1** Dießen Dampfersteg (MF), **2** um innere Dießener Bucht (CN, IW), **1** RaistWie (KO, MO), **4** HB-Nord ab Dampfersteg (HS), **1** Breitbrunn Dampfersteg (HS, MF), **1** Kaaganger (CN), **2-3 BP** Pflaumdorfer Moos geschätzt (PT). – Auch der **Zug** wurde verfolgt, Anzahl ziehender Ind.: u.a. **9** am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **5** am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **10** am 26.09. = 4 SE-Moränen/Hirschberg + 6 Rott-Mündung (MF), **4** am 27.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **12** am 04.10. = 8 SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 4 bei Wessobrunn/Haid (RW), **maximal 36** am 10.10. = 4 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 1 Höhenberg/Drößling + 8 Kreuz Ried + 23 BS (JGue), je **12** am 15.10. und 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Steinschmätzer: Langstreckenzieher. Zahlreiche Daten, vor allem vom **Frühjahrszug** (31.03. bis 30.05.). Die ersten **2** Ind. waren am **31.03.** im Ampermoos (IW), danach wurden gesehen u.a. **6** Ind. am 04.04. = 5 RaistWie (KO, MO) + 1 NA (CH), **8** Ind. am 01.05. = 4 Ampermoos (IW) + 4 bei Wielenbach und Kiesgrube Wielenbach (GK, MK), **10** (6,4) Ind. am 05.05. Ampermoos (JGue), **maximal 27** (15,12) Ind. am 06.05. RaistWie (HoS, SGr) und **9** Ind. am 09.05. wiederum RaistWie (IW). – **Herbstzug** mit nur wenigen Daten vom 09.08. bis 05.10., und zwar **3** (1,2) Ind. am 09.08. RaistWie (EZ, RZ), **1** Ind. am 08.09. ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **8** Ind. am 19.09. = 7 RaistWie (EZ, RZ) + 1 bei Wessobrunn/Haid (RW), letztmals **1** Ind. am **05.10.** Ob. Filze (UW). – Die Daten passen genau in unser Durchzugsdiagramm (Abb. 35), das sich durch die Daten der letzten beiden Jahre noch etwas „aufstocken“ ließ.

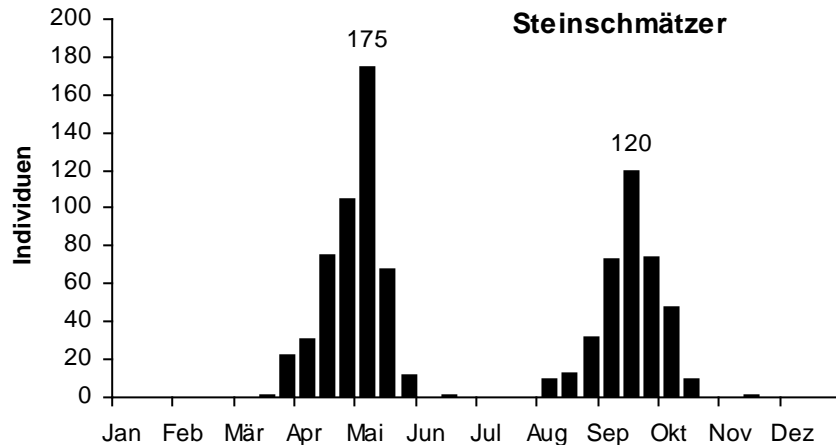


Abb. 35: Steinschmätzer, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Haussperling: Brutbestände sind wiederum nicht untersucht worden, aber die Anzahlen in einigen Orten deuten zumindest teilweise auf noch weite Verbreitung: **15** Ind. am 17.01. = 10 Fischen + 5 HB-Nord (HS, MF), **20** Ind. am 14.02. St. Alban (MF), **12** Ind. am 14.03. = 5 Breitbrunn + 7 HB-Nord (HS, MF), **9** Ind. am 11.04. (HS) und **15** am 12.12. HB-Nord ab Dampfersteg (HS, MF).

Feldsperling: Es ist kein Brutnachweis bekanntgeworden, aber zur Brutzeit ab Ende April wurden vielerorts kleine Ansammlungen gesehen, die zumindest die Anwesenheit bezeugen, so u.a. **11** Ind. am 27.03. Camping Pilsensee (EO), auf den RaistWie **9** Ind. am 04.04., **14** am 11.04., **19** am 23.05. und **25** am 30.05. (KO, MO), **7** Ind. am 29.04. = 5 Kiesgrube Wielenbach + 2 NA (MF). – Ab Sommer wurden die Trupps größer mit u.a. **32** Ind. am 02.07. RaistWie (KO, MO), je ca. **100** Ind. am 09.08. und 21.10. RaistWie (EZ, RZ), **150** Ind. am 01.11. bei Satelliten Raisting (EZ, RZ), **120** Ind. am 03.11. S Raisting wohl selbe Stelle (UW), **120** Ind. am 14.11. und **>100** am 20.11. Kiesgrube Raisting + Umgebung (MF). – Auch der **Zug** konnte verfolgt werden, Anzahl ziehender Ind.: u.a. je **10** am 19.09. und 18.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), **28** am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **18** am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW).

Spornpieper*: **1** Ind. ziehend am 26.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF) = **Erstnachweis** für unser Gebiet!

Baumpieper: Ist Langstreckenzieher, erste Beobachtung aber bereits **1** Ind. am **31.03.** Ampermoos (IW). Ähnliche Zeitpunkte (19. bis 31.03.) sind von Bayern (Wüst 1986) und Bodensee (27. bis 31.03.) bekannt (Heine & Hemprich 1999). – Nur einige **Reviere (sing. ♂)** wurden gemeldet (ab 3. April-Dekade): **1** am 24.04. NA (AJ, HR, HoS), hier auch **1** Ind. am 26.04. Singflug Westdamm (CH), in diesem Bereich später kein Revier mehr feststellbar, **1** am 10.05. Schwattachfilz (RW), **1** am 10.05. WM bei aktuellen Torfabbauf Flächen (RW), **1** am 25.05. Ostmoränen oberhalb Hartschimmel (JSt), **1** am 30.05. FWie-Nord (IW) und **5** am 05.06. Mesnerbichl (UW). – Auch **ziehende Ind.** wurden vielfach beobachtet: u.a. **3** am 05.05. Ampermoos (JGue), **7** am 08.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **7** am 12.09. = 4 HB bis Breitbrunn (HS, MF) + 3 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **9** Ind. am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **5** am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **3** am 26.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und zugleich letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **20.10.** ziehend Höhenberg/Drößling (JGue).

Brachpieper: Mit 6 Daten wurde die Art so oft wie nie beobachtet, was möglicherweise daran liegt, dass oft der **Zug** studiert wurde. Alle Daten: **2** Ind. am 01.05. getrennt ziehend Ampermoos (IW), **2** Ind. am 02.05. ziehend AWie (IW), **1** Ind. am 05.05. Ampermoos (JGue), am BS je **1** Ind. ziehend am 14.09. (JGue), 10.10. (JGue) und auch am 11.10. (CH). Unsere Daten der letzten 22 Jahre ergeben das Zugbild in Abb. 36.

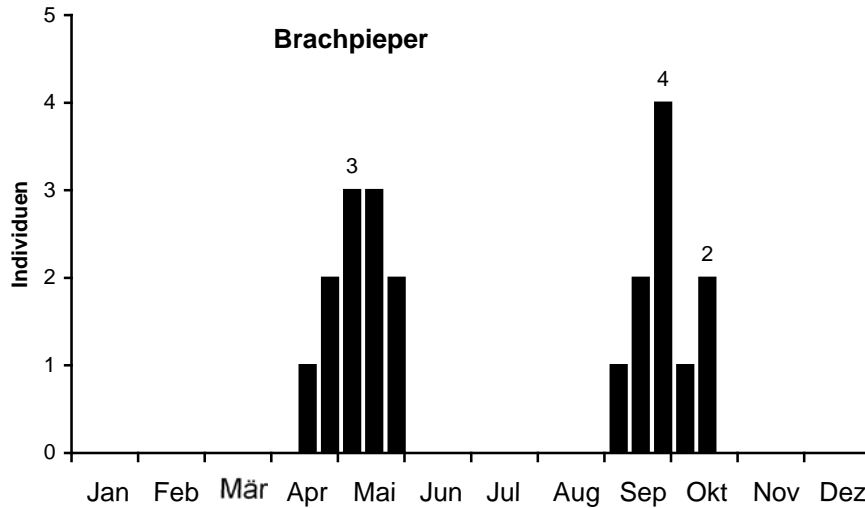


Abb. 36: Brachpieper, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Wiesenpieper: Kurz- und Mittelstreckenzieher, der erste war am **14.02.** in Stegen (SH, Raoul Nippold). – Im Rahmen der erneuten **Bestandserfassung** von Schilf- und Wiesenbrütern nach drei Jahren hat IW auch die Reviere des Wiesenpiepers quantitativ kartiert (Weiß 2009). Demzufolge gibt es nach wie vor einen bedeutenden Gesamtbestand, doch hat er abgenommen, vor allem am **Ammersee-Südufer** (das sind AWie, Dießener Wiesen und Dießener Filze, Nordwestteil RaistWie). Hier ermittelte IW nur **28** besetzte Reviere (gegenüber 45 in 2000, 38 in 2003 und 33 in 2006). Der trockene April 2009 wirkte sich sicher negativ aus und führte zur Konzentration der verbleibenden Paare auf die nass bleibenden (gemähten) Seeriede, während die im April sehr trockenen RaistWie und Dießener Filze kaum besiedelt wurden. Wiesenpieper benötigen schwachwüchsiges, strukturreiches Grünland als Brutbiotop (aus Weiß 2009). Im **HM** wurde wie 2003 und 2006 kein Revier gefunden. Die Verbrachung der ehemaligen Streuwiesenbereiche ist hier so weit fortgeschritten, dass Wiesenpieper und Braunkehlchen derzeit keine geeigneten Bruthabitate mehr vorfinden. Im **Ampermoos** blieb der Bestand mit **60** besetzten Revieren im Vergleich zu 2006 konstant, jedoch gegenüber früher auf niedrigem Niveau. Insgesamt gab es im Ammersee-Becken **88 besetzte** (+ 14 mögliche) **Revierre**. Die Entwicklung seit 1999 im Dreijahresabstand zeigt die folgende Zusammenstellung (Daten aus Weiß 2009):

Anzahl Brutpaare/Revierre ¹⁾				
1999	2000	2003	2006	2009
85	111-114	109	92	88-102

¹⁾Ergebnisse aus Faas (2000a und b), Faas & Niederbichler (2001), Stellwag (2004a), Stellwag & Niederbichler (2006) und Weiß (2009).

Rastende Trupps im Frühjahr: u.a. **35** Ind. am 07.03. RaistWie (EZ, RZ), **46** Ind. am 21.03. = 31 RaistWie (KO, MO) + 15 Pähler Wiesen (EZ, RZ), **50** Ind. am 31.03. Ampermoos (IW) und **48** Ind. am 16.04. Ampermoos (HS, JGue). – Wesentlich größere Zahlen aber erbrachten **Zugbeobachtungen** im Herbst mit folgenden Zahlen: u.a. **11** Ind. am 27.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **96** Ind. am 04.10. = 38 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 56 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **105** Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **147** Ind. am 18.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 870 Ind. am 20.10. Höhenberg/Dröbling 7:45 bis 10:45 (JGue) = neues Gebietsmaximum, **113** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **68** Ind. am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW). Durch diese großen Zahlen wird die Spitze des Herbst-Gipfels (Diagramm in Rundbrief 2008) von der ersten in die zweite Oktober-Dekade verschoben (ergänztes Diagramm in Abb. 37). Zwischen den Durchzugsgipfeln sieht man den zahlenmäßig kleinen einheimischen Brutbestand und zum Winter hin auch die wenigen Individuen, die von Dezember bis Februar angetroffen wurden. – Letzte Beobachtungen im Jahr **40** Ind. am 28.11. Schatzberg (UW) und knapp **10** Ind. am **13.12.** Pflaumdorfer Moos (PT).

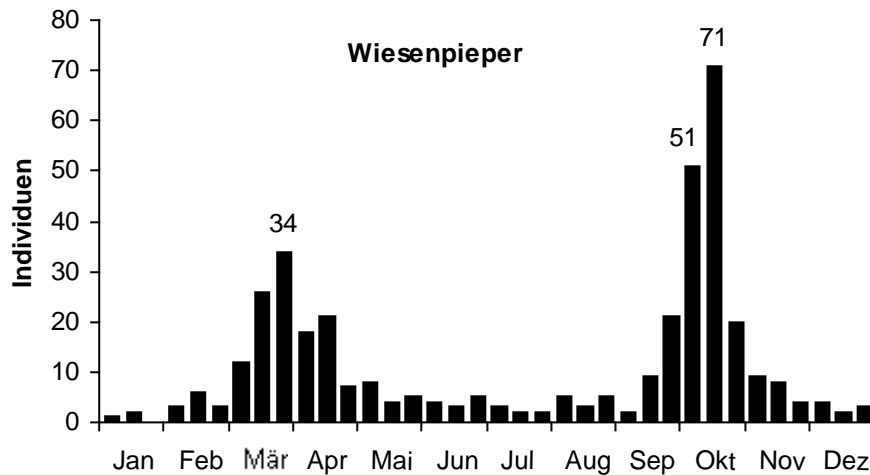


Abb. 37: Wieseniepieper, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Rotkehlpieper: 11 Beobachtungen zu beiden Zugzeiten, meist ziehend, und zwar **2** Ind. am 01.05. rastend Ampermoos (IW), **1** Ind. am 02.05. rastend AWie (IW), **1** Ind. am 03.05. ziehend Dießener Filze (IW), maximal 5 Ind. (wie bisheriges Gebietsmaximum 1999) am 05.05. = 4 ziehend Ampermoos (JGue) + 1 ziehend RaistWie (IW), **1** Ind. ziehend am 20.09. BS (CH), **2** Ind. ziehend am 26.09. = SE-Moränen/Hirschberg + Rott-Mündung (MF), **1** Ind. am 01.10. rastend Ampermoos (JGue), je **1** Ind. ziehend am 03.10. S Andechs (MF), 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und 25.10. Wessobrunn/Haid (RW). Die neuen Daten von 2009 runden unser Durchzugsdiagramm in Abb. 38 weiter ab.

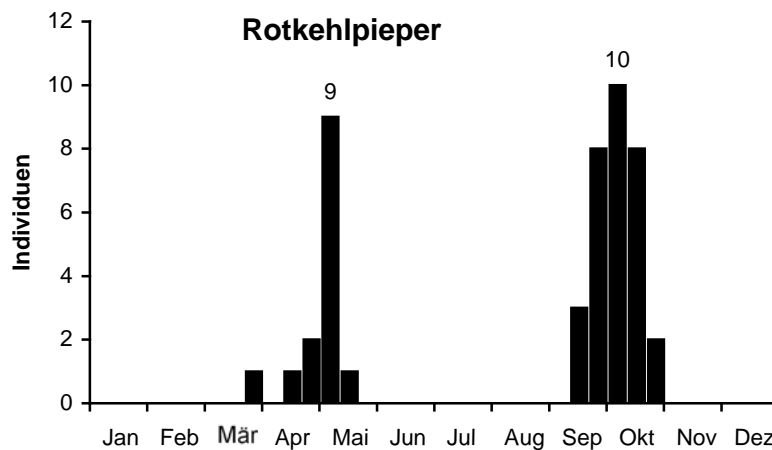


Abb. 38: Rotkehlpieper: Summen der Dekadenmaxima 1998 bis 2009 (12 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen. 1998 war der Erstnachweis für unser Gebiet

Bergpieper: Viele Daten bis 14.04. und wieder ab 01.10. – Im **Winter** bis April u.a. maximal 61 Ind. am 14.02. bei der WVZ am Ufer rund um den See, Winterflucht, strenge Witterungsverhältnisse (AnS, CN, HS, MF, SH, TZ, Raoul Nippold), **10** Ind. am 18.02. Inning auf der Ufervereisung (CN), **15** Ind. am 23.02. FB auf kleinen Eischollen (SH), **20** Ind. am 28.02. RaistWie (CH), **45** Ind. am 07.03. RaistWie (EZ, RZ), **20** Ind. am 15.03. Ampermoos (JGue), **52** Ind. am 21.03. = 50 NA + 1 Aidenried (EW) + 1 RaistWie (KO, MO), **53** Ind. am 27.03. = 52 S Kottgeisering (SH) + 1 AWie (IW) und **17** Ind. am 31.03. = 16 Ampermoos (MHa) + 1 BS (HoS). – Zahlen im **Herbst** kleiner mit u.a. **6** Ind. am 01.10. Ampermoos (CN, JGue) und **7** Ind. am 12.12. = 1 RaistWie an Graben + 3 Kreuz Ried (HS, MF) + 1 Stegener Bucht (SH, WBe) + 2 NA (WB).

Gebirgsstelze: Teilzieher, deshalb gab es einige **Winter**-Beobachtungen: Je **1** Ind. am 11.01. Weilheim Ammer (GK, MK), am 14.01. Stegen unterhalb Amperbrücke auf Kiesbank (EO), am 17.01. Wartaweil (HS, MF) und am 03.02. Aidenried (KO, MO). – Nur wenige **Hinweise auf Bruten** sind bekannt geworden: **1** ♂ singt am 03.04. Schulweiher St. Ottilien (PT), ♂♀ beim Nestbau Steinmauer großes Wehr Weilheim, hier 2 ad. + 1 juv. flügge am 07.06. (GK, MK), **1** ♂ singt am 05.05. NAM (CN, JGue), ad. füttert 1 Junges Kerschbacher Weiher am 07.06. (EO) und **8** Ind. am 15.07., darunter 5 flügge juv. EKT (PT, SH). – In allen Monaten beobachtet mit u.a. **7** Ind. am 26.06. Aidenried (IW), **9** Ind. am 12.09. bei der WVZ in EKT + Ufer Breitbrunn bis NA (HS, MF, SH), **6** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **9** Ind. ziehend am 26.09. = 5 SE-Moränen/Hirschberg + 4 Rott-Mündung (MF), **7** Ind. am 04.10. = 6 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 1 NA (CH), **6** Ind. am 17.10. bei der WVZ Ufer Breitbrunn bis NA (AnS, HS, MF, WBe), **8** Ind. am 20.10. ziehend Höhenberg/Dröbling (JGue) und **1** Ind. am 30.12. St. Ottilien (PT).

Wiesenschafstelze: Seit 1983 keine Brut mehr, es gibt nur Daten zu den Zugzeiten, die bei uns seit 22 Jahren wie in Abb. 39 verlaufen. – 2009 fand der **Heimzug** von 27.03.–17.05. statt mit u.a. **5** ♂ am 04.04. BS (CH, EZ, IW, RZ), **7** Ind. ziehend am 26.04. Ampermoos (IW), **6** Ind. am 30.04. BS (IW), **maximal 11** Ind. am 01.05. = 7 ziehend Ampermoos (IW) + 4 BS (CH), **7** Ind. ziehend am 05.05. Ampermoos (JGue), letztmals im Frühjahr **1** Ind. ziehend am 17.05. BS (HoS, MRi). – **Herbstzug** vom 21.08.–25.10. mit einigen Zugbeobachtungen, u.a. **6** Ind. am 13.09. BS (CH), **10** Ind. am 14.09. überfliegend BS (JGue), **3** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **6** Ind. am 19.09. = 5 ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) + 1 S Raisting (UW), **3** Ind. ziehend am 26.09. und **5** ziehend am 04.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), letztmals **1** Ind. ziehend am **25.10.** Wessobrunn/Haid (RW).

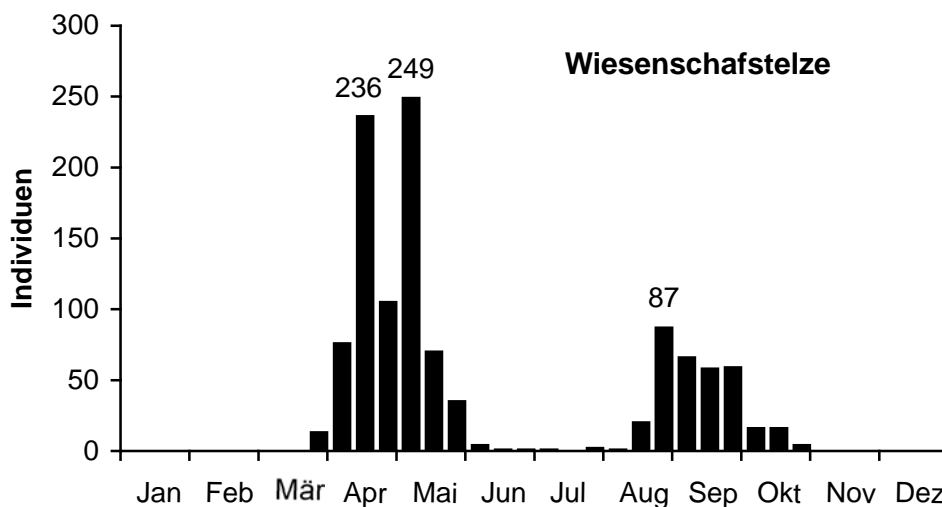


Abb. 39: Wiesenschafstelze, Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Thunbergschafstelze (*M. [flava] thunbergi*): **1** ♂ am 05.05. ziehend Ampermoos (JGue) und ebenfalls **1** ♂ am 09.05. BS (CH).

Bachstelze: Ist Kurzstreckenzieher, aber im **Winter** blieben doch einige im Gebiet, und zwar **1** Ind. am 11.01. Stegen auf Eiskante bei Dauerfrost (CN), **7** Ind. bei der WVZ am 17.01. See-Ufer verschiedene Orte und EKT (DiS, HS, JW, MF, SH), **2** Ind. am 25.01. Breitbrunn + Stegen (JGue) und **1** Ind. am 08.02. Weilheim (GK, MK). – **Bruthinweise:** **2** BP an Scheunen Pflaumdorfer Moos (PT), 3 Familien mit je 4-5 flüggen Jungen am 02.07. RaistWie (KO, MO). – Einige **Zahlen:** **130** Ind. am 13.03. = 120 HM auf Acker + 10 Pilsensee auf Eis (EO), **25** Ind. am 31.03. Schlafplatz BS (HoS), **60** Ind. am 19.07. RaistWie (EZ, RZ), **60** Ind. am 19.09. = 50 (UW) S Raisting + 10 ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) und **100** Ind. am 11.10. = >80 RaistWie (EZ, RZ) + 20 ziehend Schatzberg (UW). – Intensiv wurde wieder das **Zuggeschehen** verfolgt, Anzahl ziehender Ind. u.a. **87** am 26.09. = 82 SE-Moränen/Hirschberg + 5 Rott-Mündung (MF), **26** am 03.10. S Andechs (MF), **160** Ind. am 04.10.

= 28 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 132 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **46** Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und maximal 422 Ind. am 20.10. Höhenberg/Dröbling 7:45 bis 10:45 (JGue).

Buchfink: In wenigen Bereichen wurden wieder **sing. ♂ = Reviere** notiert, gewertet ab Mitte März: **18** NA (KO, MO), **21** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3** Aidenried (AnS), **10** Wartaweil (AnS) und **42** HB-Nord ab Dampfersteg (HS, MF). – Von einigen Beobachtern wurde intensiv der **Zug** verfolgt, Anzahl ziehender Ind.: Im Frühjahr **100** Ind. am 31.03. Ampermoos (IW), im Herbst u.a. **72** Ind. am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **4620** Ind. am 04.10. = 2749 SE-Moränen/Hirschberg 7:45-10:35 (MF) + 1871 bei Wessobrunn/Haid 7:20-10:20 (RW), **1486** Ind. am 11.10. = 366 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 870 Schatzberg (UW) + 250 BS (CH), maximal 8198 Ind. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg 8:00-10:50 (MF), **4537** Ind. am 20.10. Höhenberg/Dröbling 7:45-10:45 (JGue), **1286** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF) und **797** Ind. am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW). – Diese großen Zahlen von Zug und teilweise Zugrast zusammen mit denen aus früheren Jahren ergeben das Diagramm in Abb. 40. Danach erfolgt der Zug offenbar in sehr engen Zeitfenstern.

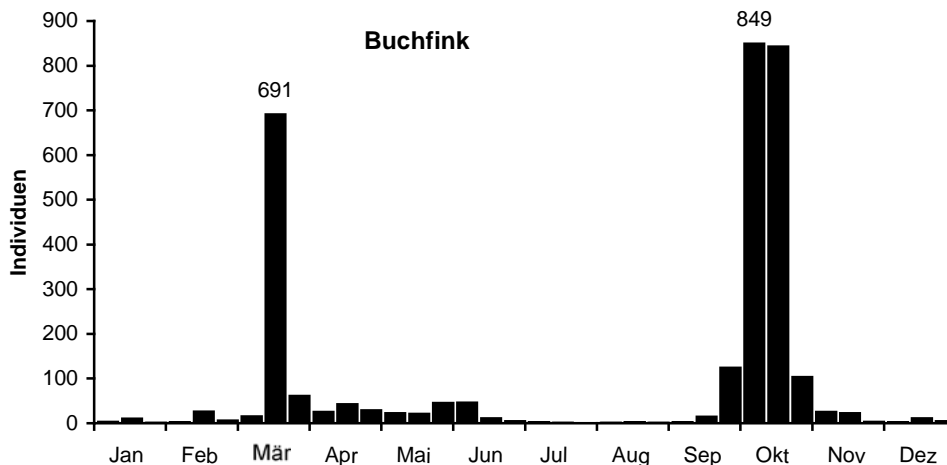


Abb. 40: Buchfink, Dekaden-Mittelwerte von 1988 bis 2009 (22 Jahre)

Bergfink: Beobachtet bis **07.04.** und ab **04.10.** in relativ kleinen Zahlen mit bis April u.a. nur **10** Ind. am 31.03. Ampermoos (IW) und **8** Ind. ziehend am 02.04. = 7 Rott-Mündung (JGue) + 1 NA (HR, HoS, SGr), im Herbst dagegen **>100** Ind. am 14.11. HB (HS, MF, OF) und **141** Ind. bei der WVZ an verschiedenen Stellen (AnS, CN, HS, MF) sowie **ziehend** u.a. **201** Ind. am 15.10., **617** Ind. am 22.10. und **580** Ind. am 20.11. alle SE-Moränen/Hirschberg (MF), schließlich noch maximal >1000 Ind. am 13.12. Schondorf (RH).

Kernbeißer: Bis 26.02. immer wieder **1–2** Ind. in Weilheim, oft an Futterstelle (GK, MK). – Es gab nur zwei direkte Hinweise auf Reviere oder Brutten, nämlich ♂♀ am 01.05. balzend Aidenried (IW) und **3** Ind. = Familie mit bettelnden Jungen am 16.07. Grafrath, schon mindestens seit 1 Woche regelmäßig im Garten (SH). Zur Brutzeit aber auch an anderen Orten vorkommend, wie folgende Datenauswahl zeigt: **2** Ind. am 14.03. und 11.04. HB-Nord ab Dampfersteg (HS, MF), **3** Ind. am 19.03. NSG Seeholz (MF), **3** Ind. am 23.04. Hang Aidenried (JGue), **2** Ind. am 01.06. AA bei AWie (MF), **1** Ind. am 09.06. FWie-Nord (IW) und ♂♀ am 27.06. Pflaumdorfer Moos (PT). – Im Herbst wurden mehrfach **Trupps und Ziehende** gesehen, u.a. **13** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), maximal 206 Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Dröbling 7:45 bis 10:45 (JGue), **16** Ind. ziehend am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW), **20** Ind. am 14.11. St. Ottilien überfliegend (PT) und **>30** Ind. am 13.12. Pflaumdorfer Moos (PT).

Gimpel: Im **Januar** regelmäßig in Weilheim Futterstelle Kl. Au, z.B. **6** (3,3) Ind. am 11.01. (GK, MK) sowie auch **1** „Trompeter“ am 17.01. Riederau (CN) und **1** Ind. am selben Tag HB-Nord (HS, MF), **2** „Trompeter“ am 18.01. Holzhausen (JGue), **6** Ind. am 25.01. = 3 Kreuz Ried (IW, JGue) + 3 (1,2) Stegen (JGue) und **2** Ind. am 27.01. NA (KO, MO). – **Vorkommen** während der **Brutzeit** ab 3. März-

Dekade: **2** sing. am 28.03. Aidenried (JGue), **6** (3,3) Ind. am 10.04. Pflaumdorfer Moos (PT), **2** Ind. ruf. am 29.04. = Dettenhofer Filz und FB (MF) und **2** sing. am 01.06. Ochsenfilz/SW-Moränen (MF). – Im **Herbst** u.a. **3** Ind. ziehend am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **7** zieh. am 24.10. und **5** zieh. am 25.10. Wessobrunn/Haid (RW), **4** (3,1) Ind. am 03.11. Ertlmühle/Raisting (UW), **7** Ind. am 14.11. = 2 Trompeter St. Ottilien (PT) + 4 HB-Nord (HS, MF, OF) + 1 Trompeter Wartaweil (MF), **9** Ind. am 20.11. = 3 Kiesgrube Raisting + 3 Dießen + 3 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF), **9** Ind. auch am 14.12. = 8 (3,5) Weilheim (GK, MK) + 1 Trompeter Schondorf (CN) und **7** Ind. am 27.12. = 2,0 Aidenried + 5 (3,2) NA (EZ, RZ), darunter Trompeter.

Karmingimpel: Nur einmal sang **1** ♂ am 18.05. an der NA (MF); keine Folgebeobachtungen.

Girlitz: Teilzieher, der erste sang am **21.03.** in St. Ottilien (PT). – Viele weitere Beobachtungen, darunter folgende **sing.** ♂: **1** am 05.04. Raisting "ab heute im Garten" (WR), **1** am 11.04. Stegen (SH, WBe), **1** am 25.04. Ampermoos-SW (SH), **1** am 23.05. Schwattachfilz (RW) und **3** Ind. am 28.06. Eresing-Ost (PT). – Auch **Ziehende** wurden registriert: **2** Ind. am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **1** Ind. am 26.09. Rott-Mündung (MF), **3** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **1** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr **5** Ind. am 07.11. bei Erdefunkstelle S Raisting unter Goldammern (JGue).

Fichtenkreuzschnabel: Zahlreiche Daten, die ein breites Vorkommen im Gebiet anzeigen, **3** Ind. am 26.01. überfliegend Herrsching (HR, HoS), dann erst wieder Daten ab 11.04. in allen Monaten. Eine Auswahl an **Beobachtungen:** **1** **sing.** am 11.04. S Breitbrunn (HS), **1** **sing.** am 17.05. SE Aidenried (HoS, MRi), **24** Ind. am 27.05. = 6 Schatzberg (UW) + 18 NA im Trupp (KO, MO), „ab Juni überall SW-Moränen an den frischen Zapfen; 2 auch **sing.**“ (UW), **10** Ind. am 01.06. Ochsenfilz + 1 ruf. bei Abtsried (MF), **12** Ind. am 06.06. RaistWie, Trupp fliegend und rufend (KO, MO), **3** **sing.** am 28.06. Wald W Eresing (PT), **14** Ind. am 14.08. zus. fliegend SW-Moränen (UW), **2** **sing.** am 19.08. nahe Mesnerbichl/SE-Moränen (UW), **5** Ind. am 01.09. beim Mörtelfressen an Kirchturm St. Ottilien (PT), **5** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **8** Ind. zieh. am 04.10. und **9** am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **8** Ind. zieh. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue), **17** Ind. zieh. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **13** Ind. zus. am 07.11. Schatzberg-Süd (UW), **15** Ind. zieh. am 15.11. Ampermoos (JGue), **18** Ind. am 21.11. = 12 Schatzberg + 6 Hart, auch **sing.** (UW), **6** (3,3) Ind. am 22.11. **balzend** Stiller Tal (UW), **1** **sing.** am 09.12. N Grafrath (SH) und am 27.12. „immer wieder bis zu **10** Ind. St. Ottilien am Kirchturm Kalk und Steinchen aufnehmend“ (PT).

Grünfink: Sehr viele Daten. Von wenigen Stellen wurden **sing.** ♂ mitgeteilt: **2** Aidenried (AnS), **5** Wartaweil (AnS), **20** HB-Nord ab Dampfersteg (HS, MF), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), an der NA **7** Ind. = Familie mit 6 juv. am 01.06. (KO, MO). – **Nach der Brutzeit** u.a. **30-40** Ind. am 13.08. RaistWie (RZ), **13** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **32** Ind. zieh. am 04.10. = 14 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 18 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **41** Ind. zieh. am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **38** Ind. zieh. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue), **34** Ind. zieh. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **32** Ind. zieh. am 24.10. Wessobrunn/Haid (RW), **50** Ind. am 09.11. und **150** am 13.12. Weilheim (GK, MK).

Stieglitz: Ist Teilzieher, **18** Ind. waren am 14.02. in der HB (HS, MF). – Von einigen Stellen wurden **sing.** ♂ gemeldet, gewertet ab Mitte März, nämlich **3** NA (KO, MO), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Dießen (MF), **1** HB-Nord (HS, MF) und **1** Breitbrunn (HS, MF). Im Pflaumdorfer Moos **5** **BP** geschätzt (PT). – **Trupps und Ziehende:** u.a. **25** Ind. am 27.06. RaistWie (RW), **15** Ind. am 05.07. Pähler Wiesen (EZ, RZ), **28** Ind. am 11.07. RaistWie (KO, MO), **11** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **30** Ind. ziehend am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **30** Ind. am 30.09. Stiller Tal (UW), **34** Ind. ziehend am 04.10. = 31 bei Wessobrunn/Haid (RW) + 3 SE-Moränen/Hirschberg (MF), **50** Ind. am 15.10. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), **61** Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **14** Ind. ziehend am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Erlenzeisig: Im Alpenvorland nur lückenhaft verbreitet (Bezzel et al. 2005), bei uns zwischen 19.03. und 12.09. nur einer am 26.07. rufend in Aidenried festgestellt (WB). Auf den Moränenhängen jedoch regelmäßiger Brutvogel in stark schwankenden Beständen, aber dort wird kaum kontrolliert (MF). –

Bis März wurden gesehen u.a. **50** Ind. am 01.01. Burggraben/SW-Moränen (UW), ca. **100** Ind. am 09.01. Schatzberg (UW), je **40** Ind. NA am 14.01. (KO, MO) und 08.02. (HKo), **120** Ind. am 26.02. = 40 Raisting Garten (WR) + >80 NA (KO, MO) und **30** Ind. am 19.03. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA, viele singend/balzend (MF), jedoch sicher auf dem Zug/umherstreifend, da keine Folgebeobachtungen. – **Ab Mitte September** waren wieder Zeisige da, und ab Oktober gab es einen riesigen Einflug, wie folgende Auswahl zeigt: **385** Ind. ziehend am 04.10. = 303 SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 82 bei Wessobrunn/Haid (RW), **230** Ind. ziehend am 08.10. Schatzberg (UW), **355** Ind. am 11.10. = 50 ziehend Schatzberg (UW) + 55 ziehend bei Wessobrunn/Haid (RW) + 250 NA (CH), **721** Ind. am 17.10. = 30 Burggraben (UW) + 26 ziehend SE-Moränen/Hirschberg (MF) + 25 EKT (OF, SH) + 640 bei der WVZ, teils ziehend (AnS, HS, MF), kulminierend bei der WVZ am 12.12. mit >5744 Ind. = neues Gebietsmaximum verteilt an folgenden Orten: 30 Dießen + 30 Dießener Wiesen + 20 Holzhausen + 50 Riederau + 30 Schondorf (alles CN) + >1000 „Weingarten nach Norden, manchmal gelandet, insgesamt wohl mehrere tausend“ (JW) + 130 EKT (SH) + >2000 Breitbrunn nach Süden (WBe) + 110 Ried-Breitbrunn „in mehreren Trupps nach Norden“ (HS, MF) + 610 HB „ebenfalls mehrere Trupps nach Norden“ (HS, MF) + >1400 Wartaweil bis Aidenried, teils landend im Hangwald (AnS) + 200 NA (AnS) + 24 HM (EO) + 110 Ampermoos „in 2 Trupps zwischen Eching und Kottgeisering“ (SH).

Bluthänfling: Ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet (Bezzel et al. 2005). 2009 bei uns kein Brutnachweis. Es gibt Beobachtungen, aber mit einer Lücke zwischen 23.05. und 11.09. Einige Zahlen **bis 22.05.:** **50** Ind. am 16.01. S Frieding (EO), **120** Ind. am 25.01. "Frieding-Andechs, wanderten neben dem stehenden Auto mehrfach auf dem Acker mit Ackersenf vorbei" (EO), **7** Ind. ziehend am 31.03. Ampermoos (IW), **8** Ind. am 29.04. Kiesgrube Wielenbach (MF), **10** Ind. am 05.05. rastend Ampermoos (JGue), letztmals vor dem Herbst ♂♀ am 22.05. Weilheim Industriegebiet (RW). – **Im Herbst** erste Beobachtung **1** Ind. ziehend am 12.09. SE-Moränen/Hirschberg (MF), dann u.a. **3** Ind. ziehend am 19.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **29** Ind. ziehend am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **52** Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **14** Ind. ziehend am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Birkenzeisig: Vom gesamten Süden des Ammersees von Dießen bis FWie gab es weiterhin das ganze Jahr über viele Beobachtungen, darunter folgende **sing. ♂/Reviere:** **4** NA bis NAM (IW, MF), **4** FWie-Nord (IW), **2** AWie/AA (IW), **3** Dießener Wiesen (IW), **1** Aidenried (JGue), **2** Dießen (MF), **1** Ampermoos Birkenallee W EKT (JGue). Zumindest für einige dieser Reviere liegen auch längerfristige Beobachtungen vor. An der NA wurden bis zu **10** Ind. am 02.05. und 24.05. angetroffen (CH). – **2** Ind. zogen am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Schneeammer: Nach 2003 erneut beobachtet, und zwar **3 Ind.** RaistWie bei Erdefunkstelle am 07.11. überfliegend/durchziehend, mind. **1** ♂ (JGue) und **1** Ind. ziehend am 14.11. Wartaweil, mehrfach rufend (HS, MF, OF).

Grauammer: Erstmals seit Erlöschen der Ammersee-Population 1994 und einem möglichen Revier 2007 im Ampermoos sang wieder **1** ♂ in den Streuwiesen der RaistWie und hielt ein Revier zwischen 24.05. und 05.07., war aber offensichtlich unverpaart (Weiß 2009). Dieses singende ♂ meldeten auch CH, KO, MO, OF und RW. Auch im HM sang **1** ♂ am 04.06. (IW), wurde aber nicht weiter bestätigt. – Im Herbst gab es dann drei Beobachtungen von je **1** Ind. am 03.11. bei Erdefunkstelle (Udo Trageser), am 07.11. ebendort (JGue) und am 14.11. ebenfalls dort in Goldammer-Trupp (MF).

Goldammer: Im **Winter** waren wie früher Trupps anzutreffen, u.a. **16** Ind. am 06.01. und **23** (2 sing.) am 03.02. NA (KO, MO), **12** Ind. am 09.02. Weilheim an Futterstelle (GK, MK), **42** Ind. am 13.02. E Kottgeisering (SH) und **30** Ind. am 15.02. Weilheim auf hohem Baum (GK, MK). – Bekannt gewordene **sing. ♂/Reviere** in einigen Bereichen: **4** NA (KO, MO), **6** AWie (IW, MF), **5** FWie-Nord (IW), **20** RaistWie (IW), **3** Dießener Wiesen (IW), **5** Dießener Filze (IW), **2** HM (IW), **8** Ampermoos (IW) und **>20 BP** geschätzt Pflaumdorfer Moos (PT). – Auch der **Zug** wurde intensiv studiert, ziehende Ind. u.a. **48** am 18.09., **12** am 04.10. und **17** am 15.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **5** am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue), **23** am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF), **4** am 24.10. Wessobrunn/Haid (RW) und letztmals **4** am 20.11. SE-Moränen/Hirschberg (MF). – Anfang November sammelten

sich auf den RaistWie bei der Erdefunkstelle Goldammern, so **40** Ind. am 01.11. (EZ, RZ), **100** Ind. am 03.11. „Abflug zum Schlafplatz ca. 16:40 bis 17:00“ (OF) und bis zu **350** Ind. am 07.11. „verteilt auf mehrere Trupps, auch ruhend in den Bäumen“ (JGue). Auch an anderen Orten gab es Trupps, u.a. **48** Ind. am 14.11. und **58** am 20.11. Kiesgrube Raisting + direkt angrenzende Felder (MF) sowie **60** Ind. am 16.11. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK).

Fichtenammer*: Am 31.10. entdeckte JL 1♂ im SK bei der Erdefunkstelle Raisting = **Erstnachweis** für unser Gebiet! Per E-Mail benachrichtigt, konnten am 01.11. AL, CH, CM, CW, EZ, FL, FrF, HMB, JL, JRK, RZ, Kirsten Krätzel und Sönke Tautz die Art bestätigen. Bilder der Ammer von CH finden sich in Otus <http://www.otus-bayern.de/galerie/galerie.php>.

Ortolan: 7 Beobachtungen sind gespeichert, und zwar **1** Ind. ziehend am 26.04. Ampermoos (IW), 1♂ am 29.04. auf Acker bei Kiesgrube Wielenbach (MF), maximal 5 Ind. am 01.05. = 1 Ampermoos (IW) + 4 (2,2) N Kiesgrube Wielenbach (GK, MK), **3** Ind. am 05.05. = 2 Ampermoos + ♀ Stegen auf Parkrasen (JGue), **1** Ind. am 23.08. Schwattachfilz (JGue), **2** Ind. ziehend am 18.09. SE-Moränen/-Hirschberg (MF) und **1** Ind. ziehend am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue). Ortolane wurden bei uns bisher vorwiegend im Frühjahr beobachtet, wie die Daten der letzten 22 Jahre zeigen (Abb. 41). Doch wurde der herbstliche Tagzug bisher noch nicht ausreichend studiert.

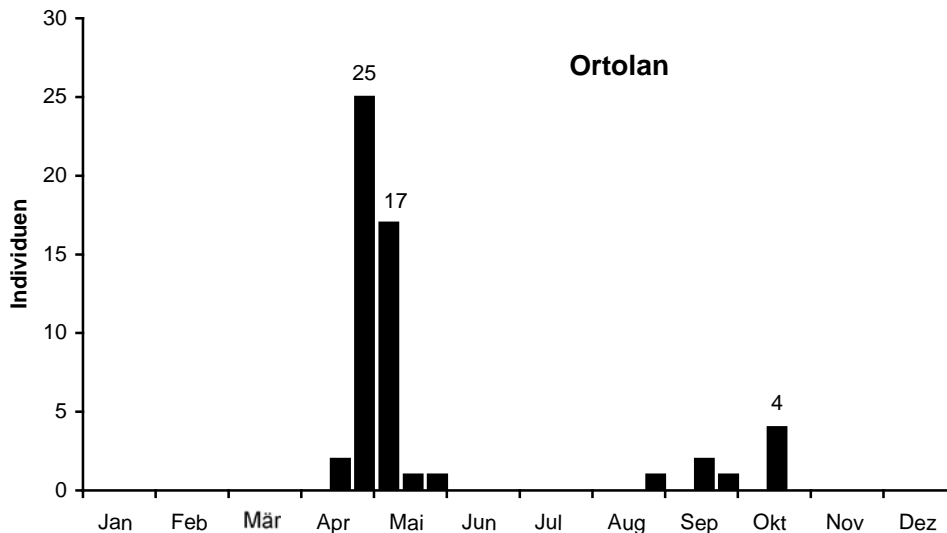


Abb. 41: Ortolan: Dekadensummen 1988 bis 2009 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Rohrammer: Ist Kurz- und Mittelstreckenzieher, im **Januar** am 02. waren bei uns aber **7** Ind. an der NAM (PT). „Heimzug ab Mitte Februar“ (Südbeck et al. 2005) und auch bei uns **7** Ind. am 14.02. Ufer Stegen-Breitbrunn (SH) und später u.a. **58** Ind. am 01.03. = 50 Ob. Filze (RG) + 8 E Kottgeiseing (SH), im Ampermoos **15** Ind. am 13.03. (CF, SH), **37** Ind. am 15.03. (JGue) und **40** Ind. am 31.03. (IW). – **Brutzeit, sing. ♂/Reviere** ab Anfang April = **4** NA (KO, MO), **9** FWie (IW), **20** AWie (IW), **15** Dießener Wiesen (IW), **2** RaistWie (IW), **4** HB-Nord ab Dampfersteg (HS), **1** kleine Feucht/Schilffläche SW Ober-Schondorf (CN), **14** HM (IW) und **20** Ampermoos (IW). – **Ziehend**: **39** Ind. am 20.10. Höhenberg/Drößling (JGue) und **3** Ind. am 22.10. SE-Moränen/Hirschberg (MF).

Arten der Kategorie E: Wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge.
„Nicht Bestandteil der deutschen Artenliste“ (DS)

Zwergschneegans: Im 6. Jahr hintereinander kamen in verschiedenen Monaten **2 Ind.** an den Ammersee. Auch im Ismaninger Teichgebiet waren 2009 in sechs Monaten 2 Zwergschneegänse (Tabelle Rennau), manchmal an denselben Tagen wie bei uns. Die **2 Ind.** bei uns wurden 2009 gesehen am 17.01. Stegener Bucht (SH), am 25.01. Kottgeisering (JGue), am 27.05. FB „beide mit hellem Ring“ (KG), am 12.09. Stegener Bucht (SH, WBe) und am 14.11. Buch-Breitbrunn (WBe).

Streifengans: Nur eine Beobachtung von **1 Ind.** am 18.10. Stegener Bucht (PT)

Schwanengans (Höckergans): Unser alter Trupp von **8 Ind.** war immer noch da, tagsüber meist in Dießen, wo sie sich füttern lassen (ABa, CN, HS, IW, MF, TZ), nächtigend an der NAM z.B. am 09.02. (KO, MO), ab 19.05. bis Jahresende nur noch **7 Ind.** (ABa, CN, FWi, MHa, TZ). – 1990 waren erstmals 10 Ind. in Dießen. Durch vereinzelte Bruten stieg ihre Zahl auf maximal 16 Ind. (1999 bis 2002) und nahm seitdem kontinuierlich wieder ab.

Peposakaente: **1 ♀** oder dj. am 29.12. unter Kolbenenten Dießen (MF). Bisher wurde dreimal **1 ♂** gesehen: 1991, 1992 und 1993.

Für eine schnelle Orientierung sind die relevanten Zahlen des Textes in den folgenden Tabellen zusammengefaßt.

Tab. 1. Bruten 2009

Wasservögel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind BP oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen

Höckerschwan	6	Habicht	1	Mittelmeermöwe	1
Kanadagans	21	Sperber	1	Flusseeeschwalbe	34
Graugans	28	Rotmilan	5	Neuntöter	60
Schnatterente	7	Schwarzmilan	10	Kolkrabe	4
Stockente	14	Mäusebussard	24	Feldlerche	21
Kolbenente	7	Baumfalke	3	Bartmeise	1
Reiherente	12	Turmfalke	10	Feldschwirl	79
Gänsesäger	7	Wasserralle	7	Rohrschwirl	22
Wachtel	20	Wachtelkönig	1	Schilfrohrsänger	48
Zwergtaucher	20	Teichralle	11	Drosselrohrsänger	1
Haubentaucher	27	Bläßralle	44	Trauerschnäpper	13
Kormoran	103	Kiebitz	26	Braunkehlchen	81
Weißstorch	4	Großer Brachvogel	3	Schwarzkehlchen	27
Wespenbussard	4	Bekassine	41	Blaukehlchen	10
Rohrweihe	2	Lachmöwe	60	Wiesenpieper	88

Tab. 2. Höchstzahlen 2009 mit Datum (7/11/12 = Monate). Seltene Arten fett gedruckt

Wasservögel	11623	14.02.	Spießente	11	10.10.
Höckerschwan	56	17.10.	Knäkente	27	14.03.
Singschwan	11	18.01.	Löffelente	46	26.09.
Kanadagans	223	14.11.	Kolbenente	534	12.09.
Weißwangengans	2	11.05.	Moorente	2	12.09.
Saatgans	4	2/3	Tafelente	1330	12.12.
Bläßgans	11	24.10. + 29.10.	Reiherente	3186	14.02.
Graugans	701	14.11.	Bergente	18	14.03.
Nilgans	3	23.08.	Eisente	1	09.07.
Brandgans	15	15.07.	Trauerente	1	14.11.
Rostgans	3	21.03.	Samtente	3	20.11.
Schnatterente	205	12.09.	Schellente	505	17.01.
Pfeifente	34	10.10.	Zwergsäger	1	17.01. + 25.01.
Krickente	234	12.12.	Gänsesäger	94	12.09.
Stockente	1214	17.01.	Zwergtaucher	26	12.09.

Haubentaucher	272	17.10.	Kampfläufer	14	15.04.
Rothalstaucher	10	14.03.	Zwergstrandläufer	1	5/6
Ohrentaucher	3	14.03.	Temminckstrandläufer	1	23.08.
Schwarzhalstaucher	9	11.04.	Alpenstrandläufer	10	18.10.
Sterntaucher	4	18.01.	Dreizehenmöwe	2	25.01. = neue
Prachttaucher	6	14.03. + 11.04.			Höchstzahl
Eistaucher	1	14.02.	Zwergmöwe	20	18.04.
Gelbschnabeltaucher	1	17.01.	Lachmöwe	1800	04.03.
Kormoran	241	27.07.	Schwarzkopfmöwe	8	25.04.
Rohrdommel	1	1/3/12	Sturmmöwe	200	04.03.
Zwergdommel	1	15.10.	Silbermöwe	11	14.02.
Nachtreiher	2	29.05. + 11.06.	Mittelmeermöwe	74	19.07.
Kuhreiher	1	27.06.	Steppenmöwe	4	1/3
Silberreiher	29	29.10.	Heringsmöwe	7	18.01.
Graureiher	79	19.09.	Zwergseeschwalbe	2	11.06.
Purpureiher	3	17.05.	Raubseeschwalbe	3	04.08. + 23.08.
Seidenreiher	4	06.05.	Weißbart-	2	29.04. + 23.08.
Schwarzstorch	3	4/7	Seeschwalbe		
Weißstorch	11	21.08.	Weißflügel-	2	29.04.
Fischadler	1	3/4/5/7/8/9/10	Seeschwalbe		
Wespenbussard	7	23.08.	Trauerseeschwalbe	41	21.05.
Schlangenadler	1	22.05.	Küstenseeschwalbe	4	06.06. = neue
Kornweihe	33	11.12.			Höchstzahl
Wiesenweihe	1	01. + 16. + 17.05	Hohltaube	11	29.04.
Sperber	6	20.10.	Ringeltaube	13 329	20.10. = neue
Seeadler	1	08.02.			Höchstzahl
Mäusebussard	32	04.10.	Turteltaube	2	03.05.
Merlin	1	3/10/11	Schleiereule	1	19.02.
Rotfußfalke	2	02.05. + 16.05.	Alpensegler	2	11.07.
Baumfalke	5	05.05.	Mauersegler	250	06.05. + 29.05.
Kranich	65	30.10. = neue	Eisvogel	8	12.09.
		Höchstzahl	Wiedehopf	1	4/9
Wasserralle	5	19.09. + 11.10.	Mittelspecht	6	19.03.
Tüpfelralle	3	04.10. + 11.10.	Rotkopfwürger	1	06.06.
Kleines Sumpfhuhn	1	4/9/10	Schwarzstirnwürger	1	30.05.
Bläsralle	5132	14.02.	Elster	10	14.03.
Austernfischer	1	18.05.	Eichelhäher	7	26.09. + 22.10.
Stelzenläufer	2	18.05.	Dohle	100	01.11.
Säbelschnäbler	3	25.04.	Saatkrähe	>300	20.06.
Kiebitzregenpfeifer	1	4/5/10	Rabenkrähe	117	27.06.
Goldregenpfeifer	2	09.06.	Beutelmeise	4	15.11.
Kiebitz	704	07.03.	Blaumeise	56	22.10.
Flussregenpfeifer	6	09.05.	Heidelerche	51	15.10.
Sandregenpfeifer	2	19.09. + 17.10.	Feldlerche	2068	20.10.
Regenbrachvogel	1	4/8	Uferschwalbe	45	14-09.
Gr. Brachvogel	17	26.07. + 01.08.	Rauchschwalbe	3000	17.10.
Uferschnepfe	1	02.04.	Mehlschwalbe	1058	12.09.
Pfuhlschnepfe	1	16.05.	Bartmeise	1	3/4/5
Bekassine	35	31.03.	Schwanzmeise	20	10.10.
Flussuferläufer	8	03.05.	Seggenrohrsänger	1	25.04.
Dunkler Wasser-	4	05.11.	Seidenschwanz	310	07.03.
läufer			Star	4900	01.03.
Rotschenkel	5	25.06.	Misteldrossel	75	04.10.
Teichwasserläufer	1	23.04.	Ringdrossel	1	10.10.
Grünschenkel	15	29.04.	Wacholderdrossel	150	28.02.
Waldwasserläufer	4	28.03.	Singdrossel	219	10.10.
Bruchwasserläufer	17	25.06.	Rotdrossel	11	31.03.

Nachtigall	1	27.03. + 02.05.	Fichtenkreuzschnabel	24	27.05.
Steinschmätzer	27	06.05.	Grünfink	150	13.12.
Heckenbraunelle	36	10.10.	Stieglitz	50	15.10.
Feldsperling	150	01.11.	Erlenzeisig	>5744	12.12. = neue Höchstzahl
Spornpieper	1	26.09. = Erstnachweis	Bluthänfling	120	25.01.
Brachpieper	2	01.05. + 02.05.	Birkenzeisig	10	02.05. + 24.05.
Wiesenpieper	870	20.10. = neue Höchstzahl	Schneeammer	3	07.11.
Rotkehlpieper	5	05.05.	Goldammer	350	07.11.
Bergpieper	61	14.02.	Fichtenammer	1	31.10. + 01.11. = Erstnachweis
Gebirgsstelze	9	12.09.	Ortolan	5	01.05.
Wiesenschafstelze	11	01.05.	Rohammer	58	01.03.
Maskenschafstelze	1	03.05.			
Thunbergschafstelze	1	05.05. + 09.05.			
Bachstelze	422	20.10.	Zwergschneegans	2	1/5/9/11
Buchfink	8198	15.10.	Streifengans	1	18.10.
Bergfink	>1000	13.12.	Schwanengans	8	bis Mai
Kernbeißer	206	20.10.	Peposakaente	1	29.12.
Karmingimpel	1	18.05.			

Literatur

- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (Herausg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Bruderer, D. (1999): Rotschenkel – *Tringa totanus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 430–432.
- DDA (2008): Wasservogelrundbrief November 2008: 21.
- Faas, M. (2000a): Bestandserfassung der Wasservögel, Schilf- und Wiesenbrüter im Ammersee-Gebiet (Seeufer, Ammermoos, Herrschinger Moos und Ampermoos). Brutsaison 1999. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Ramsar-Büros Stegen und des LBV.
- Faas, M. (2000b): Brutvogel-Bestandserfassung im NSG Ampermoos (Wasservögel, Wiesen- und Schilfbrüter u.a.) im Jahr 2000. Auftraggeber Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Augsburg, unveröffentlicht.
- Faas, M. & C. Niederbichler (2001): Bestandserfassung der Wiesen- und Schilfbrüter im Ammermoos (NSG Ammersee-Süd mit näherem Umfeld) und im Herrschinger Moos (NSG Herrschinger Moos mit näherem Umfeld) im Jahr 2000. Vorschläge für ein Brutvogelmonitoring-Konzept. Bestandsentwicklung nach dem außergewöhnlichen Pfingsthochwasser 1999. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Ramsarbüros Stegen.
- Gajek, H. & F. Heiser (2006): Erfolgreiche Brut der Brandgans *Tadorna tadorna* im Lech-Donau-Winkel. Avifaun. Bayern 3: 125–126.
- Hoffmann, S. (2007): Bestandserfassung des Wachtelkönigs (*Crex crex*) im Ammerseegebiet in der Brutsaison 2007. Im Auftrag der Ramsar-Gebietsbetreuung Inning, Christian Niederbichler.
- Heine, G. & M. Hemprich (1999): Baumpieper – *Anthus trivialis*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 553–556.
- Hiller, W. & C. Moning (2008): Eine farbenprächtige Invasion halt an – Die Ansiedlungs- und Ausbreitungsgeschichte der Kolbenente *Netta rufina* in Bayern. Ornithol. Anz. 47: 130–147.
- Hoffmann, S. (2007): Bestandserfassung des Wachtelkönigs (*Crex crex*) im Ammerseegebiet. Brutsaison 2007. Im Auftrag des Ramsar-Gebietsbetreuers Christian Niederbichler, Projektträger LBV, unveröffentlicht.
- Keller, V. (2006): Population size and trend of the Red-crested Pochard *Netta rufina* in south-west/central Europe: an update. In Boere, G. C., C. A. Galbraith & D. A. Stroud 2006: Waterbirds around the World, The Stationary Office, Edinburgh: 503–504.

- Keller, V. & M. Burkhardt (2008): Monitoring Überwinternde Wasservögel: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2006/07. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Knaus, P. (1999a): Kiebitzregenpfeifer – *Pluvialis sqatarola*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 387–388.
- Knaus, P. (1999b): Goldregenpfeifer – *Pluvialis apricaria*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 385–386.
- Köhler, P., U. Köhler, E. von Krosigk & B. Hense (2009): Mauserbestände von Kolbenenten *Netta rufina* aus Zentral- und Südwesteuropa am Ismaninger Speichersee: Entwicklung bis 2008 und saisonale Dynamik. Vogelwarte 47: 77–88.
- Langenberg, J. (2007): Anmerkungen zum nachbrutzeitlichen Auftreten der Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis* am Chiemsee. Avifaunistik in Bayern 4: 35–44.
- Lohmann, M. (1994): Avifaunistischer Jahresbericht Chiemsee 1994, unveröff.
- Lossow, G. v. & H.-J. Fünfstück (2003): Bestand der Brutvögel Bayerns 1999. – Ornithol. Anz. 42: 57–70.
- Mitreiter, R. (1999): Kuckuck – *Cuculus canorus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 496–498.
- Mewes, W (1996): Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs in Deutschland. Vogelwelt 117: 103–109.
- Nebelsiek, U. & J. Strehlow (1978): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. Aus den Naturschutzgebieten Bayerns, Heft 2, Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Oldenbourg, München.
- Puchta, A. (1999a): Kampfläufer – *Philomachus pugnax*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 407–410.
- Puchta, A. (1999b): Pirol – *Oriolus oriolus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 690–693.
- Reichholf, J. (1988): Der Schlangennadler *Circaetus gallicus* in Bayern: Ein seltener aber regelmäßiger Durchzügler am Alpennordrand. – Anz. orn. Ges. Bayern 27: 115–124.
- Stellwag, H. (2004a): Bestandserfassung ausgewählter Wiesen- und Schilfbrüter im Ammerseegebiet (Ammer-, Ampermoos und Herrschinger Moos) im Jahr 2003. Brutvogel-Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Ramsar-Gebietsbetreuung Ammersee.
- Stellwag, H. (2004b): Wachtelkönig-Monitoring im Ammersee-Gebiet in der Brutperiode 2004. – unveröffentlichtes Gutachten i. A. der Ramsar-Gebietsbetreuung Ammersee.
- Stellwag, H. (2005): Wachtelkönig-Monitoring im Ammersee-Gebiet in der Brutperiode 2005. – unveröffentlichtes Gutachten i. A. der Ramsar-Gebietsbetreuung Ammersee.
- Stellwag, H. & C. Niederbichler (2006): Bestandserfassung ausgewählter Wasservögel, Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2006, Brutvogel-Monitoring im Ramsar-Gebiet. Im Auftrag der Ramsar-Gebietsbetreuung Ammersee, unveröff.
- Strehlow, J. (1992): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. 4. Ergänzungsbericht 1986–1990. Ornithol. Anz. 31: 1–41.
- Strehlow, J. (1997): Ammersee-Gebiet 1966–1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. Ornithol. Anz. 36: 125–142.
- Strehlow, J. (1998a): Juni- bis September-Daten des Prachtauchers (*Gavia arctica*) am Ammersee. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 5: 8.
- Strehlow, J. (1998b): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1997. Avifaun. Informationsdienst Bayern 5: 37–45.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hersg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Bruvögel Deutschlands, Radolfzell.
- Tautz, S. & K. Krätzel (2005): Verstärktes Auftreten und Etablierung eines Schlafplatzes des Seidenreiher *Egretta [g.] garzetta* an der ostbayerischen Donau bei Aholting im Sommer 2004. Avifaun. Bayern 2: 68–70.
- Wahl, J., S. Garthe, T. Heinicke, W. Knief, B. Petersen, C. Sudfeldt & P. Südbeck (2007): Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz 44: 83–105.
- Weiß, I. (2009): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2009. Brutvogel-Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten i. A. der Regierung von Oberbayern.
- Widmer, M. (1999): Gartengrasmücke – *Sylvia borin*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 643–644.

-
- Wink, U. (2005): Großflächige Erfassung des Brutbestands des Mäusebussards *Buteo [b.] buteo* am Ammersee-Südende. – Avifaun. Bay. 2: 133–138.
- Wink, U. (2007): Verbreitung und Siedlungsdichte der Eulen, Spechte, Greifvögel und weiterer Waldvögel auf den Südwest-Moränen und in der Ebene südlich des Ammersees. Ornithol. Anz. 46: 37–62.
- Wink, U. (2008a): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntötters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.
- Wink, U. (2008b): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntötters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.
- Wink, U. (2008c): Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Wintergast im Ammersee-Gebiet: Langjährig besetzte Überwinterungsplätze von 2000 bis 2008. Ornithol. Anz. 47: 186–197.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Band I, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Wüst, W. (1986): Avifauna Bavariae, Band II, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Zeidler, U. (1999): Rotmilan – *Milvus milvus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 319–320.